LdW
842

Der landwirthschaftliche Verein in Baiern am Schluße des Septembers 1817.

München.
Gedruckt mit Lentner'schen Schriften.

Stadtbibliothek
Augsburg

1973.100

Es ist das Loos aller gesellschaftlichen Vereine, sie mögen Namen haben, welche sie wollen, daß sie ihr Daseyn unter einem stetten Schwanken zwischen Ab- und Zunahme ihrer Lebenskräfte pflegen, und von Zeit zu Zeit gewärtigen müssen, in der Wirkung und Gegenwirkung und im Kampfe der Meinungen ihrer Mitglieder unterzugehen, wie Schiffe, welche ohne Kompaß und Steuermann den unsichern Winden und Wellen überlassen sind.

Wohl den gesellschaftlichen Verbindungen, welche in festen Grundsätzen den Kompaß finden, der ihnen den Weg durch Nacht und Nebel zeigt, und die unter sich Männer zählen, welche nach diesen Grundsätzen dem sich gesetzten Ziele unerschütterlich zusteuern.

Der landwirthschaftliche Verein in Baiern dankt dem Besitze solcher Grundsätze und Männer sein bisheriges Gedeihen, und dieß macht es dem General-Comité desselben möglich, über die auch im siebenten Jahre glücklich zurückgelegte Reise hiemit Rechenschaft zu geben.

Am Anfange des Vereins-Jahrs $18\frac{16}{17}$ waren folgende Bezirks-Comité in Thätigkeit: Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Baireuth, Bamberg, Nürnberg und Würzburg, folglich um vier weniger, als im sechsten Vereins-Jahre. Das Bezirks-Comité des Isar-Kreises zu München ward zwar nicht aufgelöset; aber so, wie das Bezirks-Comité des Unterdonau-Kreises zu Passau in einer Art Unthätigkeit erschlafft, aus der sich beide erst im laufenden achten Vereins-Jahre wieder erhoben haben. Das Bezirks-Comité des Regen-Kreises zu Regensburg mußte aus Mangel an in und um Regensburg wohnenden Vereins-Mitgliedern wirklich aufgelöset werden, und hat sich bis zur Stunde deßwegen nicht regeneriren können, und das so thätige Bezirks-Comité des ehemaligen Iller-Kreises zu Kempten ist, so wie dieser Kreis selbst mit dem jetzigen Oberdonau-Kreise, mit dem in Augsburg sich befindlichen Bezirks-Comité dieses Kreises vereiniget worden.

Hatten diese Veränderungen auch auf den Gesammt-Verein einige fühlbare Wirkungen, und ihm einige Mitglieder entzogen, so haben sie doch im Wesentlichen seine Grundfeste nicht erschüttert, und ließen ihn den Ersatz in dem inzwischen neu sich gebildeten Bezirks-Comité des Rhein-Kreises zu Speyer wieder finden.

* *
*

Im siebenten Vereins-Jahre hatten zwey Versammlungen der Anwälte Statt, und zwar die Erste den 27. April; dann die Zweyte den 24. Juni. Hiebei vertraten den Bezirk München der königl. geheime Rath und Oberst-Hofmarschall, Freiherr v. Gohren, der auch bei der ersten Versammlung zum leitenden Mitglied erwählt ward; die Bezirke Kempten und Augsburg der königl. Staatsrath und Vizepräsident des obersten Rechnungshofes, Herr v. Schilcher; den Bezirk Bamberg, der königl. Kämmerer, Friedrich Graf v. Yrsch auf Freiham; Die Bezirke Ansbach, Nürnberg und Regensburg, der königl. Oberfinanzrath und nunmehrige Akademiker Herr v. Yelin; den Bezirk Würzburg, der königl. Rath und Obermünzmeister, Herr v. Leprieur, und den Bezirk Aschaffenburg, der königl. Oberstbergrath Wagner, welch Letzterer auch in der ersten Versammlung zum protokollirenden Mitgliede erwählt ward; dessen Funktion aber bei der ersten Versammlung der Obermünzmeister Herr v. Leprieur übernommen hatte, da derselben beizuwohnen der Herr Oberstbergrath Wagner Unpäßlichkeit halber verhindert gewesen ist.

In der ersten Versammlung wurde über den vom General-Comité vorgeschlagenen Operations-Plan deliberirt, die hierüber von einigen Bezirks-

Comitéen eingekommenen Aktenstücke, Vorschläge und Meinungen geprüft und untersucht, und endlich der Wille des Gesammt-Vereins dahin ausgesprochen, daß der vorgelegte Operations-Plan allgemein angenommen sey.

In diesem Operations-Plan waren zum stehenden Kapital 930 fl. ausgesetzt, um die sich fünf Bauern zu Anlehen hierum bittlich an das General-Comité gewendet, und deren Gesuche dieses den Anwälten mit den nöthigen Gutachten zur Bewilligung vorgelegt hatte. Dreyen hievon wurden nun von Seite der Anwälte, und zwar einem 300 — den zweyten 200 und dem dritten 100 fl. zugesprochen; weil sie hinlängliche Sicherheit hiefür nachgewiesen hatten.

Endlich wurde ein von dem Anwalte des Bezirks-Comité Ansbach vorgelegtes Schreiben dieses Comités zu Protokoll genommen, und solches bis zur nächsten Versammlung unter den Mitgliedern zirkuliren zu lassen beschlossen. Dieses mit noch drey ähnlichen Schreiben von den Bezirks-Comitéen Aschaffenburg, Würzburg und Eichstädt sammt Beilagen waren nun der Gegenstand der Berathung und Ueberlegung bei der am 14. Juni Statt gehabten zweyten Versammlung der Anwälte.

Der Inhalt dieser Schreiben vereinigte sich in folgenden, vorzüglich von dem Bezirks-Comite in Würzburg gemachten Anträgen, daß

1) den Bezirks-Comités die Befugniß, besonders für ihre Umgebungen geeignete ständige Operations-Pläne zu entwerfen, und somit die Gegenstände und die Art, selbe mit Preisen zu ermuntern, zu bestimmen, eingeräumt werden soll;

2) Um in den Stand gesetzt zu seyn, diese Bezirks-Operations-Plane realisiren zu können, sollen von den Beiträgen der ordentlichen Mitglieder nicht mehr, als $\frac{1}{3}$ an das General-Comité zu Bestreitung der allgemeinen Ausgaben eingesendet; $\frac{2}{3}$ hingegen der freien Disposition der Bezirks-Comités überlassen werden; endlich

3) glaubte das Bezirks-Comité Würzburg, daß in der Stelle der Satzungs-Beilagen Lit. A. §. 2. „Von den Bezirks-Comités erwartet der Ver„ein vorzüglich Winke und Bemerkungen über die „Lücken und Mängel seiner Verfassung." etc. die Verpflichtung des General-Comités enthalten sey, alle Aufrufe und Vorschläge, welche über Vereins-Angelegenheiten von den Bezirks-Comités eingesendet werden, ohne Ausnahme und ohne Wegschaffung irgend einer Stelle durch das Wochenblatt den sämtlichen Vereins-Mitgliedern mittheilen zu

müssen, wenn die Freiheit des Vereins nicht beschränkt werden soll.

Nach mehrfältigen Diskussionen hierüber finden sich die Anwalte, da der Inhalt der erwähnten Schreiben kein konstitutionswidriges Verfahren des General-Comités begründet, zu dem Beschluße veranlaßt:

1) Dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins anheim zu geben, jene Anträge der benannten Bezirks-Comités nach den Beilagen der Vereins-Satzungen Lit. A. §. 3. lit. b. der Würdigung des Gesammt-Vereins vorzulegen, welche das Gepräge der Gemeinnützigkeit mit Beseitigung aller individuellen Verhältnisse an sich tragen, wohin allenfalls der Entwurf einzelner Bezirks-Operations-Plane gerechnet werden darf, jedoch mit Rücksichtnahme auf dem Kassebestand überhaupt, und der wirklich eingesandten Beiträge solcher Bezirkee insbesondere. Da

2) für das Vereins-Jahr 18$\frac{16}{17}$ der Operations-Plan bereits durch den Gesammt-Verein genehmiget ist, so könnte vielleicht den Bezirks-Comités jener Betrag, welcher nach dem Operations-Plane für jedes bestimmt ist größten Theils in baren Geld, zur Disposition gestellt werden; jedoch mit der ausdrücklichen Bedinguiß, daß bei den Land-

wirthschafts-Festen der §. X. des Operations-Planes unverändert, die §§. XVIII., XIX und XV *) nach dem Ermessen der Bezirks-Comité unter der Voraussetzung in Vollzug gesetzt werden könne, daß Preise, wenigstens für die meisten vorzüglichen Nutz- und Arbeits-Viehgattungen gegeben werden müssen.

3) Können zwar durch einzelne ständige Bezirks-Operations-Plane eine dem Betrage ihrer wirklich eingebrachten Beiträge angemessene Ausgabssumme bedingt; aber weder ein bestimmter Maßstab ausgesprochen, noch das unmittelbare Einwirken des General-Comités in das Kasse- und Rechnungswesen gehemmt werden, wenn nicht die Absicht eines allgemeinen Vereins in Baiern verlohren gehen sollte.

Was die von den Bezirks-Comité beantragte Einrückung ihrer Aufsätze in Bezug auf Satzungs-Abändrungen durch das Vereins-Wochenblatt und zwar ohne Ausnahme und Weglassung einer Stelle betrifft, so hatten die Anwälte ihre Gesinnungen hierüber dahin geäußert, daß es dem General-Comité, welches allein aus den Gesichtspunkte allgemeiner Verhältnisse die Anwendbarkeit einzelner Vorschläge beurtheilen kann, überlassen bleiben muß, nur dasjenige durch das Wochenblatt zur Sprache

*) Sieh den am Ende beigefügten Operations-Plan.

zu bringen, was es für die Erweiterung und Erhaltung des ganzen Vereins für zweckdienlich und räthlich findet, widrigenfalls würde das Wochenblatt, als Gemein-Platz für individuelle Vorschläge über Satzungs-Abänderungen, nur zu Verwirrungen Anlaß geben, indem wegen der Menge schon eingekommener Vorschläge, die sich nicht selten geradezu widersprechen, gar keine Satzungen mehr bestehen könnten.

Endlich haben auch die Anwalte in dieser zweyten Versammlung den an den Gesammt-Verein, durch die am 13. Hornung 1817 besondere Beilage zum Wochenblatte Nr. 21, gebrachten Antrag des General-Comités wegen Bildung einer neuen Klasse der Mitglieder, nämlich der auswärtigen Korrespondirenden ihrer Prüfung unterworfen, und hierüber den Willen des Gesammt-Vereins beifällig ausgesprochen und zugleich das General-Comité ermächtiget, die Wochenblätter jenen Korrespondenten unentgeltlich mitzutheilen, welche durch interessante Notizen aus ihren Umgebungen einen besonderen Eifer zur Beförderung der Vereinszwecke erweisen werden.

* * *

Wie während dieses Vereins-Jahres sowohl das General-Comité, als die Bezirks-Comités organisirt gewesen, und welche Funktionen die Mitglieder derselben hiebei verrichteten, hierüber spricht

das am Ende dieses Berichtes beigefügte Verzeichniß, und bewähret zugleich die uneigennützige Anhänglichkeit so vieler Geschäftsmänner an dem Vereine, welche neben ihren oft nicht unbedeutenden Berufsgeschäften die wenigen Stunden ihrer Musse dem Besten desselben gewidmet haben. Es ist indessen eine nicht unwahrscheinliche Ahndung, daß diese Opfer der Zeit und Musse in der Folge immer sparsamer werden dürften, und es daher sehr zu wünschen wäre, daß der Fond des Vereins es einst, und zwar je eher, je lieber möglich machen möchte, wenigstens bei dem General und den Bezirks-Comitéen einen perpetuirlichen Vorstand und Sekretär zu halten, die eingeweiht in die ganze Geschäfts-Ordnung sowohl, als in die Satzungen des Vereins mit vollkommener Umsicht diesen Verein zu handhaben, Kraft und guten Willen besäßen, und sohin der Leitstern für die immer von Jahr zu Jahr neu eintrettenden Mitglieder würden und bleiben! — — —

* * *

Das Inventarium des Vereins wurde auch im siebenten Vereins-Jahr wieder mit Geschenken sosowohl von Modellen, als Schriften bereichert, und zwar an Modellen, vom Frhrn. v. Pechmann Strassen- und Wasserbau-Inspektor in Würzburg; vom k. Regierungsrath Frhrn. v. Rosen, vom k. Obersten Frhrn. v. Schwachheim und vom Hrn.

Oberappellations-Gerichtsrath v. Schab in München. An Büchern und Druckschriften, vom Hrn. Medizinalrath und Prof. Ryß in Würzburg; vom Hrn. Landrichter Martin Aschenbrenner zu Heilsbronn; vom Hrn. Rath und Prof. Schwab in München, von der königl. Akademie der Wissenschaften in München; vom Gutsbesitzer Hrn. v. Streber in Niederviehbach; vom Hrn. Oberstbergrath Wagner in München, von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien; vom Hrn. Kanonikus und Prof. Stark in Augsburg; vom Hrn. Grafen v. Portia; vom Hrn. Jos. Alois Leo Stecher, k. Landrichter zu Hofheim; vom k. Landgerichts-Assessor, Hrn. Greger zu Eschenbach; vom Hrn. Oberstbergrath Jos. v. Baader, vom Hrn. Grafen Firmas Peries, königl. franz. Marschall; vom Hrn. Dr. und Professor Mundigl in München, und dem Hrn. Buchhändler Deisenberger in Regensburg.

Ein ganz besonderes Geschenk machte der k. Herr Hauptmann v. Grouner dem Vereine mit einer Aktie der Mutterbienengesellschaft in München.

Das General-Comitè, welches in diesen Geschenken die Anhänglichkeit und Theilnahme ihrer Geber an dem Vereine zu würdigen weiß, danket denselben hiefür hiemit öffentlich.

* * *

Nicht weniger Dank zollet es den Verfassern der schriftlichen Aufsätze, womit das Vereins-Wochenblatt bereichert worden ist. Dahin gehören: der Herr Landrichter Reiber in Göggingen, der die Kulturs-Fortschritte dieses Landgerichts mit stets beobachtenden Auge begleitet, und den Verein hievon zu benachrichten zu einer seiner Pflichten als Mitglied desselben zählet. Der k. Landgerichts-Assessor Wiedemann in Schongau, der eine statistisch-topographische Beschreibung dieses Landgerichts, und Frhr. v. Pechmann in Würzburg, der die Kulturgeschichte der Gemeinde Nordheim mitgetheilt hat.

Ueber die gedörrten Kartoffel, dann ihrer Benützung zu Brod, der Mehlbereitung aus denselben, ihrer Vermehrung durch Saamen, Ableger ꝛc. und über Vermehrung der peruvianischen Kartoffel haben der Hr. Oberamtmann Tausch von Wahl; der Distrikts-Arzt Hr. Reuß zu Kitzingen; der Geometer Hr. Dionis Gebhard; dann Herr Pfarrer Frey zu Buch bei Weißenhorn, und ein Ungenannter geschrieben.

Die große Theurung und Brodnoth im Jahre $18\frac{16}{17}$ hatte verschiedene Versuche veranlaßt, Brodsurrogate herzustellen. Ein Ungenannter gab daher

Hinweisungen auf einige Brodmaterialien, und Hr. Tessier, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften 2c. theilte im Journal des debats Methoden mit, aus Mehl von ausgewachsenen Getreid gutes Brod zu backen, welche Methoden dem Wochenblatte einverleibt wurden, um sie zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Hr. Hofrath Seitz in Karlsfeld lieferte Bemerkungen zu der Erfindung des Herrn Abraham Unterdown, Mehl ohne Getreid zu machen.

Freiherr v. Pechmann setzte seine landwirthschaftlichen Aphorismen fort. Herr Pfarrer Erb lieferte gründliche und nützliche Aufsätze über Flachs-Wiesen- und Feldbau, dann über Bereitung des Johannesbeerweines, Hr. Pfarrer Weitpert im Nonnthal bei Salzburg, einen Beitrag zur Geschichte der Büffelzucht in Deutschland, und Herr Pfarrer Mayrhofer in Geiselhöring seine Erfahrungen über den Anbau des astrakanischen Roggen.

Ueber die Bienenzucht im Baireuthischen theilte Herr Sportel-Rendant Engelhardt zu Baireuth vortreffliche Bemerkungen mit; ihre Bemühungen und Fortschritte in diesem Zweige der Landwirthschaft legte die Mutterbienen-Gesellschaft zu München ebenfalls auch für dieses Jahr

dem Vereine berichtlich vor. Das Bezirks-Comité Aschaffenburg machte uns mit einem wohlfeilen und bewährten Mittel zur Bienenfütterung bekannt. Ein ungenanntes Mitglied bearbeitete den von Monat zu Monat in den Vereins-Wochenblättern eingerückten Bienenkalender.

Ueber Pflege und Wartung der Schafe schrieb Herr Inspektor Schönauer bemerkenswerthe Bemerkungen. Herr Rath und Professor Schwab machte Mittel gegen das Aufblähen der widerkauenden Thüre bekannt, und wie im Nothfalle die Trockare anzuwenden seyen.

Her Papierfabrikant Reitter und Herr Pfarrer Peuger theilten Mittel gegen die Feldmäuse, und Herr Landrichter Brand zu Königshofen seine eigenen Beobachtungen und Resultate über die Natur und Eigenschaften der schädlichen grauen unbehausten Land- oder Ackerschnecke und ihre bewährten Vertilgungsmittel mit.

Ueber den Hopfenbau, besonders in der Gegend um Baireuth, lieferte Herr Rendant Engelhardt daselbst schätzbare Aufschlüsse.

Herr Landrichter Aschenbrenner zu Heilsbronn machte uns mit der Summe der veredelten Obstbäume bekannt, welche in einem

Jahre von einigen Gemeinden des Landgerichts gesetzt worden sind.

Der Geometer, Dismas Gebhard, beantwortete die sich selbst gestellte Frage: Können Roggenfelder im ersten Jahre als Wiesen benützt werden?

Ueber das Entstehen des Brandes im Waitzen, und über ein durch 16jährige Erfahrung bewährtes Mittel dagegen schrieben Herr Dechant Kern zu Fladungen, und Herr Reindl, Pfarrer zu Unterdietfurth, dann

über die wohlthätige Vorkenntniß der Witterung durch Beobachtung der Spinnen, besonders zur Saat- und Erndtezeit Herr Dr. und Professor Herrmann.

Ein Ungenannter befaßte sich mit der Geschichte der Gypserzeugung, dann dessen Handel und Konsumtion an den Ufern des Inns in den Landgerichten Rosenheim, Wasserburg, Mühldorf und in dem Herrschaftsgerichte Neubeuern, und Herr Hauptmann v. Grouner machte uns mit seiner Erfindung eines Gypsstreukarrens bekannt.

Eine Beschreibung von einer Vorrichtung, um Heu und Klee ꝛc. bei nasser Witterung im Freien

zu trocknen, hatte das Bezirks-Comité Kempten, endlich die offiziellen Berichte zweyer hiezu aufgeforderter praktischer Landwirthe über den Nutzen oder die Schädlichkeit der Zäune die königl. Regierung des Isar-Kreises dem General-Comité zur Bekanntmachung im Vereins-Wochenblatte mitgetheilt.

Doch sind dieses noch lange nicht alle schriftlichen Mittheilungen, womit das General-Comité theils von Vereins-Mitgliedern, theils von Freunden der Landwirthschaft zum Behufe des Vereins-Wochenblattes unterstützt worden ist. Viele derselben mußten dem kommenden Jahre noch aufbehalten werden, so wie bereits einige der hier angeführten erst dem ersten Bande der Wochenblätter des VIII. Vereins-Jahres einverleibt werden konnten.

Auch verdienter verstorbener Mitglieder wurde mit Ehre gedacht: des k. b. geistlichen Raths und Akademikers Maximus v. Imhof, dann des Commenthurs des Maltheser-Ordens und Akademikers Joseph Petzl. Beyde waren Mitstifter unsers Vereins, und bis an das Ende ihres Lebens treue Mitglieder desselben geblieben. Der Nekrolog des Ersten findet sich im zweyten Hefte der Wochenblätter des VII. Jahrganges; der des Zweyten im ersten Hefte des VIII. Jahrganges dieser Blätter. Unter andern

im Jahre $18\frac{16}{17}$ gestorbenen Vereins-Mitgliedern haben wir auch noch vorzüglich den Herrn geheimen Rath von Effner und den k. Kreis-Direktor Herrn v. Sicherer in Passau zu bedauern. Wir müssen hier den Wunsch wiederholen, den wir schon in dem Rechenschafts-Berichte des vorigen Jahres hatten verlauten lassen, daß die Freunde, oder Anverwandten derjenigen Mitglieder, welche der Tod aus unserem Vereine nimmt, es zu einer Angelegenheit ihres Herzens machen möchten, in den Vereins-Wochenblättern denselben einen Denkstein zu setzen.

Uebrigens wurden auch noch andere Notizen und Erfahrungen oder landwirthschaftliche Versuche mittels Auszüge aus Druckschriften und ökonomischen Journalen oder andern Mittheilungen durch das Vereins-Wochenblatt zur Kenntniß der Vereins-Mitglieder gebracht, wohin die Beschreibung des Betriebes der Landwirthschaft des Tafernwirthes Laböck zu Hochstädt im Landgerichte Rosenheim; dann die Anzeige eines Ungenannten über Erhaltung der durch den Hagel niedergeschlagenen Pflanzen, und die Erfindung des sogenannten Ackerbockes oder Furchenziehers, so andere Mittheilungen gehören.

* *
*

Da die Herstellung der Rechnung für das Vereinsjahr $18\frac{16}{17}$ noch auf einigen Anständen beruht,

so kann hier nur nach dem Entwurfe des Kasse-Dispositions-Plans des bezeichneten Jahres der Kasse-Stand des Vereins vorgelegt werden.

Zur Zeit des Entwurfes dieses Dispositions-Planes waren an ordentlichen Beiträgen eingegangen 1227 fl. — kr.
und der ganze für das Jahr $18\frac{16}{17}$ zu verwendende Betrag bestand nur in . . 11378 fl. 53 kr.

Hievon wurden für das stehende Kapital 1060 fl. — kr.

für Regie-Ausgaben . .	3990	=	— =
für die Auflage des Wochenblattes	1400	=	— =
für das Inventarium . .	500	=	— =
und für besondere Zwecke des Operations-Plans, wohin die Dienstbothen-Preise, die Landwirthschafts-Feste s. a. gehören, . .	4370	=	— =
in Summa	11320	fl.	— kr.

ausgesetzt, und es blieben demnach zum Reservefond für unvorherzusehende Fälle nur 38 fl. 53 kr.

Nun ist aber nach dem vorjährigen Jahres-Bericht am Schluße des Vereins-Jahres $18\frac{15}{16}$ der effektive Stand der Vereins-Mitglieder in 961 Individuen bestanden, es hätten also an ordentlichen Beiträgen 10571 fl. eingehen sollen. Allein vom

1. Oktober 1816 bis Mitte Januar 1817 waren erst 1227 fl. eingegangen, es zeigte sich demnach um diese Zeit noch ein Ausstand von 9344 fl. — kr., wovon der größte Theil den äußern Bezirks-Comitéen noch einzuheischen oder einzusenden obgelegen ist.

Wir haben schon im vorigen Jahres-Berichte dieses Ausstand-Wesen berührt, und nicht unbemerkt gelassen, daß auf diese Weise den Forderungen, welche von mehrern Mitgliedern an den Verein gemacht werden, nicht entsprochen werden könne. Alles Gute, das durch den Verein bewirkt werden soll, bedarf einer vereinten Kraft nicht bloß im Schreiben und Worten, sondern vorzüglich in den Geld-Mitteln, welche einzig aus den Beiträgen der Mitglieder selbst geschöpft werden können. Die Namen-Zahl derselben wirkt nicht, wenn nicht auch die hiemit eingegangene Verbindlichkeit bethätiget wird. Wir wollen wohl in den theuern Zeit-Verhältnissen vergangener Jahre einen Grund der Entschuldigung zu Ausständen finden und gelten lassen, können uns aber nicht überreden, daß diese im Ganzen die Schuld tragen sollen. Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins muß daher mit Bedauern hier öffentlich bekennen, daß unser Verein, welcher mit so vieler Theilnahme gegründet, mit so vieler Uneigennützigkeit der denselben leitenden Mitglieder bisher zusammengehalten, von welchem aus schon so

viele auf die gesammte Landwirthschaft bezügliche neue Ideen, Erfindungen und Versuche in Umlauf gesetzt, und die nöthigsten Zweige derselben durch Preise und Feste ermuntert worden sind, auf eine solche Weise eine rückgängige Bewegung nehmen muß, und daß sohin in der Folge nur mehr den Kreisen Landwirthsschafts-Feste werden gewährt werden können, welche durch die wirklich eingehenden Beiträge ihrer Mitglieder die Kosten derselben zu decken im Stande sind.

* * *

Wir gehen nun zu den speziellen Bemühungen über, welche einige Bezirks-Comitéen sich zur Aufrechthaltung der Vereins-Zwecke und ihrer Beförderung gegeben, und hiemit den Dank des Gesammt-Vereins sich verdient haben.

Da nicht von allen Bezirks-Comitéen dem Wunsche des General-Comité und dem §. 2. in der Beilage zu den Vereinssatzungen hierin entsprochen worden, so können nur diejenigen, welche denselben nachgekommen sind, ausgehoben werden, und folgen diese hier in alphabetischer Ordnung.

Bezirks-Comité Ansbach.

Wir fangen mit dem 7. Oktober 1817 an, an welchem Tage in Ansbach das Kreis-Fest für das

Jahr 18$\frac{16}{17}$ gefeiert worden ist. Aus der Beschreibung dieses Kreis-Festes und den hiebei vertheilten Medaillen und Vereins-Denkmünzen geht hervor, daß das Bezirks-Comité *Ansbach* nicht nur die Viehzucht durch alle vier Raçen, wofür Preise bestimmt waren, zu befördern gesucht; sondern auch verdiente Bewerber hierum gefunden hat. Von den übrigen durch Preise zu ermunternden landwirtschaftlichen Nebenzweigen schienen dem Bezirks-Comité für diesen Kreis folgende zu bestimmen nothwendig. Der *Hopfenbau*, die *Benützung der Brachfelder*, die *Urbarmachung öder Plätze*, und *anderer außerordentlicher Mittel in eigener Landwirthschaft zur Vermehrung der Brodfrüchte*, die *Flachs-Spinnerey*, die *Obstbaum-* und die *Bienenzucht*. Auch für alle diese Nebenzweige hat es würdige Preise-Bewerber gegeben, wovon vorzüglich der Hr. Pfarrer *Döhlemann* zu *Hennenfeld*, Landgerichts *Hersbruk*, Adam *Emmerdörfer*, Wirth von *Schopfloch*, Landgerichts *Dinkelsbühl*, und Hr. Landrichter *Aschenbrenner* zu *Hailsbronn* auch hier genannt zu werden verdienen, und zwar der Erstere wegen Anlage eines Hopfen-Gartens von 3000 St. in einem vorhin ausgetrockneten großen Stück öden, sehr sumpfigen Landes; den Andern wegen Anbau von 10 Morgen Brache, wozu ein Aufwand von 850 fl. für Saamengetreid erforderlich war;

und der Dritte wegen ansehnlichen Obstbaum-Anlagen, und hauptsächlich der Anpflanzung derselben auf der Chaussee von Hailsbronn bis Mönch-Erlbach.

Das Bezirks-Comité Ansbach hatte die Erfahrung gemacht, daß die Theilnahme seiner Mitglieder an den Sitzungen immer abnehme, und daher auch bald bei diesem, bald bei jenem Mitgliede sich eine Erkenntniß-Lücke von dem ergeben müsse, was in diesen Sitzungen zur Sprache kömmt. Um nun diesem Mangel abzuhelfen, und sämmtliche Mitglieder in beständig wohlthätiger Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Verein zu erhalten, bediente es sich eines Portefeuilles, durch dessen Umlauf es von Zeit zu Zeit seinen Mitgliedern die wichtigsten Gegenstände bekannt machte, und auch ihre Gesinnungen hierüber einholte.

Ueber die Zerstörung der schädlichen Acker-Schnecke, so wie über den Erdäpfel-Bau durch Keime hat es besondere Aufsätze im Rezat-Kreis-Blatte bekannt machen lassen. Der Verfasser des Erstern war der Hr. Landrichter Aschenbrenner, der des Letztern der k. Hofgärtner Oertl in Baireuth. Uebrigens hat es am Schluße des Jahres 1817 in Hinsicht auf monatliche Bezirks-Versammlungen, und auf Theilnahm-Bewirkung von Seite der Geistlichen

zur Beförderung der Vereins-Zwecke durch Einladungen den Grund gelegt, deren Resultate aber erst dem Berichte 18$\frac{17}{18}$ angehören.

Bezirks-Comité Aschaffenburg.

Das thätige Bezirks-Comité Aschaffenburg hat in 32 Sitzungen 201 Beschlüsse gefaßt. Auch hierin wurde vor allem die Verwendung der Preise bei dem Kreis-Landwirthschafts-Feste durch ein eigenes schon am 14. July 1817 bearbeitetes Program zur Sprache gebracht; damit sich in Zeiten die Preise-Bewerber hienach richten konnten. Aus diesem Program erfahren wir, daß die k. Regierung des Untermain-Kreises nicht nur den Besitzern des Preis-Viehes, in so ferne dasselbe zu Spannfrohnden gebraucht wird, eine einjährige Frohnd-Freiheit für dasselbe bewilliget, sondern auch diese Begünstigung auf die den Preise-Trägern durch preiswürdiges Vieh zunächst stehenden 2 Vieh-Eigenthümer ausgedehnt hat. Es wäre zu wünschen, daß in allen den Kreisen, worin noch Spannfrohnden bestehen, solche oder ähnliche Vortheile mit den Preisen verbunden werden könnten.

Die Beförderung des Weinbaues, die Obstkultur, der Anbau der Futterkräuter, die Anlegung und Verbesserung der Wiesen, die Veredlung der Schäfereyen, der

Flachsspinnerey und der Bienenzucht waren die Gegenstände besonderer Auszeichnung durch Vereins-Denkmünzen, und haben diese auch in allen Zweigen ihre Bewerber gefunden.

Uebrigens bestanden die vorzüglichsten Gegenstände der Berathung in jenen 32 Sitzungen in Folgenden.

I. Die nähere Verbindung des Vereins mit dem ausübenden Landmanne. Diese suchte das Bezirks-Comité durch eine Einladung an alle Beamte und Seelsorger des Kreises zur Bildung von Kulturs-Kongressen nach den Grundsätzen des Hrn. Landrichters Reiber zu Göggingen zu bewirken, und genoß auch bald die Freude, zwey Kulturs-Kongresse sich bilden zu sehen, welche bereits zu schönen Hoffnungen berechtigen. Die Stifter derselben waren der Hr. Landdechant Röder von Oberndorf und Hr. Landrichter Reichert von Rothenbuch. Von Oberndorf aus zog sich ein Zweig nach dem entfernten Alsberg, und wurzelte daselbst zu einem Filial-Kongreß, der die Früchte des Mutter-Stammes zu vermehren verspricht.

II. Die Feld-Polizei-Ordnung. Hiezu wurde ein Entwurf, auf alle mögliche Rücksichten berechnet, gemacht, und der k. Regierung des Un-

termain-Kreises zur Würdigung und Genehmigung überreicht.

III. Muster-Geräthschaften. Die Sammlung von Modellen verbesserter Acker-Geräthschaften und anderer zur Landwirthschaft gehöriger Maschinen wurden im Jahre 18$\frac{16}{17}$ bedeutend vermehrt, wozu besonders auch das dasige Vereins- und Comité-Mitglied, Freiherr von Mergenbaum, durch seine Freigebigkeit beigetragen hat; indem er die Modelle der Pferd- und Ochsen-Walze, des Queckenrechens und Wiesenhobels dem Bezirks-Comité zum Geschenke gemacht hat.

IV. Feld-Bestellung, Frucht-Wechsel, Futter-Bau und Düngung waren Hauptgegenstände der Beförderung des Bezirks-Comité's Aschaffenburg. Vorzüglich war die Verbesserung der Wiesen-Gründe eine der ersten Angelegenheiten desselben, zu welchem Ende es nicht nur die benachbarten Gemeinden zur Reinigung ihrer Wiesen von unzähligen Weiden-Büschen stets ermahnte, sondern selbst mit glücklichem Erfolge die Entwässerung und Bewässerung sehr bedeutender Wiesen bei vier andern Gemeinden einleitete, die nun schon den Nutzen dieser Anstalten zu genießen anfangen. Für drei andere Gemeinden wurden ähnliche Verbesserungs-Anstalten vorgeschlagen, und bis zur Ausführung

vorbereitet; doch der Drang der Zeiten ließ diese Verbesserung nicht in Vollzug setzen.

V. Die Vertheilung der Sämereien, besonders exotischer Getreid-Arten, an erfahrne Landmänner ist auch nicht unterblieben; aber von allen nach geschehener Ernte die Anzeige eingelaufen, daß die größtentheils mißlungenen Versuche nur in der zu nassen Jahres-Zeit gegründet gewesen wären, und daß also für dermal keine wahren Resultate geliefert werden können. Weitere Versuche müssen erst nähere Resultate liefern.

VI. Kartoffel-Bau. Da dieser Bau im Bezirke Aschaffenburg schon so ausgedehnt ist, als kaum in irgend einer andern Gegend, so wurde hauptsächlich von mehrern Vereins-Mitgliedern und andern denkenden Landwirthen dahin gewirkt, diese Frucht-Art zu veredeln, und besonders neue Spiel-Arten vermittelst Vermehrung durch Saamen zu erzielen. Der k. Hof-Gärtner Bodé hatte hierin vorzüglich die Bemühungen des Bezirks-Comité dadurch unterstützt, daß er eine bedeutende Partie aus Saamen erzeugter Kartoffeln zur weitern Anpflanzung abgab.

VII. Die Obstbaumzucht, welche ohnehin durch Klima und durch den Sinn der Einwohner

in diesem Bezirke schon sehr begünstiget ist, bedurfte nur einer zweckmäßigen Leitung. Das Bezirks-Comité suchte demnach nur auf eine allgemeinere Verbreitung derselben und auf ihre geregelte Behandlung hinzuwirken. Es sammelte daher alle nöthigen Data zur Ausarbeitung eines Entwurfes, welcher als Grundlage eines künftigen Gesetzes über die Obstbaumzucht dienen sollte.

VIII. Bau der Fabrik- und Handels-Pflanzen. Es war hauptsächlich der Mohn, dieses nützliche Oel-Gewächs, welcher durch eine öffentliche Bekanntmachung in Anregung gebracht worden, und da dessen Bau bereits in der Gegend des Bezirks-Comité's begonnen hat, so kann man seiner baldigen größern Ausbreitung mit Hoffnung entgegensehen.

IX. Die Veredlung der Schäfereien wurde fortgesetzt, und vorzüglich auf die Reinigung derselben von der Räude das Hauptaugenmerk gerichtet, so zwar, daß das Bezirks-Comité der Meinung ist, diese sonst für unheilbar geglaubte Krankheit der Schafe werde im Verlaufe von ein oder zwei Jahren gänzlich getilgt seyn. Da sich gegen die nachhaltende Wirksamkeit des Walzischen Reinigungs-Mittels einige Zweifel erhoben hatten, so wurden zwei Schafe angekauft, die im höchsten

Grade mit der Räude behaftet waren. Eines dieser Schafe wurde mit seinem vollen Fliesse, das andere geschoren diesem Reinigungs-Mittel unterworfen, und beide mit ganz gelungenem Erfolge. In den gereinigten Schäfereien wurde die Veredlung durch Merinos - Widder aus der k. Stammschäferei Waldbrunn fortgesetzt.

X. Bienenzucht. Die Einführung von Magazin-Bienenfässern und der Gebrauch eines Bienen-Futters, als Ersatz für den theuern und oft seltenen Honig wurden durch öffentliche Bekanntmachung ihrer Vortheile verbreitet, und dadurch der Bienenzucht ein nicht unbedeutender Vorschub gegeben.

XI. Die Feinspinnerei wurde durch die Verbreitung des Gebrauches der niederländischen Spinnräder und durch eine bekannt gemachte Vergleichung mit der Leistung derselben gegen die gewöhnlichen Räder möglichst in Aufnahm gebracht, und es läßt sich hoffen, daß dieser Industrie - Zweig immer allgemeiner werde, wenn es dem Bezirks-Comité gelingt, für eine mühelohnende Verwerthung der Feingespinnste einen sichern Weg zu finden.

XII. Endlich ist es der Weinbau noch, welcher im Bezirke Aschaffenburg eine nothwendige Rücksicht verdient, und worauf das Bezirks - Comité

daselbst um so mehr seine Aufmerksamkeit gerichtet hatte, als durch den Drang der vergangenen Zeiten und durch mehrere auf einander gefolgte Miß-Jahre die Kultur bedeutend zurückgesetzt worden ist. Es sammelte daher vor Allem die von bewährten Weinbauern erhaltenen Daten für diesen Industrie-Zweig, ordnete sie, und entwarf eine Weinbau-Ordnung, die, alle Mißbräuche und schädlichen Einrichtungen beseitigend, einen naturgemäßen Anbau dieses trefflichen Gewächses herbeiführen, und die Sicherung des Eigenthums durch polizeiliche Maßregeln befestigen solle. Dieser Entwurf wurde der k. Regierung des Untermain-Kreises zur höhern Würdigung und auch dem General-Comité zugesendet.

Außer diesen in den Sitzungen behandelten Hauptgegenständen finden sich in den Protokollen auch noch andere zur Sprache gebracht, als: über die Einrichtung von Weiden-Anlagen; über die Erfindung und den Gebrauch der Magazin-Bienenfässer des Joh. Geduldig von Feldkohl; über den Anbau des Quarantino; über die Einführung und Anzucht des Büffels; über die Wildfelder im Joßgrunde; über Getreidbau-Assekurranz-Gesellschaft u. s. w. Kurz die rege Thätigkeit des Bezirks-Comité zu Aschaffenburg für alle Vereins-Zwecke hat sich auch in diesem Jahre wieder vorzüglich bewährt.

Bezirks = Comité Bayreuth.

Das Bezirks = Comité zu Bayreuth oder vielmehr mehrere Mitglieder derselben waren im Vereins = Jahre 18$\frac{16}{17}$ mit Ausführung von Aufträgen beschäftiget, der allgemeinen Noth zu steuern, und den zu befürchtenden mißlichen Folgen derselben vorzubeugen, als: dem Genuße unreifer und verdorbener Früchte sowohl in Bezug auf Menschen als Thiere, zu welchem Zwecke ein besonderes städtisches Armen = Comité gebildet ward. Ein anderes Mitglied fand seinen Beruf als Vorsteher der durch den Armen = Pflegschafts = Rath gebildeten Rumfordischen Suppen = Anstalt, und wieder ein anderes suchte durch Reisen in einzelne Theile der Provinz sichere Resultate über den Ausfall der Ernte einzusammeln; Bekanntschaften mit erfahrnen Landwirthen anzuknüpfen, die Landwirthschaftungs = Methoden kennen zu lernen, mineralogische Notizen für die Landwirthschaft zu sammeln, und sich überhaupt einen Ueberblick für den Plan des Vereins zu verschaffen.

Durch die Bemühungen dieser Mitglieder ward wesentlich verhütet, daß keine allgemein herrschende Seuchen sich entwickelten; daß mehreren hundert Armen eine hinreichend wahrhaft unschädliche Speise verschafft, und das Publikum gegen die Zudringlichkeit derselben möglichst geschützt, und Ruhe und Ordnung im Allgemeinen erhalten ward.

Ueberdieß gelang das Bezirks-Comité durch die in der Provinz eingeholten Erfahrungen über die Ernte zu der wahrscheinlichen Berechnung, daß nur im Bezirke des Landgerichtes Bayreuth gegen sonst weniger gebaut worden war:

An Korn um . . .	2899	Schäffel
An Weitzen um . . .	2797	=
An Gerste um . . .	6944	=
An Haber um . . .	1025	=
An Hülsenfrüchten um .	262	=
An Erdäpfeln um . .	32698	=

und daß an Heu um 10789 Zentner weniger gewonnen worden.

Dieser mißliche Erntestand veranlaßte das Bezirks-Comité mehrere Preise in dem Programe zu dem am 6. Oktober zu feiernden Landwirthschafts-Feste zu bestimmen, besonders für den Kleebau, Reinigung des Heues, Vermehrung der Kartoffel durch Ableger, Benützung vorräthiger Kartoffel zu Mehl und unter das Brod u. s. w. Wie hierüber die im Vereins-Wochenblatte Nr. 25. und 26. des VIII. Jahrgangs abgedruckte Preise-Vertheilung bei dem Landwirthschafts-Feste zu Bayreuth das Nähere nachweiset.

Wegen anderwärtiger Verwendung mehrerer einzelner Mitglieder des Bezirks-Comité's nebst ihren Dienst-Geschäften waren die Comité-Versammlungen periodisch unterbrochen, und weniger zahlreich besucht, als sonst. Indessen war das Bezirks-Comité doch bemüht, zur Ausführung des Operations-Plans nach Kräften zu wirken, und zwar zu II. in Bezug einer näheren Verbindung mit Landwirthen theils durch den noch bestehenden Kulturs-Kongreß in Kulmbach, theils durch unmittelbare von einzelnen Mitgliedern angeknüpfte Bekanntschaft mit mehrern Landwirthen. Ueberhaupt hatte sich es jedes einzelne Mitglied zum Gesetz gemacht, auf seinen Reisen diesen Plan mehr und mehr zu realisiren.

Uebrigens erhielten mehrere einzelne Landwirthe von den Mitgliedern ökonomische Werke gelehnt; ihre Unternehmungen wurden an Ort und Stelle geprüft; durch mündliche Belehrung und Mittheilung mehr geregelt; Sämereien vertheilt, theils auf Kosten der sie Suchenden verschrieben, und zu weitern Versuchen aufgemuntert. Das Bezirks-Comité hat uns hierüber folgende Resultate mitgetheilt:

1) Hat der Bauer Mader in Forkendorf glückliche Versuche gemacht in Anpflanzung von Obstbäumen, in Ansäung von Honig- und Mai-

Gras ꝛc., und dadurch die Bildung einer künstlichen Wiese bewirkt. Eben so wird ebenderselbe, belehrt über den Nutzen und Gebrauch des Mergels, dann der Zubereitung des Kompost, Versuche hiemit machen.

2) In der Gegend von Pegnitz, wo die vielen meist kalkartigen Bergrücken für den Esparsette Anbau geeignet sind, wurde dieser Bau verbreitet.

3) Die Obstbaum-Schulen des Pfarrers Maier zu Himmelskron, des Pfarrers Eschenbach in Lanzendorf, der Industrie-Schule in Plech und an mehr andern Orten gewannen immer mehr Ausbreitung und Fortgang.

4) Der Fabrikant Müller in Streit versuchte die Anpflanzung der Kartendistel und den Anbau fremder Getreid-Arten, der auch vom Färber Richter in Bayreuth versucht ward.

5) Obiger Pfarrer Maier zu Himmelskron machte auch Maulbeerbaum-Anlagen zur Beförderung der Seidenzucht.

6) Der Anbau des russischen Korns, des Klee's und des Hopfens hatte in der dasigen Gegend zugenommen.

7) Durch den Sekretär des Comité's, Hrn. Degel, und den Schul-Lehrer Pohland sind 5 bis 6 Gattungen Mergel, Tuffsteine und andere kalkartige Düngungs-Mittel in der Gegend um Bayreuth entdeckt worden, welche vielleicht baldigen Gebrauch hoffen lassen, da die Einleitung getroffen worden, daß in den Schulen die Knaben darüber belehrt und dadurch für die Zukunft gewirkt wird. Eben so ist eine Kohlen-Gattung entdeckt worden, die mit der im landwirthschaftlichen Archive des Hrn. Pohl gerühmten sächsischen Kohlen-Gattung viel Aehnlichkeit, und vielleicht auch gleichen Nutzen hat. Endlich gehören

8) auch die überaus glücklichen Versuche über Kartoffel-Vermehrung durch abgerissene Zweige nach der Anleitung des vor kurzem erst verstorbenen Mitgliedes, Hrn. Hofgärtners Oertel, und die fortgesetzten Versuche des Hrn. Senators Schnaufer im Anbau der syrischen Seiden-Pflanze hieher.

Zu III. Muster-Wirthschaften. An Aufmunterung hiezu hat es das Bezirks-Comité nicht fehlen lassen; allein bis jetzt ist es demselben nicht gelungen, sein Ideal verwirklichet zu sehen, obgleich

einzelne lobenswerthe Versuche vom Hrn. Pfarrer Erb und Bauer Mader gemacht worden sind.

Zu V. Feld-Polizei-Ordnung. In dieser Hinsicht hat sich das Bezirks-Comité veranlaßt gefunden, bei der höchsten Polizei-Behörde darauf anzutragen, daß die daselbst herrschende Gewohnheit der ärmern Volksklasse, die ersten Triebe des Hopfens (Hopfen-Krume) ohne Erlaubniß des Eigenthümers abzubrechen, und sie zum Gebrauch als Salat zu verkaufen, durch ein ausdrückliches Verbot beschränkt werde.

In Bezug zu XV. Viehzucht im Allgemeinen erfahren wir, daß im Bezirke Bayreuth die Viehzucht noch nicht auf der erwünschten Stuffe steht; die Raçen sind klein, und haben bloß den Vorzug eines zarteren Fleisches für den Genuß. Die zu frühe Begattung und Anstrengung beim Feldbau, der Mangel an hinreichendem und nährendem Futter und die noch durchaus vermißte Stallfütterung werden als Ursachen angeführt, und ist daher das Bezirks-Comité deßwegen mit der Polizey-Behörde in Berathung getreten. So verhält es sich auch

ad XVI. mit der Schafzucht. Es gibt zwar beträchtliche Heerden, da die Schaf-Triebrechte häufig hergebracht sind; aber wenige Veredlung unter

denselben. Nur verdient die Oekonomie des Hrn. General v. Künsberg zu Dandorf einer günstigen Erwähnung, und läßt Nachahmung hoffen.

Ad XVII. Die Bienenzucht ist mehr im Fallen, als im Steigen, theils der ungünstigen Jahre wegen, theils weil durch den Verkauf der Forsten und die Kultur des Bodens mehrere Pflanzen verdrängt worden sind, die den Bienen zur Nahrung dienten. Desto bemerkungswerther ist ad XIX. die Flachs-Kultur nicht sowohl durch außerordentliche Schönheit, als durch die Menge der Erzeugung desselben, besonders in der Gegend von Wunsiedl und Kirchen-Lommiz. Auch fängt man diesen Erwerbs-Zweig mehr in solchen Gegenden zu betreiben an, wo er sonst wenig oder gar nicht beachtet wurde, wie um Bayreuth und Culmbach rc.

Flachs- und Kartoffelbau, dann die Sammlung der unter dem Namen isländisches Moos bekannten Flechte sind in diesem Bezirke wichtig für die Einwohner und ärmere Volksklasse. Die wohlthätigen Versuche des Aktuars Beierhammer mit dem benannten Moose haben zu erfreulichen Resultaten geführt, die das Bezirks-Comité seiner Zeit mitzutheilen verspricht. Im Bezirke von Wunsiedel habe sich bereits ein Verein zur Bereitung des Moos-Brodes gebildet.

Stadtbibliothek Augsburg

Dieses sind die wesentlichsten Gegenstände, welche wir aus dem von dem Bezirks-Comité *Bayreuth* erstatteten Jahrs-Berichte in diesen überzutragen für erheblich geachtet haben.

Bezirks-Comité Eichstädt.

Dieses Comité hat in 11 Sitzungen 26 Vorträge und Beschlüsse gefaßt, und solche auszugsweise dem General-Comité mitgetheilt. Allein, da alle jene Vorträge und Beschlüsse größtentheils die Regie, den Austritt einiger Mitglieder aus dem Vereine, die Wahl der Mitglieder für das General- und Bezirks-Comité, die Anträge und Mittheilungen des Bezirks-Comité *Würzburg* wegen Satzungs-Abänderungen und dergleichen auf das Wesentliche des Vereins, das ist, auf die bewirkten Kulturs-Vorschritte des Bezirkes nicht sehr einwirkende Gegenstände betreffen: so kann hier hauptsächlich nur der in der ersten und dritten Sitzung gemachte Vortrag in Betreff der Errichtung einer Hagel-Schadens-Assekuranz ausgehoben werden, woraus hervor geht, daß das Bezirks-Comité schon im Jahre 1813 mehrere Mitglieder zur Mittheilung ihrer Gedanken hierüber eingeladen hatte, und nun die hierauf bezüglichen Papiere zur Vorlage bringen und sie unter dem Titel: *Unmaßgebliche Meinungen zur Errichtung einer Schauer-Assekuranz im Königreiche Baiern*, vorle-

sen ließ, wonach sämmtliche hierüber eingekommene Akten in besonderes Verzeichniß gebracht, und zur Prüfung den Comité-Mitgliedern zugeschlossen wurden, um ihre eigenen Ansichten hierüber beizusetzen. Uebrigens scheint in dieser Sache von Seite des Bezirks-Comité noch kein endlicher Beschluß gefaßt worden seyn, der bei dem Drange der Umstände und bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes doch je eher je lieber gewünscht wird.

Bezirks-Comité Nürnberg.

Obgleich in seinem Wirkungs-Kreise, so wie in seinen Hilfs-Mitteln beschränkt, hat doch das Bezirks-Comité Nürnberg seiner Bestimmung so viel, als möglich, Genüge zu leisten gesucht. Gleich in der ersten Sitzung des VII. Vereins-Jahres machte ein Bezirks-Mitglied Vorschläge, wo nicht zur Vertilgung, doch zur Verminderung der Acker-Werre, eines Insekts, das besonders auf starken Feldboden dem Getreidbau, und zwar am meisten der Gerste und dem Weitzen großen Schaden zufügt. — Die Theuerung hatte zu mehrern Aufsätzen Anlaß gegeben, in denen theils die Quellen derselben aufgesucht, theils die zu nehmenden Maßregeln angegeben wurden, derselben künftig vorzubeugen. Es wurden diese Aufsätze, wovon einer den Hrn. Weigmann zu Fürth, der andere den Hrn. Regierungs-Direktor v. Seutter zum Verfasser hatte, nicht

nur zum General-Comité eingesandt; sondern in den Sitzungen des Bezirks-Comité zur Sprache und Unterhaltung gebracht. Ein gleiches geschah mit der von dem Vereins-Mitgliede Hrn. Weidenkeller in Druck gelegten Schrift: Wie eine verbesserte Organisation des Veterinär-Wesens könne erzielt werden. Durch das Mitglied des dasigen Bezirks-Comité's Hrn. geh. Rath v. Braun, und dessen freundschaftliche Verwendung ist das Bezirks-Comité mit einem eifrigen praktischen Oekonom, Hrn. Oekonomierath Grohmann zu Haid in Böhmen, in Verbindung gekommen, und in den Stand gesetzt worden, das Wochenblatt mit einem gediegenen Aufsatze: über die beste Art, bei nassen Jahren das Getreid möglichst trocken in die Scheune zu bringen, zu bereichern.

Vorzüglich verdient hier des vom Hrn. Schwanenwirthe Weigmann in Fürth während eines Jahres gebildeten Kultur-Kongresses erwähnt zu werden, wodurch unter eigenem vorleuchtendern Beispiele des Stifters in Bezug auf die Landes-Oekonomie jetzt alles, was bisher im Vereins-Wochenblatte verhandelt worden, unter dem zahlreichen Bauern-Stand dieser Gegend bekannt gemacht, und so dem Vereins-Zwecke entsprochen wird. Das Bezirks-Comité hat, durch diese Wirkungen ermuntert,

Anlaß genommen, sämmtliche Landgerichte zu ersuchen, ähnliche Kultur-Kongresse zu bewirken, und es steht in der Erwartung, in wie ferne diese sich hiezu verstehen werden.

Dem Bürger Müller zu Altdorf hatte das Bezirks-Comité 2 Pfund Repssaamen ertheilt, um hiemit in einer Gegend Versuche zu machen, in der diese Oelpflanze bisher noch nie angebaut worden; glaubt aber, daß der Anbau derselben in jener Gegend nie werde ins Große getrieben werden können, und zwar deßwegen, weil daselbst nur kleine und mittlere Landwirthschaften bestehen, denen es an Raum fehlt, etwas anders, als das Nothwendigste und Lohnendste zu bauen, und bedauert zugleich, daß durch das heillose Zerschlagen der Güter sich die etwas größeren Wirthschaften in dem Bezirks-Umgebungen in kurzer Zeit ganz verlieren, und mancher brave Bauersmann hiedurch an den Bettelstab kommen werde.

Bezirks-Comité Würzburg.

Wir haben in dem Rechenschafts-Berichte des vorigen Jahres bereits angeführt, daß sich das Bezirks-Comité Würzburg, nachdem sich der Verein erst im fünften Jahre seines Entstehens dahin ausgedehnt hatte, den 18. Jäner 1816 konstituirt habe. Im Jahre 18$\frac{14}{15}$ hatte der Verein im Bezirke Würz-

burg erst 10 Mitglieder; dazu kamen im nächsten Jahre 27, und im Jahre $18\frac{16}{17}$ 14; dagegen hat derselbe während dieser Zeit 1 Mitglied durch Veränderung des Wohnsitzes und 2 durch den Tod verlohren, so daß am Ende des letztgedachten Jahres 48 Mitglieder im Bezirke waren. Das Bezirks-Comité versammelte sich im ersten Jahre der Bildung 24mal, und 20mal im zweiten, und sein Bestreben in diesen Versammlungen gieng, wie es sich in seinem Jahrs-Berichte selbst ausdrückt, vorzugsweise dahin, sich in einen besondern Wirkungskreis zu setzen, und vom General-Comitè unabhängig zu machen. — Seine Thätigkeit mußte sich übrigens auf den Vollzug des allgemeinen Operations-Plans beschränken. Was hierin geschah, und wie der Bezirk bemüht war, denselben auf seine landwirthschaftlichen Verhältnisse anzuwenden, so wie der Erfolg lassen sich aus den Berichten an den Verein über die gefeyerten Landwirthschafts-Feste ersehen. *)

Das für $18\frac{16}{17}$ wurde daselbst den 19. Oktober 1817 gefeyert. Durch das hiezu vorausgegangene Program waren Preise bestimmt worden:

a) für die Viehzucht mit Ausnahme der Pferde;

b) für den Futterbau;

---

*) Sieh das Wochenblatt VIII. Jahrgang Seite 356 u. folg.

c) für den Weinbau;

d) für den Obstbau;

e) für den Flachs- und Hanfbau;

f) für Verbreitung der Pflanzen-Kenntniß unter dem Landmanne;

g) für Bearbeitung des Bodens;

h) für Einrichtung landwirthschaftlicher Gebände;

i) für Verarbeitung landwirthschaftlicher Erzeugniße, d. i. Spinnerei und Weberei, und

k) für Belohnung ländlicher Dienstboten.

Alle diese Gegenstände haben Preise-Bewerber gefunden. Wir beschränken uns hier nur auf die besonders Bemerkenswerthen. Dahin gehören der Lehrer, Kaspar Schmitt zu Sulzheim, der durch Beispiel und Unterricht der Jugend sich um die Beförderung des Futterbaues, so wie in allen Zweigen der Landwirthschaft, dann im Anbaue eines bisher unbebaut gelegenen Morgen Grundes mit Flachs und Kartoffeln ausgezeichnet hat; der Christoph Leimig, Pächter auf dem Gießhügel, welcher 148 Morgen öden Grund mit Futterkräutern bebaut; der Bauer Adam Menth von Hohnstadt, welcher eine sehr steile, felsichte Oede zu einem sehr schönen Weinberge umgeschaffen; Adam Cyrus, Lehrer zu Zeitlofs, welcher um das Entstehen des

Obstbaums in jener Gegend und durch Unterricht der Jugend hierin, dann durch Abgabe veredelter Stämme, theils unentgeldlich, theils zu geringen Preisen, wodurch der Anbau vorher öder Gründe möglich gemacht und befördert wurde, sich vorzüglich verdient gemacht hatte. Seine Baumschule bestand damals aus 7000 St. junger Bäume. Ueberhaupt haben sich mehrere Schullehrer im Würzburgischen um die Veredlung und den Unterricht in der Baumzucht, dann um die Verbreitung in der Pflanzen-Kenntniß verdient gemacht.

* * *

Die übrigen Bezirks-Comité's, worunter das erst im VIII. Verein-Jahre hinzugekommene Bezirks-Comité zu Speyer sich noch nicht formirt hatte, Kempten und Regensburg aufgelöset, dann München und Passau in Unthätigkeit erschlafft waren, haben das General-Comité mit ihren Jahres-Beiträgen zu diesem Berichte theils nicht unterstützt, theils nicht unterstützen können. Indessen sind die in diesen Bezirken wohnenden Vereins-Mitglieder und das ökonomische Publikum auch ohne Einwirkung der Comité's auf sie in ökonomischen Versuchen und in Beförderung der verschiedenen Zweige der Landwirthschaft nicht zurückgeblieben.

So hat z. B. die k. Regierung des Unterdonau-Kreises zu Passau den 2. Oktober 1817, nachdem sich im Monat September vorher das Bezirks-Comité daselbst erst wieder neu gebildet hat, das vierte Kreis-Fest, das zugleich mit Volks-Belustigungen begleitet gewesen, auf eine wirklich interessante Art gefeiert, und hiedurch einen Beweis geliefert, wie groß sowohl die Konkurrenz bei der Preise-Bewerbung war, als was gegen die vorigen Jahre, besonders im VII. Vereins-Jahre, von einzelnen Mitgliedern gethan worden ist. In der Pferde-Zucht konkurrirten 18 Stücke um den Preis. So hatten alle übrigen Preise-Artikel, die Bienen-Zucht ausgenommen, ihre Bewerber gefunden. Vorzüglich verdienen hier ausgehoben zu werden, Franz Högen, Bauer zu Saldenau, Landgerichts Griesbach, welcher seit mehrern Jahren den sumpfigen Schloßweiher durch mehrere 1000 Futter Koth ausgefüllt, hiedurch einen Grund von 5 Tagwerk urbar gemacht, und darauf einen der schönsten Hopfen-Gärten mit 11000 Stangen angelegt hatte.

Der Schullehrer von Grafenau, Alexander Heigl, hatte durch seine Schüler 1000 Obstkerne legen lassen. 600 schon versetzbare Stämme hat er mit seinen Schülern in einen schlechten Grund versetzt, und überdieß in der Gegend umher beiläufig 200 Obstbäume gepflanzt.

Auch von nützlichen und wohlgelungenen Unternehmungen hat das Bezirks-Comitè Beweise geliefert. Michael Tresel, Bierbrauer in Neuötting, hatte eine von ihm erfundene, von Sachverständigen sehr zweckmäßig erachtete Egge zur Auflockerung der Erde in Hopfengärten vorgelegt, mit deren Gebrauch auf einem Flächenraum von 8000 Hopfenstangen ein Arbeitskosten von 120 fl. erspart werden kann. — Fr. Anton Seitz, Bürger und Handelsmann zu Landau, hatte mit gutem Erfolge 3 Tagwerke mit Mohnsaamen bebaut. Der Schullehrer Weininger zu Neukirchen hatte einen wohlgelungenen Versuch mit astrakanischem Roggen gemacht, und eben so sind mit dem Anbau des ägyptischen Waitzens mehrere glückliche Versuche gemacht worden.

Dieses Kreis-Landwirthschafts-Fest hatte auf die Theilnehmer an demselben die Wirkung, daß an dem Tage desselben dem Vereine 6 neue Mitglieder gewonnen worden sind.

* * *

Das General-Comitè selbst hatte sich im VII. Vereins-Jahre 33mal versammelt. Es kamen in diesen Versammlungen 608 Gegenstände zum Vortrage, worüber 469 Beschlüsse gefaßt, und ausgefertigt worden sind.

Schon die allgemeine Rücksprache, welche mit den Bezirks-Comitéen von Zeit zu Zeit nothwendig wird, und der Gang des Geschäftes selbst, dann die Correspondenzen mit aus- und inwärtigen Freunden der Landwirthschaft, erhalten das General-Comité in stetter Thätigkeit und Aufmerksamkeit für das ihm anvertraute Ganze. Noch mehr sind es die in den Satzungen dem General-Comité vorgezeichneten Obliegenheiten, besonders das Archiv-, Kasse- und Rechnungs-Wesen, dann die Redaktion des Wochenblattes, welche alle Mitglieder desselben bald mehr bald weniger in Anspruch nehmen, und dem Gesammt-Verein die Ueberzeugung gewähren müssen, daß bei den Mitgliedern, in deren Hände er durch freie Wahl die Leitung des Ganzen gelegt hat, und die sich derselben ohne mindeste Nebenabsichten, so unverdrossen unterzogen haben, und noch unterziehen, der Patriotism nicht erstorben sey.

Wir wollen nun auch das alles kurz zusammen stellen, was außer den schon bei den Bezirks-Comitéen zur Sprache gekommenen Daten auf die Ausführung des für 18$\frac{16}{17}$ entworfenen Operations-Plans Bezug hat.

* * *

Dem Artikel I., die Vertheilung einer Denkschrift des Vereins betreffend, wird durch gegenwärtige entsprochen.

II. Eine nähere Verbindung mit inländischen Freunden der Landwirthschaft und praktischen Landwirthen herzustellen, ist immer einer der wichtigsten Zwecke, worauf hingearbeitet werden muß. Diese Verbindungen werden am sichersten durch die Kultur-Kongresse erreicht. Im VII. Vereins-Jahre haben drei neue ihre Entstehung gefunden. Zwei im Bezirke Aschaffenburg, wie wir bereits bei Aufzählung der Verhandlungen dieses Bezirks oben angeführt haben; einer in Fürth bei Nürnberg gestiftet durch den Schwannenwirth daselbst, Hrn. Weigmann. Ein Vierter bildete sich durch Einwirkung des Vereins-Mitgliedes, Hrn. Regierungsraths Bar. v. Closen, auf seinem Landgute zu Gern, über dessen Regsamkeit noch die nähern Resultate gewärtiget werden.

III. Ueber das Gedeihen und die Wirkungen der von den Vereins-Mitgliedern, Hrn. Grafen v. Hezan und Gutsbesitzer Sickenberger auf ihren Landgütern im Aschaffenburgischen anzulegen Willens gewesenen Muster-Wirthschaften sind keine nähern Nachrichten eingelaufen. Eben so wenig, daß anderwärts solche eigentliche Muster-Wirthschaften sich gebildet hätten; auch mochte hiezu wohl, bei der noch nicht verschwundenen Theuerung, keine mächtige Ermunterung vorhanden gewesen seyn; doch kann nicht umgangen werden, daß sich wenigstens

Hr. Karl Beck, Hüttenherr zu Katel, Herrschafts-Gerichts Krombach im Bezirke Aschaffenburg seine Besitzung zu Katel zu einer Muster-Wirthschaft zu erheben alle Mühe giebt, und selbe bereits hiezu eingerichtet hat.

IV. Noch waren die Urtheile der Richter über die eingelaufenen Preis-Schriften in Betreff der Orts-Beschreibungen nicht ausgesprochen, auch war das Erbieten einiger Vereins-Mitglieder, solche Beschreibungen nach den Albertischen Tabellen auszufertigen, noch nicht in Wirklichkeit gekommen; nur dem Vereins-Mitgliede, Hrn. Oberstberg-Kommissär Fr. v. Lupin auf Illerfeld, haben wir eine landwirthschaftliche Beschreibung der Umgegend von Illerfeld zu danken, welche über die physikalisch- und agronomische Verschiedenartigkeit des Bodens daselbst zweckmäßige Aufschlüsse giebt.

V. Die Arrondirung der Güter, über deren Anleitung eine Preisfrage aufgeworfen, und für deren beste Bearbeitung, außer einer goldenen Vereins-Medaille von 8 Karolin, noch zwei Preise von 1000 und 500 fl. durch ein Vereins-Mitglied ausgesetzt worden waren, bleibt immer ein wichtiger Theil der Landes-Kultur, und würdig der Ermunterung von Seite des Vereins, wo sie zweckmäßig in Anwendung gebracht werden kann. — Es waren

vier Preisschriften über obige Frage eingelaufen, worunter von den Preisrichtern eigentlich nur zwei als preiswürdig, und den Verfassern derselben die Preise zuerkannt worden sind. Den ersten Preis von 1000 fl. samt der goldenen Medaille erhielt demnach der Geometer bei der k. Steuer-Kataster-Kommission Dismas Gebhard, und den zweiten mit 500 fl. Hr. Joseph v. Hazzi, Vorstand der k. Bau-Kommission in München. Beyde Schriften wurden gedruckt; die Erstere auf des Vereins, die zweite auf des Hrn. Verfassers Kosten. Es war natürlich, daß dieser Schuß in die agronomische Welt Männer wecken mußte, die Nachdenken mit Erfahrung in einer so wichtigen Angelegenheit parten, und daher beiden Schriften einen Federkrieg anboten, der noch nicht beendiget ist, aber den Nutzen haben wird, daß das, was durch die Preiseschriften selbst über diese interessante Aufgabe nicht ganz zur praktischen Entscheidung gekommen ist, eben durch diesen Ideenwechsel dahin gebracht wird, und daß die in jenen Schriften offen gelassenen Lücken durch diese Einschaltungen werden ausgefüllt werden. Der große schöne Preis bleibt demnach nicht bloß für die Preiseträger, sondern hauptsächlich für die Landwirthschaft gewonnen, und es ist sogar zu wünschen, daß immer mehrere Kämpfer in diesem Kriege gegen einander auftreten möchten, damit der Sieg für die gute Sache um so glänzender werde. In=

dessen, während diese für die gute Sache kämpfen, schreiten ganze Gemeinden, ohne auf diesen Kampf zu merken, in dem Arrondirungs-Geschäfte selbst vorwärts. So haben z. B. in diesem Vereins-Jahre wieder fünf Gemeinden im ehemaligen Iller-, jetzt Oberdonau-Kreise die für wirklich vorgenommene Arrondirungen ausgesetzten goldenen Vereins-Denkmünzen erhalten, als: die Gemeinden, Baßart im Landgerichte Ottobeuern; Berg im Landgerichte Obergünzburg; Betzenried und Stein im Landgerichte Kempten, und die Gemeinde Thalhofen im Landgerichte Oberdorf. Mehrere andere Gemeinden waren in der Ausführung dieses Unternehmens noch begriffen, und werden im künftigen Jahrs-Berichte bekannt gemacht werden.

VI. VII. und VIII. In Beziehung auf diese drei in dem Operations-Plane neuerdings aufgeworfene Gegenstände, die Feldpolizei-Ordnung, die Hagel-Schadens-Assekuranz und das landwirthschaftliche Bauwesen, kann bloß erinnert werden, daß hinsichtlich des ersten Gegenstandes keine der eingegangenen Preisschriften nach dem Urtheile der Majorität der Richter die Preise-Bedingungen erfüllt hatte, und die Preisewerber eingeladen worden sind, ihre Schriften nach Gefallen zurückzunehmen; daß die Ideen über Herstellung einer Hagel-Schadens-Assekuranz sich ver-

mehrt, die Betreibung der Bearbeitung dieses Gegenstandes mehrfältig ermuntert, und nun an diese selbst ernstlich Hand angelegt worden ist. Die Meinungen der Einsender verschiedener Vorschläge zu diesem Gegenstande sind noch getheilt, und einige wünschen, diese Assekuranz nicht auf den Hagelschaden allein, sondern auf alle Fruchtschäden durch Mehlthau, Reif, Schnecken-, Mausfraß u. s. w. überhaupt ausgedehnt. — Endlich ist es in Hinsicht des landwirthschaftlichen Bauwesens zu bedauern, daß die bei dem General-Comité liegenden vielen Baurisse und Plane hiefür bei den wirklich eintretenden Landbauten so wenig benützt werden.

IX. Die musterhaften Ackergeräthschaften gewinnen immer mehr Zutrauen, und ist die fellenberg'sche Säemaschine neuerdings für das Vereins-Inventarium beigeschafft worden, da das einzige im vorigen Jahre noch vorräthig gewesene Exemplar hievon einem thätigen Vereins-Mitgliede für seine Oekonomie gegen Bezahlung überlassen worden. — Die Meikl'sche Dreschmaschine ist bereits im Großen durch Se. k. Majestät, den erhabenen Protektor des Vereins Höchstselbst, von Wien aus erworben worden, und wird zuerst auf allerhöchst desselben Oekonomiegute zu Schleißheim in Funktion gesetzt werden. Von der Schmitschen Maschinen-Sichel hatte man gegründete

Hofnung, nächstens ein gutes Modell zu erhalten.*) — Eine neue Erfindung eines Ackergerähes ist die des sogenannten Ackerbockes oder besser Furchenziehers, eines Werkzeuges, ohne Pferd oder andern Zugviehe mit Anwendung des Flaschenzuges zu ackern.**) Zu dieser Neuerung gehört auch die Erfindung eines Gypsstreu-Karrens von Hrn. Hauptmann von Gronner, und die mechanische Ausführung desselben durch Herrn Professor Rasmis.***) Auch des neu erfundenen Flachsspinn-Tisches des Hrn. Doktors und Professors Herrmann muß hier erwähnt, und zugleich bemerkt werden, daß im General-Comité bereits der Antrag bestehe, die so berühmte englische Flachsbereitungs-Maschine für das Vereins-Inventar im kommenden Vereins-Jahr VIII. beizuschaffen.

X. Die Belohnung ausgezeichneter ländlicher Dienstboten ist im VII. Vereins-

---

*) Es ist dieses auch im Jahre VIII. von dem sehr verehrlichen Mitgliede, Hrn. Grafen v. Taufkirch Exzellenz bei der ersten Bezirks-Versammlung vorgezeigt worden.

**) Sieh Vereins-Wochenblatt Jahrgang VII. Nr. 48. Seite 790 ff.

***) Sieh Vereins-Wochenblatt Jahrgang VII. Nr. 38. Seite 610.

Jahre in jedem Kreise von 8 Preisen auf 24 erhöht worden, so daß 12 derselben den männlichen und 12 den weiblichen zukamen. Es hatte sich jedesmal eine so große Konkurrenz würdiger Dienstboten gefunden, daß, um wenigstens die würdigsten hierunter belohnen zu können, diese Preisemehrung nothwendig geworden ist. Es waren im Operations-Plan 450 fl. hiezu ausgeworfen, und als solche Münzen vertheilt worden.

XI. XII. und XIII. Welche Portionen verschiedener Sämereien in den Bezirken: Baireuth, Ansbach, München, Passau und Würzburg, unentgeltlich vertheilt worden sind, hierüber kann die Anzeige im Wochenblatt Nr. 7. Jahrgang VIII. nachgelesen werden. Es kommen hierunter vor, für Getreid-Gattungen: Astrakanischer, ägyptischer und tuneser Weitzen, dann nackte Gerste und indische Hirse. Für Oel- und Fabrik-Gewächse: Sommer- und Winterräps, Sonnenblumen-, weißer und grauer Mohn-, dann Rigaer- und Araмer-Leinsaamen. Weiters Saflor; Tobaksaamen von verschiedenen Sorten; Waid-, Wau-, syrische Seidenplanzen-Saamen. Für Futterkräuter: Dolden-, Luzern-, Esparsett- und Schabzieger-Klee-Saamen, Spergel, Knaul-, Rey- und Honiggras, Narbonerwicken u. s. w. Für Knollen-Gewächse: Runkelrüben und peruvianische Kartoffeln.

In Hinsicht auf Fruchtwechsel, Feldbestellung, Futterbau, Düngung und Beförderung des Anbaues von Futterkäutern, Fabrik- und Handelspflanzen, dann Obstbaumpflanzung ꝛc. hat es nicht an Versuchen verschiedener Art gefehlt. In Aschaffenburg wurden neue Weinberge angelegt, andere durch Rottung verjüngt, oder durch Einführung besserer Traubensorten verbessert; neue Hopfen- und Baumschul-Anlagen haben beinahe in allen Bezirken ihre Beförderer gefunden, und sind wenigstens nur nach den bekannt gewordenen Angaben an 5 bis 36000 neue Hopfenstangen gesteckt, und an 18000 veredelte Obstbäume in Baumschulen gezogen und verpflanzt worden. — Die vertheilten und oben angeführten Sämereien beweisen auch die mancherley Versuche in besondern Getreidarten, Fabrik- und Handels-Gewächsen, dann Futterkräutern, besonders hat der astrachansche Roggen viele Versuchs-Liebhaber gefunden; allein noch hat er vor andern Roggen nicht vielen Vorzug erhalten, da er nicht überall zur rechten Zeit zur Reife kann. Einer der stärksten Anbauer dieser Getreidart war Hr. Joh. Höpfel, Bäckermeister zu St. Georgen, Bezirks Baireuth. Dem Tobakbaue hatte Hr. Alois Straub, Eichmeister in Augsburg, 5 Jauchert gewidmet; viele hundert Tagwerke öder Gründe sind urbar gemacht, und theils mit Klee, theils mit Kartoffeln bepflanzt

worden. Das Ausführlichere hierüber läßt sich in den Vereins=Wochenblättern, und da besonders bei den Nachrichten über die Kreis=Feste, und den hiebei statt habenden Vereins=Münzen=Vertheilungen an die ausgezeichnetsten Beförderer und Unternehmer in verschiedenen Kulturs=Zweigen nachlesen.

XIV. XV. Auch in Bezug auf die Pferd= Rindvieh= und Schafzucht weisen die Vereins=Wochenblätter überall das Nöthige nach, und daß die Ermunterung durch Preise jährlich in bessere Wirksamkeit überall tritt. Im Würzburg'schen allein will die Pferdezucht am wenigsten gedeihen; dagegen behauptet hier die veredelte Schafzucht den Vorrang, welche hingegen in andern Bezirken ziemlich beschränkt, und hauptsächlich bloß von einigen großen Gutsbesitzern, aber nie von ganzen Gemeinden im vereinten Großen getrieben wird. Mangel an guten Schafweiden werden hauptsächlich als Ursachen angegeben, denen man auch das sehr fühlbare Abnehmen der Schweinzucht zuschreibt. Gewiß ist es, daß der Getreidbau in den neuern Zeiten der Viehzucht den Vorsprung zu weit abgewonnen hat; allein es läßt sich hoffen, daß bei anhaltenden günstigen Jahren unter der Palme des Friedens sich das Gleichgewicht auch hierin wieder herstellen werde. Auch der Oekonom greift am liebsten nach dem, was sich ihm am besten rentirt, und wobei der Ge=

winn ihm am meisten gesichert scheint; seit einigen Jahren ließ sich wenig auf Wag und Gefahr unternehmen, und der Fleischgenuß mußte dem Brodgenuße nach-, daher die Erzeugung der Brodfrüchte der Viehzucht vorgesetzt werden.

Um den im Vereins-Jahre III. schon ausgesetzten Preis für das beste Handbuch über gemeine und feinwollige Schafzucht hatten sich nur zwei Bewerber gefunden, die Preisschrift des Einen führte das Motto: seu caro, seu corium etc., die des Andern: zum allgemeinen Besten des Vaterlandes wirke ein jeder nach seinem Vermögen. Die in diesem Jahre aber erst eingelaufenen Urtheile der Richter hierüber haben keiner derselben den ausgesetzten Preis von 20 Dukaten, wohl aber dem Hrn. Verfasser der Erstern eine goldene Vereins-Denkmünze von 4 Dukaten zuerkannt, wenn er sich dem General-Comité zu erkennen geben würde, das aber noch nicht geschehen ist. Um indessen eines solchen Handbuches doch nicht verlustig zu werden, hat das General-Comité mehrere in der Schafzucht praktisch bewanderte Vereins-Mitglieder eingeladen, sich der Bearbeitung verschiedener Titel desselben zu unterziehen, und nährt nun die Hoffnung, diesem Bedürfnisse auf diesem Wege in Bälde abgeholfen zu sehen.

XVI. Obgleich mehrere Jahre her die Witterung der Bienenzucht wenig hold gewesen ist, und das Jahr $18\frac{16}{17}$ besonders wieder, wie aus dem Berichte der Mutterbienen-Gesellschaft vom 17. Jäner 1817*) hervorgeht, dem Wunsche und der Hoffnung der Bienenfreunde wenig entsprochen hat: so sind doch weder diese, noch andere Freunde der Landwirthschaft in diesem Zweige zurückgeblieben. Unter diejenigen, welche die meisten Bienenstöcke in diesem Jahre erzogen haben, gehören der Hr. v. Grafenstein, Landrichter zu Nabburg, mit 48 Stöcken; Heinrich Grimm von Kronenthal, Landgerichts Rothenbuch, mit 25; Hofpächter Wenzel von Elterhof, Landgerichts Aschaffenburg, mit 23; Johann Schreiber, Kronenwirth von Orb, mit 18; Johann Reinhard, Müller von Orb, mit 15 erzogenen Stöcken; dann Joh. Georg Weidner, Müller auf der Gerets-Mühle, Landgerichts Schwabach, welcher aus 15 Stöcken 29 erzogen und überwintert; Johann Vogel in Unterrieden, Landgerichts Altdorf, welcher 17, und Joh. Schmied in Brunn daselbst, welcher 15 Stöcke überwintert und gut erhalten hatte. Mehr andere, welche wenigstens mit 8 bis 11 Stöcken ihren Bie-

---

*) Sieh Wochenblatt VII. Jahrgang Nr. 28. Seite 451 u. s. f.

nenstand vergrößert haben, können in den Beschreibungen der Kreis-Feste nachgelesen werden.

XVII. Die Oelfabrikation kann nur mit dem Anbaue der Oelgewächse Schritt halten. Noch ist es fast immer nur (ausschlüßig des Leins) der Räps, dessen Anbau am meisten im Großen getrieben wird. Der Mohn- und Sonnenblumenbau dient mehr zum Spielwerk. Allein selbst der Räpsbau ist noch in vielen Gegenden gar nicht gekannt und bekannt, und seitdem das Getreid in so hohen Werth gestiegen, und bei diesem mehr, als bei jenem zu gewinnen war, schenkte man dem Getreide mehr Grund und Boden, als sonst; dessen bald eintretender Unwerth hingegen wird den Landwirth aufmerksam machen, auch auf den Anbau solcher Pflanzen zu denken, die Fleiß und Arbeit besser lohnen, und dahin gehört gewiß auch der Räps. Das General-Comité hat daher nie unterlassen, sowohl durch unentgeltliche Vertheilung des Repssaamens, als durch Aussetzung von Preisen dessen Anbau zu ermuntern, und hofft seinen Zweck mehr und mehr zu erreichen.

XVIII. Zur Beförderung der Flachskultur, Spinnerei und Weberei wurden alle dem General-Comité zu Gebote stehenden Mittel angewandt; Hächeln, Werkkämme und Spinnräder in Bereitschaft gehalten, durch Preise die Beförderer

dieses Industrie-Zweiges ermuntert, und die Beischaffung der englischen Flachsbereitungs-Maschine beantragt. Was die Flachsspinnerei selbst betrifft, so hat sie sich bereits zu einer Feinheit erhoben, die, wenn sie mit Glück fortgesetzt werden soll, nothwendig eine Abänderung der Webstühle zur Folge haben muß. Die bei den Kreis-Festen in den verschiedenen Kreisen vorgezeigten und mit Preisen belohnten Feingespinnste betrugen das Gröbste 21500 Ellen pr. Pfund und das Feinste 51800 Ellen pr. Pfund.

Der Flachsbau selbst bedarf noch der Ermunterung. Man ist noch zu sehr an den Land-Leinsaamen gewöhnt, und die bessern Saamengattungen, als: Rigaer und Schlesischer Leinsaamen, werden nur versuchsweise gebaut. Der beliebteste an vielen Orten ist der Aramer Leinsaamen; vermuthlich, weil er auch leichter, als die andern zu bekommen ist. Der Flachsbau selbst wird am meisten im Unterdonau-Kreise und hier besonders in der Gegend des sogenannten baierischen Waldes betrieben, wo Spinnen und Weben der Hauptnahrungs-Zweig der Einwohner ist. Allein die Bearbeitungs-Methoden sind noch wenig vervollkommnet; man hat daher Niederländer Spinnräder als Preise für die besten Spinnerinnen vertheilt, und auch Preise für die feinsten Leinwanden ausge-

setzt, um die Weberei zu vervollkommnen, und sind auf dem Kreis=Feste zu Passau auch drei hiefür ausgesetzte Preise gewonnen worden.

XIX. Zur Aufmunterung verschiedener Versuche und landwirthschaftlicher Unternehmungen waren für jedes Bezirks=Comité 20 silberne und eine goldene Denkmünze, oder im Ganzen 1200 fl. am Werth ausgesetzt und vertheilt worden. Nur bei dem Bezirks=Comité München wurden diese Denkmünzen zur Beförderung der Getreide=Produktion und Zufuhr auf die Münchner Schranne verwendet, und zwar 4 einfache silberne Vereins=Denkmünzen für diejenigen Landwirthe, welche das erste Schäffel von den 4 Hauptgetreid=Sorten der dießjährigen Erndte auf die Schranne zu München, dann eine goldene Denkmünze für denjenigen Landwirth, welcher bis Ende August das meiste neue Korn dahin gebracht haben würde, und so endlich unter gleicher Bestimmung 3 silberne Vereins=Denkmünzen vom doppelten Gewichte für die, welche von den übrigen drei Getreid=Gattungen am meisten zugeführt haben würden. — Den goldenen Preis hatte das Vereins=Mitglied, der Gutsbesitzer zu Altenhagenau, Hr. Riepel, erhalten. — Wir wollen hier nur einige der Industrie=Zweige und Versuche erwähnen, wofür obige Denkmünzen vertheilt worden sind, und dann diejenigen dar=

unter ausheben, welche die goldene verdient und erhalten haben. Denkmünzen und zwar größtentheils silberne kamen zu: Der Beförderung der Bienen-, Flachs- und Obstbaumzucht, der Urbarmachung öder Plätze, den neuen Hopfen- und Weinberg-Anlagen, den Versuchen mit neuen Ackergeräthen, neuen Dung-Mitteln und Anlagen besserer Dungstätten u. s. w.

Für Verbesserung der Spinnerei hatte nebst einem großen Spinnrade die Frau Wittwe des Oberlieutenants Ebenauer zu Ansbach die goldene Denkmünze erhalten.

Wegen Austrocknung eines großen Stückes öden sehr sumpfigen Landes, und hierauf gemachter Hopfen-Anlage von 3000 Stöcken hat sie auch Hr. Pfarrer Döhlemann zu Hanfenfeld, Landgerichts Hersbruck, erhalten. —

Dem Hrn. Karl Beck, Hüttenherrn zu Kahl, im Herrschafts-Gerichte Krombach, wurde sie in Anerkenntniß jener Verdienste zu Theil, welche sich derselbe nicht nur durch die ökonomischen Einrichtungen seiner, als Musterwirthschaft dienenden Besitzung zu Kahl, um dessen nahe und selbst fernere Umgegend, zu erwerben wußte, sondern auch welche derselbe zugleich um die Belebung der Thätigkeit und die Weckung und Unterstützung der landwirthschaftlichen Industrie der Bewohner des Kahlgrundes hat.

Es erhielt sie weiters Hr. Joh. Georg Weidner, Besitzer der Gerets-Mühle, Landgerichts Schwabach, wegen beträchtlichen Eichen-Anpflanzungen.

Weiters Anton Huber, Siebmacher von Deggendorf, welcher seit einem Jahre mit ausgezeichnetem Erfolge die feinste Gattung Messingdraht-Siebe zu verfertigen angefangen hat, und hiemit bereits 4 Weberstühle beschäftiget, welche Auszeichnung freilich mehr dem politechnischen als landwirthschaftlichen Vereine zugestanden hätte.

Für Beförderung des Hopfenbaues verdiente sie beim Bezirks-Comité Passau, Franz Höge, Bauer von Saldenau, Landgerichts Griesbach, wegen Urbarmachung von 5 Tagwerk öden Grundes durch Hineinführung vieler tausend Fuder Erde, worauf er 11000 Hopfenstangen gesetzt, und eine Ausbeute von 25 Zentner Hopfen heuer erhalten hatte.

Wegen Beförderung der Bienenzucht erhielt im Isarbezirke die goldene Denkmünze Hr. Fr. Xaver Schwaiger, Kaplan zu Fehlenbach, Landgerichts Pfaffenhofen.

Den im Bezirke Aschaffenburg zur Beförderung des Weinbaues ausgesetzten goldenen Preis erhielt Joseph Hartig von Miltenberg.

Das Bezirks-Comité Würzburg hatte zwei goldene Vereins-Denkmünzen, eine für den Futter- und eine für den Weinbau ausgesetzt. Jene erhielt Kaspar Schmitt, Lehrer zu Sulzheim, diese Adam Menth von Hohnstadt, Landgerichts Ochsenfurt.

Außer diesen bei den Bezirks-Comité's vertheiltheilten Denkmünzen sind von dem General-Comité besonbers noch, nebst den für die Arrondirungen und für die Stifter der neuen Kulturskongresse bestimmten Denkmünzen und Medaillen, noch eine doppelt silberne an den Erfinder des Ackerbockes, Dr. Prandl in Ottobeuern, und ebenfalls eine doppelte an den Verfertiger desselben, Jos. Spies abgegeben worden. Weiters erhielten doppelte silberne Denkmünzen: Balthasar Leböck, Wirth zu Hochstät, Landgerichts Rosenheim, wegen verschiedenen landwirthschaftlichen Unternehmungen in Obstbaum-Anlagen, Urbarmachung von Moos-Gründen und hierauf glücklich versuchten Hopfen-Pflanzungen; Hr. Hyazynth Hiernle, Pfarrer zu Ostermünchen, wegen Trockenlegung eines 45 Tagwerk großen Filzgrundes und Verwandlung des größten Theils desselben in

Acker= und Wiesland. Die einfache silberne hatten erhalten: Hr. Sebast. Kroiß, Schullehrer zu Landau an der Isar, wegen seiner auf öden Gründen unternommenen und weit verbreiteten Obstkultur; Jos. Bader, Pröderbauer zu Taxa, für eine Obstbaum=Pflanzung von 1600 Stücken auf einem verwilderten unbenützt gelegenen 4 Tagwerk großen Grundstücke, und endlich die Gattinn des k. Landrichters zu Erding, Frau v. Inama, für 3 Pfund selbst gesponnenes Garn, das Pfund zu 24000 Ellen.

XX. Die Landwirthschafts=Feste, wenn sie ihrer Bestimmung entsprechen sollen, sollen eine Uebersicht der Fortschritte in allen Zweigen der Landes=Kultur, der Industrie, und der Moralität unter den Dienstboten durch sämmtliche Kreise gewähren; sie sollen aber auch zugleich den gesunkenen Muth zu Unternehmungen beleben, die erschlaften Kräfte wecken, und die Vorurtheile, welche noch so vieles Gute in der Landwirthschaft nicht emporkommen lassen, verscheuen. Der landwirthschaftliche Verein hatte daher immer beinahe den größten Theil seiner Kräfte hierauf verwendet, und im VII. Jahrgange bloß für die Preise der Viehzucht, als einem der wesentlichsten Bestandtheile wohl bestellter Oekonomien, 2000 fl. ausgesetzt. Das General=Comité wünschte sich im Stande zu sehen, noch mehr zu thun, damit auf diesem offenen Wege, der zugleich

zu den herrlichsten Volks=Festen führt, der Verein zu dem schönen und freudigen Genuße je eher, je lieber gelangen möchte, alle die Steppen, Möser und Filzen, alle die vernachläßigten Haiden, Weiden und Oedungen, die jetzt das Auge beleidigen, und selbst so viele unbemaierte Güter und Höfe in fruchtbare Wiesen, Felder, Fluren und bemaierte Güter verwandelt zu sehen. Schon oft wurden die Fragen, selbst von Vereins=Mitgliedern, gehört: Was nützt der Verein? Konnte er der Theuerung abhelfen? Konnte er Getreid wachsen lassen? Nein! den Elementen kann er nicht gebieten; aber bewirken kann er, daß ihr Einfluß weniger schädlich und empfindlich werde, wenn die Kultur verschiedenartiger Früchte mehr betrieben, wenn diese vervielfältiget, und ihr Gedeihen von verschiedenen Witterungs=Einflüssen abhängig gemacht, das ist, nicht an die strenge Forderung von Kälte, Hitze, Näße und Trockne allein gebunden wird; sondern bald dieses, bald jenes mehr zu seinem Fortkommen nöthig hat, um wenn das Eine mißräth, in dem andern den Ersatz zu finden. So kann z. B. in nassen Jahren der Kartoffelbau den Getreidbau vielfach ersetzen, soll er also nicht ermuntert werden? Wenn in trockenen Jahren weder Heu, noch Grummet der Viehzucht entspricht, soll nicht der künstliche Futterbau hier Aushilfe gewähren? Giebt es nicht Erd= und Runkelrüben, gibt es nicht verschiedene eßbare und an=

dere sowohl dem Menschen, als Vieh nützliche Früchte und Gewächse, die jeder Witterung trotzen, und für manches Mißrathene den Ersatz leisten können? Soll alles dieses unversucht, unermuntert bleiben? — Oder soll die Viehzucht, abgesehen von ihrer Wichtigkeit in Bezug auf den Ackerbau selbst, nicht auch in staatswirthschaftlicher Hinsicht zu der dem Lande, der Bevölkerung und dem Handel angemessenen Vollkommenheit gebracht werden? Sind Leder und Wolle nicht eben so nothwendig, als Brod? Und ist ohne ausländische Aushülfe dieses Bedürfniß schon für uns alle durch den dermaligen Viehstand gedeckt? Oder, ist er auch gedeckt, soll das Ausströmen des Ueberflußes nicht einen Ersatz für das Einströmen anderer Bedürfnisse gewähren? Noch sind ausländische Oele, ausländische Hopfen, ausländische Leinwanden, ausländische Baumfrüchte sogar nicht entbehrlich geworden; noch ist das inländische Bedürfniß mit diesen Produkten nicht gedeckt; soll also der Mohn-, Reps- und Sonnenblumenbau, soll die Vermehrung der Hopfen-Anlagen in einem Bier-Lande, soll die Flachskultur und dessen Veredlung mit den hierauf Bezug habenden Industrie-Gegenständen, soll die Obstbaumzucht, dieser besondere Handels- und Nahrungszweig, nicht selten der ganze Reichthum getreidloser Gegenden, nicht immer ermuntert, erweitert, und zu einer bessern Vollkommenheit gebracht werden, und zwar durch darauf

gesetzte Preise und Belohnungen gebracht werden? — Honig und Wachs, wie nothwendig sind uns beide in so mancherley Hinsicht, und wie weit sind wir noch zurück, dieses Bedürfniß selbst zu decken, wie leicht aber könnte dieses möglich gemacht werden? Ist es denn so schwer, daß jeder Bauer, ja selbst jeder Leerhäusler einen Bienenstock halte? Und doch gibt es noch ganze Dörfer, ja ganze Gemeinden, die nicht einen besitzen. — Also auch hier muß und darf es an Ermunterungen nicht fehlen, Beispiele müssen geweckt, müssen bekannt gemacht werden, und zur Nachfolge reizen. Zu allem diesen aber bedarf es einer gemeinschaftlichen Zusammenwirkung, bedarf es eines Vereins von uneigennützigen patriotischen Männern, die durch Beiträge das Ganze unterstützen, und hiedurch die Mittel an die Hand geben, zu helfen, zu ermuntern und zu belohnen, wo es noth thut, oder es das Verdienst heischt. Um endlich dieses Verdienst und die aus den Ermunterungen hervorgegangenen Resultate bekannt und anschaulich, und Herz und Muth erhebend für die Gesammtheit zu machen, bedarf es öffentlicher Auszeichnungen. Diese Feste haben bisher ihre Wirkung nicht verfehlt, sie haben mächtig auf die ganze Landwirthschaft eingewirkt, dieß beweiset die Menge der jedesmal ausgezeichneten Preiseträger durch alle Zweige der Landwirthschaft und in allen Kreisen, worin sie gefeiert wurden. Noch mehr

kann das erst in der Folge sich bewähren; denn, wenn selbst in Kriegs= und Mißjahren in keinem Zweige der Landwirthschaft ein Stillstand oder Zurückgehen bemerkt werden konnte, um wie viel mehr wird in Jahren des Friedens das Fortschreiten zunehmen, da doch auch Jahre dazu gehören, bis große Unternehmungen in wirksames Gedeihen übergehen, und Kulturs=Anlagen, vor zwei und drei Jahren erst unternommen, ihre Früchte nur allmählich sichtbar und wohlthätig zu Tage fördern können. Der heut gepflanzte Baum muß erst zur Reife wachsen, bis er Frucht tragen kann, und es ist gleichviel, ob wir oder unsere Kinder diese häufiger pflücken. Genug, daß sie gepflanzt werden und gepflanzt sind; genug, wenn Oedungen urbar gemacht, Moose entwässert, und Haiden in Klee= und Wies=Felder umgeschaffen werden, wenn auch erst die Nachwelt dort Erndten sammelt, und Heu und Grummet mähet. Und dahin muß es kommen, die Mitwelt muß zu That und Handlung geweckt und ermuntert werden, damit die Nachwelt dankbar fortfahren und genießen könne, und das Vaterland lebe, wachse, gedeihe und nie untergehe.

* * *

Zu den vom Vereine im VII. Vereins=Jahre noch bemerkenswerthen Handlungen gehört die Genehmigung einer neuen Klasse von Mitgliedern, näm=

lich die der Correspondirenden, wodurch derselbe in nutzbare Verbindung mit den bekanntesten und vorzüglichsten Oekonomen und ökonomischen Sozietäten Deutschlands gesetzt werden wird, und wovon demselben in vieler Hinsicht wünschenswerthe Aufschlüsse in der Folge werden zu Theil werden. Mehrere in der Landwirthschaft praktisch bewährte Männer sind für diese Klasse bereits erworben, und nicht weniger theilnehmend ist von Seite Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Johann von Oesterreich die Wahl desselben zum Ehren-Mitgliede angenommen worden.

Auf diese Weise handelte, wirkte und schritt der landwirthschaftliche Verein unter der fortdauernden Protektion Sr. k. Majestät, unsers verehrtesten Beschützers der Landwirthschaft, theils im Ganzen, theils theilweise im VII. Vereins-Jahre wieder vorwärts und seiner Bestimmung näher. Noch ist vieles zu thun; aber auch vieles geschehen, wenn es aus dem wahren Gesichtspunkte betrachtet werden will, und dieses Viele wird als heilbringender Saame nicht verlohren gehen; sondern in der Folge immer mehr unter der thätigen Mitwirkung seiner Unterstützer reifen.

* * *

Diesem Jahrs-Berichte werden beigegeben: die Rechnung für das VII. Vereins-Jahr; der Operationsplan für $18\frac{16}{17}$; ein allgemeines Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stande vom letzten September 1817; ein weiteres Verzeichniß aller Mitglieder, welche im Jahre $18\frac{16}{17}$ oder im VII. Vereins-Jahre als Anwalte, und Mitglieder des General- und der Bezirks-Comité's und bei den verschiedenen Deputationen mitgearbeitet haben.

Rechnung
des landwirthschaftlichen Vereins für das Vereinsjahr 18 15/17.

Soll-Einnahme. fl.	kr.	Einnahmen.	Wirkliche Einnahme fl.	kr.	Ausstände fl.	kr.
		I. Titel. Einnahme an Cassa-Bestand des vorigen Jahrs.				
13875	3	Die Vereinsrechnung vom Jahre 18 15/16 verläßt zum baaren Cassa-Reste	13875	3	—	—
		II. Titel. Einnahmen an ordentlichen Beiträgen der Mitglieder.				
		1. Im Bezirke Ansbach.				
1254	—	Baar	176	—	1078	—
		2. Im Bezirk Aschaffenburg				
887	6	Baar	194	6	693	—
		3. Im Bezirke Augsburg.				
982	3	Baar	99	—	883	3
		4. Im Bezirke Bamberg.				
354	30	Baar	246	—	108	30
		5. Im Bezirke Bayreuth.				
1364	—	Baar	—	—	1364	—
		6. Im Bezirke Eichstädt.				
1634	—	Baar	237	—	1397	—
		7. Im Bezirke Kempten.				
1603	56	Baar	77	13	1526	43
		8. Im Bezirke München.				
5137	—	Baar	1364	—	3773	—
		9. Im Bezirke Nürnberg.				
682	—	Baar	198	—	484	—
13898	35	Seite	2591	19	11307	16

Soll-Einnahme fl.	kr.	Einnahmen.	Wirkliche Einnahme fl.	kr.	Ausstände. fl.	kr.
13898	35	Uebertrag	1591	19	11307	16
		10. Im Bezirke Passau.				
3001	33	Baar	—	—	3001	33
		11. Im Bezirke Regensburg.				
2130	55	Baar	—	—	2130	55
		12. Im ehemaligen Bezirke Salzburg.				
517	—	Baar	143	—	374	—
		13. Im Bezirke Speyer.				
132	—	Baar	44	—	88	—
		14. Im Bezirke Würzburg.				
899	15	Baar	334	28	564	47
20579	18	Summe des II. Titels	3112	47	17466	31
		III. Titel. Einnahmen für das Wochenblatt und für Inserate.				
—	—	— — — — — —	—	—	—	—
		IV. Titel. Einnahmen an Zinsen.				
20	—	Xaver Grün, Baufestel in Ismaning bezahlte den am 22. Juli 1817 für das im Jahre 1812 erhaltene Kapital pr. 100 fl. zum 5ten Male verfallenen Zins zu 4 pr. C. nicht; daher	—	—	20	—

Soll-Einnahme. fl.	kr.	Einnahmen.	Wirkliche Einnahme. fl.	kr.	Ausstände. fl.	kr.
20	—	Uebertrag	—	—	20	—
28	8	Eustach Ziegler, Färber in Michelfeld erlegte für das am 25. Februar 1814 erhaltene Kapital von 300 fl. die in diesem Monate fälligen für 18 15/16 und 18 16/17 ausständigen Zinse wie auch das Zins Ratum vom 25. Februar bis zum 2. April 1817, wo die Zurückzahlung des Kapitals erfolgte, zusammen mit	28	8	—	—
80	—	Dismas Gebhart, Geometer, bezahlte für die am 30. August 1815 erhaltenen 1000 fl. Kapital, die nach 4 pr. C. von diesem Monate 1817 zum 2ten Male verfallenen Zinsen nicht; daher	—	—	80	—
8	—	Valentin Lehmann von Sollern entrichtete die für das unterm 13. April 1816 empfangene Kapital pr. 200 fl. in diesem Monate 1817 verfallenen Zinsen mit . . .	8	—	—	—
8	—	Matthias Erhard, Müllerbauer zu Sollern leistete die Bezahlung des unterm 23. Juli 1816 bis zu diesem Monate 1817 zu 200 fl. empfangenen Kapitals zu 4 pr. C. nicht	—	—	8	
144	8	Seite	36	8	108	—

Soll-Einnahme. fl.	kr.	Einnahmen.	Wirkliche Einnahme. fl.	kr.	Ausstände. fl.	kr.
144	8	Uebertrag	36	8	108	—
589	3	Die Zinse des Vereins-Cassiers betragen nach seiner Rechnung laut Inhalt des §. 15. der Cassa-Instruktion zu 5. pr. C.	589	3	—	—
733	11	Summe	625	11	108	—
		V. Titel.				
		Ausserordentliche Einnahmen.				
300	—	Eustach Ziegler, Färber in Michelfeld, hat das unterm 25. Februar 1814 erhaltene Kapital von 300 fl. zurückbezahlt	300	—		
27	57	An den dem Bezirks-Comité Aschaffenburg übermachten Modellen sind die halben Kösten vergütet worden mit .	27	57		
327	57	Summe	327	57	—	—
		Uebersicht der Einnahmen.				
13875	3	Summa des I. Titels .	13875	3	—	—
20579	18	" " II. " .	3112	47	17466	31
—	—	" " III. " .	—	—	—	—
733	11	" " IV. " .	625	11	108	—
327	57	" " V. " .	327	57	—	—
35515	29	Haupt-Summe aller Einnahmen	17940	58	17574	31

Voranschlag fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		I. Nach dem Operationsplan $18\frac{12}{13}$.				
		a) Nach Art. 4. für die eingelaufenen, aber noch nicht recensirten Ortsbeschreibungen und Anleitungen				
66	—	— — — — — —	—	—	—	—
110	—	— — — — — —	—	—	—	—
		b) Nach Art. 6. für die eingegangene Anleitung zur Vereinzelnung und Arrondirung der Güter ist dem k. Geometer Dismas Gebhart eine goldene Medaille zu 16 Lth. im Werthe zu 88 fl. zugestellt worden .				
	—		—	—	88	48
		c) Nach Art. 8. über eine Feldpolizey-Ordnung . .				
88	—	— — — — — —				
		d) Nach Art. 23. über die zweckmäßigste Einrichtung von Oehlmühlen				
66	—	— — — — — —				
418	—	Summe	—	—	88	48

Voranschlag fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		II. Nach dem Operationsplane $18\frac{13}{14}$.				
		a) zum stehenden Kapitale:				
730	—	Simon Spitzweg, Gutsbesitzer von Schwabing erhielt am 5. Mai 1817 ein Capital von	300	—		
		Georg Haid, Jehl zu Gilching unterm 8. Mai 1817 ein Capital von	100	—		
		Albert Sebald von dort unterm 7. Mai 1817 ein Capital ebenfalls von . . .	100	—		
		und Lorenz Manhard, Wagner von dort unterm 12. Mai 1817 ein Anlehen von 300 fl. wozu aus dem dießjährigen Operationsplane verwendet wurden	230	—	730	—
		b) Nach Art. XII. für beizuschaffende Muster Geräthschaften				
100	—	— — — — — —	—	—		
		c) Nach Art. XIX. wegen d. Preisaufgabe über die Schafzucht				
110	—	— — — — — —	—	—		
940	—	Summe	730	—	730	—

Voranschlag fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		III. Nach dem Operationsplane $18\frac{14}{15}$.				
		a) Zum stehenden Capitale.				
620	—	Lorenz Manhart, Wagner zu Gilching empfieng unterm 12. Mai 1817 ein Anlehen von 300 fl. Da hiezu 230 fl. aus dem stehenden Capitale des Operationsplans $18\frac{13}{14}$ verwendet wurden, so sind hier zu verausgaben	70	—		
		Maria Mayrinn, Kalteneggerin zu Otterlohe, hat am 17. Mai 1817 ein Capital erhalten von	100	—		
		Weiter				
		Joseph Gerbl, Lipp von Hochstadt unterm 20. Mai 1817 ein Anlehen von . .	100	—		
		Joseph Kling, Mauhart von Ober-Pfaffenhofen, unterm 23. Mai 1817 ein Anlehen von	200	—		
		und				
		Joseph Jäger, Gidihansl von Gilching unterm 27. Mai 1817 ein Anlehen von .	150	—	620	—
620	—	Summe	—	—	620	—

Voranschlag. fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		IV. Nach dem Operationsplane $18\frac{15}{16}$.				
		a) Zum stehenden Capitale.				
930	—	Joseph Müller, Bäck von Gilching, empfieng am 27. Mai 1817 ein Capital von	200	—		
		Pongraz Schwaighofer von dort am 28. Mai 1817 ein Capital von	100	—		
		Ferner Georg Heid von Gilching am 20. Mai 1817 ein Capital von	100			
		Johann Jäger von Argelsried am 19. Mai 1817 ein Capital von	100	—		
		Michael Kiehmayer, Wirth zu Langwied unterm 26. August 1817 ein Capital von .	300	—		
		Leonhard Meßner von Gilching am 20. Mai 1817 ein Anlehen von	100	—		
		und Math. Huber von dort an eben diesem Tage und Jahre ein Anlehen von 100 fl., wowozu aus dem dießjährigen Operationsplane verwendet wurden	30	—	930	—
300	—	b) Für noch unberichtigte Regie-Ausgaben				
198		c) Gemäß Art. V. für die auf Arrondirung der Güter s. a. gesetzte Preise	—	—	89	3
1428	—	Summe	—	—	1019	3

Voran-schlag. fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		V. Nach dem Operations-Plane $18\frac{16}{17}$.				
		I. Titel.				
		a) Zum stehenden Kapitale.				
1060	—	Math. Huber von Gilching hat am 20. Mai 1817 ein Anlehen von 100 fl. empfangen, dazu sind 30 fl. aus dem Operations-Plane $18\frac{15}{16}$ und weitere 70 fl. aus dem dießjährigen Operations-Plane verwendet worden, und hier in Ausgabe zu stellen . .	70	—		
		Ueberdieß empfiengen				
		Philipp Gerbl von Hochstadt unterm 17. Mai 1817 ein Anlehen von	50	—		
		Jos. Manhart von Gilching am 20. Mai 1817 ein Anlehen von	50	—		
		Barth. Dankl von dort am 7. Juni 1817 ein Anlehen von	100	—		
		Kaspar Kainrößl von dort am 7. Juni 1817 ein Anlehen von	50	—		
		Sebastian Endres ebenfalls von dort am 1. Juni 1817 ein Anlehen von	200	—		
		Paul Strohwenger von Forstenried unterm 6. Juni 1817 ein Anlehen von . .	50	—		
1060	—	Seite	570	—		

Voranschlag. fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
1060	—	Uebertrag	570	—		
		Jakob Noder von Aubing am 3. Juni 1817 ein Anlehen von	300	—		
		und				
		Johann Seeholzer von dort am 19. Juli 1817 ein Anlehen von	200	—	1070	—
1060	—	Summe	—	—	1070	—
		II. Titel.				
		Ausgaben auf die Regie.				
		1) des General-Comité einschließlich der Anwälte.				
350	—	a) Miethzins für Lokalitäten	280	—		
400	—	b) Gehalt des Geschäftsgehilfen	400	—		
600	—	c) Expeditor und Copialien .	488	29		
240	—	d) Büreaudiener	240	—		
150	—	e) Beheitzung und Licht . .	170	11		
400	—	f) Schreibmaterialien und Büreau-Bedürfnisse . . .	136	52½		
450	—	g) Porto-Auslagen. . . .	329	45		
50	—	h) Druckkosten für Diplome und Münzlisten	15	38		
50	—	i) Porto-Auslagen des Kassiers	13	46		
100	—	k) Provision desselben. . .	17	23		
		2) Für Regie-Ausgaben der				
1200	—	Bezirks-Comités . . .	511	23		
3990	—	Summe	2603	27½		

Voranschlag. fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		III. Titel.				
		Ausgaben auf die Auflage des Wochenblattes.				
1895	10	Für die Auflage des Wochenblattes zu 1500 Exemplaren samt den dazu gehörigen lithographirten Zeichnungen, wie auch für den Abdruck der Gebhard'schen Preisschrift über Güter-Arrondirung s. o. . .	1895	10		
		Summe für sich				
		IV. Titel.				
		Ausgaben auf das Inventarium des Vereins.				
500	—	Auf die Beischaffung der Fellenbergischen Säe-Maschine, wie auch auf Modelle: des Fellenbergischen Exstirpators, einer Kraut- und Rübenschneid-, wie auch einer Strohschneidmaschine.	209	16		
		Summe für sich				
		V. Titel.				
		Für besondere Zwecke des dießjährigen Operations-Plans.				
1134	15	a) Nach Art. I. auf die Herausgabe einer Denkschrift des Vereins, oder sogenannter Jahresbericht für $18\frac{13}{14}$, $18\frac{14}{15}$ und $11\frac{15}{16}$	1134	15		
1134	15	Seite des V. Titels	1134	15		

Voranschlag fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
1134	15	Uebertrag vom V. Titel	1134	15		
450	—	b) Zur Belohnung ausgezeichneter ländltcher Dienstbothen	—	—		
350	—	c) Zur Vertheilung von Samereien	21	38½		
220	—	d) Zur Herausgabe eines Handbuches über gemeine und feinwollige Schafzucht .	—	—		
150	—	e) Als Beitrag an die Mutterbienen-Gesellschaft .	150	—		
1200	—	f) Preise zur Beförderung verschiedener Kultur- und Industrie-Zweige . . .	—	—		
2000	—	g) Landwirthschafts-Feste .	—	—		
5504	15	Summe des V. Titels	1305	53½		
		VI. Titel.				
		Außerordentliche Ausgaben.				
41	39	Sind erlaufen	41	39	41	39
		Summe für sich				

Voranschlag fl.	kr.	Ausgaben.	Einzeln fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
		VII. Titel. Ausgaben auf Abschreibungen an ordentlichen Beiträgen.				
—	—	— — — — — — —	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
		Uebersicht der Ausgaben.				
418	—	I. Nach dem Operationsplan $18\frac{12}{13}$	—	—	88	48
940	—	II. „ „ „ „ $18\frac{13}{14}$	—	—	730	—
620	—	III. „ „ „ „ $18\frac{14}{15}$	—	—	620	—
1428	—	IV. „ „ „ „ $18\frac{15}{16}$	—	—	1019	3
—	—	V. „ „ „ „ $18\frac{16}{17}$				
1060	—	Summe des I. Titels . .	1070	—		
4107	23	„ „ II. „ . .	2603	27½		
1895	10	„ „ III. „ . .	1895	10		
500	—	„ „ IV. „ . .	299	16		
5154	15	„ „ V. „ . .	1305	53½		
41	39	„ „ VI. „ . .	41	39		
—	—	„ „ VII. „ . .	—	—	7215	26
16164	27	Haupt-Summe aller Ausgaben	—	—	9673	17

	fl.	kr.
Billance.		
Die Einnahmen betragen	17940	58
Die Ausgaben	9673	17
Aktiv = Rest	8267	41
Vermögens=Stand des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern am Schluße des Vereins=Jahrs $18\frac{16}{17}$.		
I. Baarer Kassa=Bestand	8267	41
II. Aktiv=Ausstände	17574	31
III. Stehendes Kapital	2160	—
IV. Inventarium		
A. Vorräthe.		
1) Wochenblätter vom I. bis VII. Jahrgang 1400 fl.		
2) Andere Druckschriften . . 70 fl.		
3) Zur Vertheilung bestimmte Sämereien . . . . . . — —	1470	—
B. Sammlungen.		
1) Bücher und Zeichnungen . . 280 fl.		
2) Geräthe und Werkzeuge im Großen . . . . 1344 fl. 34 kr.		
3) Modelle . . . . 110 fl.	1734	34
Seite	31206	46

		fl.	kr.
Uebertrag		31206	46
C. Mobilien.			
1) Hausfahrnisse	360 fl.		
2) Effekten der Landwirthschafts-Feste über Abzug von 100 fl. allgemeiner Abnutzung . .	464 fl. 12 kr.	841	12
Summe		32047	58
Hievon werden abgezogen jene Zahlungen, welche auf das Vereinsjahr VIII. überwiesen wurden, jedoch mit Ausschluß der Ausgaben auf die Beischaffung der Ackerwerkzeuge mit einem Betrage von		740	—
Bleibt zum Vermögen		31307	58

Kassa-Kommission des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern.

F. v. Schab, Badhauser, J. Aufschläger.

loco des Titl. Gr. v. Arco.

Operations-Plan für 18$\frac{16}{17}$.

Das General-Comité übergibt hiemit den Entwurf des Operations-Planes für das gegenwärtige Vereins-Jahr, und ladet die Mitglieder des Vereins ein, ihre nach den Satzungen (§. XL. — XLIII. und Beilage §. 27 — 29) abzugebenden Stimmen so viel als möglich zu beschleunigen, und längstens bis zum 20. März an die einschlägigen Bezirks-Comités einzusenden, damit die von diesen anzufertigenden Abstimmungs-Protokolle spätstens bis 15. April bei dem General-Comité einlaufen, und an die Versammlung der Anwalte übergeben werden können.

Jede Aeusserung, sie sey Wunsch oder Tadel, wurde bei dem Entwurfe gewissenhaft abgewogen, indem das General-Comité darin nur Beweise einer lebhaften Theilnahme an den Angelegenheiten der Gesellschaft sah. Wenn indessen nicht alle einzelnen Wünsche und Vorschläge berücksichtiget wurden, so waren daran theils die geringen Kräfte des Vereins, theils anderweitige, von mehreren Seiten und dringender gemachte Anforderungen, theils die Nothwendigkeit Schuld, eine mit Beistimmung der Gesellschaft begonnene Sache nicht auf halbem Wege ab-

zubrechen, und etwas Neues zu beginnen, bevor einer der bisher verfolgten Zwecke erreicht, oder als unerreichbar dargethan worden. Endlich mußten auch diesmal wieder einige, an und für sich allerdings sehr einladende Vorschläge, von dem Operations-Plane ausgeschlossen bleiben, weil die Vereins-Mittel als unzulänglich in dieser Hinsicht gefunden wurden.

Weil das General-Comité den seit mehreren Jahren, durch ausdrücklichen und stillschweigenden Beifall der großen Mehrzahl der Vereins-Mitglieder, sanktionirten Gang ohne überwiegende Gründe nicht glaubt abändern zu dürfen, so unterscheidet sich auch der gegenwärtige Operations-Plan im Ganzen wenig von dem vorhergehenden. Die bedeutendste Abänderung des neuen betrifft die Belohnung ausgezeichneter ländlicher Dienstboten.

Das General-Comité, als der gemeinschaftliche Vereinigungs-Punkt aller Vereins-Mitglieder, wird stets darauf bedacht seyn, dem Geiste der Gesellschaft gemäß, vorzugsweise nützliche praktische Unternehmungen einzelner Landwirthe zu veranlassen, und es wird immer jede Gelegenheit ergreifen, sich dem Landmanne mehr und mehr zu nähern, da seine wirthschaftliche Einrichtung zu Feld und zu Dorf der eigentliche Schauplatz des landwirthschaftlichen Vereins ist.

I.

Vertheilung einer Denkschrift des Vereins.

Die Absicht der Denkschrift ist, alle auf den so eben ausgesprochenen Zweck der Gesellschaft hinzielenden Bemühungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und die bisherige Theilnahme der Freunde des Vaterlandes zu ehren und zu ermuntern.

Eine solche, die 3 Jahre 18$\frac{13}{14}$, 18$\frac{14}{15}$ und 18$\frac{15}{16}$ umfassende Schrift wird in Bälde vertheilt werden, und sich nicht auf den engen Kreis der Vereins-Mitglieder beschränken, sondern durch den Abdruck und die Austheilung von 4000 Exemplaren auch in die Hände anderer Freunde des Vaterlandes, insbesondere der Gutsbesitzer, Gemeinde-Vorsteher und Schulmänner gebracht werden.

II.

Nähere Verbindung mit inländischen Freunden der Landwirthschaft und praktischen Landwirthen.

Mit den eigentlich praktischen Landwirthen, mit den Bauern, in nähere Verbindung zu treten, wird immer die erste und wichtigste Aufgabe der Vereins bleiben.

So lange nicht eine solche Verbindung innig und allgemein hergestellt ist, muß der Verein befürchten, seinen Hauptzweck zu verfehlen, und statt in das wirkliche Leben einzugreifen, allmählig in eine blos schreibende Gesellschaft auszuarten.

Schwerlich dürfte es zwar dem Vereine gelingen, eine sehr große Anzahl eigentlicher Bauern als ordentliche Mitglieder sich beigesellt zu sehen; es ist aber auch wohl nicht diese Art von Verbindung allein, von welcher hier die Sprache seyn kann.

So wie nämlich einer Seits jeder Freund des Vaterlandes, ohne im mindesten praktischer Landwirth zu seyn, dem Vereine sehr nützlich werden kann, indem er an den Geschäften seiner innern Administration Antheil nimmt, oder auch nur das Vereins-Vermögen durch seinen ordentlichen Beitrag vermehren hilft, so brauchen anderer Seits verständige Bauern nicht gerade ordentliche Mitglieder des Vereins zu seyn, um dessen Zwecke zu befördern.

Von ihnen müssen wir schätzbare Erfahrungen zu sammeln und zu verbreiten bemühet seyn; an sie muß unser Bitten gerichtet werden, neue Vorschläge, Erfindungen u. dgl. zu prüfen und zu bewähren; durch ihr Beispiel müssen wir suchen, die Macht der schädlichen, aber verjährten Gewohnheit zu besiegen.

Nicht ohne glücklichen Erfolg hat der Verein schon in den vorhergehenden Jahren nähere Verbindungen mit dem Landmanne anzuknüpfen versucht.

In dem von dem Hrn. Landrichter Reiber in Göggingen, seit dem Jahre 1811 veranstalteten Kultur-Kongresse wurde ein schönes Beispiel aufgestellt; ein neuer ist im vorigen Jahre von dem Hrn. Rentbeamten Weltrich zu Culmbach gebildet worden, worüber das General-Comité in Bälde nähere Nachricht zu erhalten hofft.

Der Verein setzt 6 goldene Vereins-Denkmünzen, jede zu 6 Dukaten, als Preise für diejenigen aus, welche im Vereins-Jahre $18\frac{16}{17}$ ähnliche Landwirthschafts-Kongresse zuerst veranstalten, und dem General-Comité die Resultate ihrer Bemühungen auf gleiche Weise mittheilen werden.

Die Preisebewerber mögen übrigens k. Landrichter oder andere Beamte, auch Geistliche oder andere durch ihren Beruf hiezu geeignete Freunde der Landwirthschaft seyn; der veranstaltete Kongreß sich auf ein ganzes Amt, oder nur auf einen kleinern Bezirk, oder eine einzelne Gemeinde erstrecken. Nur versteht sich hiebei von selbst, daß, wenn die Anzahl der Preisewerber die Anzahl der ausgesetzten Preise überschreiten sollte, der Gehalt der Re-

sultate und die Ausdehnung des Bezirkes über den Vorzug entscheiden müssen, und die übrigen Mittheilungen vor der Hand nur durch deren Erwähnung im Wochenblatte geehrt werden können.

III.

Muster- und Probe-Wirthschaften.

Keine einzelne Wirthschaft kann als Muster für alle übrige dienen, weil nicht überall dasselbe anwendbar ist. Klima, Lage und Boden begünstigen an dem einen Ort die Viehzucht, am andern den Getreidebau, am dritten Forstwirthschaft u. s. w. Nicht minder hängt jede Wirthschaft von den Gesetzen, Sitten, Gebräuchen ꝛc. eines jeden Landes ab.

In dieser und in mancher andern Hinsicht muß es daher dem Landwirthe viel erwünschter seyn, zu erfahren, ob und wo Wirthschaften, oder auch nur einzelne Einrichtungen, welche ihm zum Muster dienen können, in seiner Nähe bestehen, als wenn er sie in der Ferne aufsuchen soll, unter Verhältnissen, welche zu sehr von seinen heimischen abweichen.

Der Verein wird es daher auch in diesem Jahre zum Gegenstand seiner vorzüglichsten Aufmerksamkeit machen, vaterländische Wirthschaften kennen

zu lernen, und zur Nachahmung zu empfehlen, welche sich durch vorzügliche und bewährte Einrichtungen besonders auszeichnen.

IV.

Landwirthschaftliche Orts-Beschreibungen.

Die bisherigen Einladungen zu landwirthschaftlichen Orts-Beschreibungen einzelner Amts-, oder Gemeinde-Bezirke hatten bereits die Vorlage mehrerer solcher Beschreibungen zur Folge. In einer längern Reihe von Jahren kann der Verein auf diesem Wege zu einer ausgedehnten landwirthschaftlichen Landeskenntniß kommen. Es werden daher abermals 6 Denkmünzen zu 36 Dukaten für die vollständigsten Beschreibungen dieser Art ausgesetzt.

Dieselben würden durch eine zweckmäßige Anleitung zur Verfertigung landwirthschaftlicher Orts-Beschreibungen erleichtert werden. Der Verein erwartet das Urtheil über die Preiswürdigkeit der über diesen Gegenstand eingelaufenen Preisschriften.

Wie dasselbe aber auch ausfallen möge, so ist eine eigene Deputation angeordnet worden, deren Aufgabe ist, nach einem bestimmten Systeme sich die Materialien zu einer vollständigen landwirth-

schaftlichen Beschreibung von allen Theilen des Reiches zu sammeln, selbe zu ordnen, die hierüber von einzelnen Freunden der Landwirthschaft bereits erhaltenen schätzenswerthen Notitzen einzureihen, um auf diese Weise den Verein schneller und sicherer zu dem Ziele einer möglichst genauen und richtigen Kenntniß der landwirthschaftlichen Verhältnisse des Vaterlandes zu führen.

V.

Arrondirung der Güter.

Das General-Comité hat das Urtheil der Richter über die, diesen Gegenstand betreffenden Preisschriften, bereits (s. Wochenblatt VII. Nr. 17) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und wird die erste der gekrönten Schriften demnächst an die Vereins-Mitglieder unentgeldlich vertheilen.

Auch haben sich wieder Mehrere um die, für wirklich vollzogene Arrondirungen in dem vorjährigen Operations-Plane ausgesetzten Preise gemeldet.

Alle Anzeigen über ausgeführte Güter-Arrondirungen wird die Gesellschaft mit Dank empfangen, und die Landwirthe, welche die damit verbundenen Schwierigkeiten zu überwinden wußten, durch Anzeigen im Wochenblatte öffentlich ehren. 6 goldene

Vereins-Denkmünzen, jede zu 6 Dukaten, sind für jene Gemeinden ausgesetzt, die sich im Laufe der Jahre 1817 und 1818 größtentheils arrondiren werden.

Bei größerer Konkurrenz von Preisewerbern entscheidet die Anzahl der Familienväter, welche an der Arrondirung Theil haben.

VI.
Entwurf einer Feldpolizei-Ordnung.

In Beziehung auf diesen Gegenstand wird dem Urtheile der gewählten Richter über die eingelaufenen Preisschriften entgegen gesehen.

VII.
Hagel-Schadens-Assekuranz.

Aus den hierüber eingegangenen Abhandlungen wird das Wochenblatt, nach dem Wunsche mehrerer, den wesentlichen Inhalt zur Kenntniß bringen, und dadurch zur noch weitern Würdigung dieser interessanten Angelegenheit Veranlassung geben.

VIII.
Landwirthschaftliches Bauwesen.

Der landwirthschaftliche Verein besitzt durch die Freigebigkeit der Herrn Bau-Inspektoren Vorherr

und Popp eine bedeutende Sammlung von Baurissen verschiedener landwirthschaftlicher Gebäude, die im Isar- und Regen-Kreise aufgeführt sind.

Das General-Comité wird fortfahren, diese Sammlung durch Zeichnungen von Gebäuden aus allen Theilen des Königsreichs zu vervollständigen, und den Mitgliedern des Vereins auf Verlangen solche Baurisse gegen Rekognition und unverzügliche Zurückgabe mitzutheilen. Es werden auch diesen, so wie andern Landwirthen, bei beabsichteter wirklicher Ausführung solcher Gebäude unentgeldlich Copien verschafft.

Die Vereins-Mitglieder sollen durch die Bemühungen der Deputation für das landwirthschaftliche Bauwesen von den Vorzügen der in den verschiedenen Gegenden bestehenden Gebäude, theils durch Beschreibungen, theils durch Abbildungen im Wochenblatte in Kenntniß gesetzt werden.

Von der, durch Verwendung des landwirthschaftlichen Vereins zum Druck beförderten Schönauer'schen Ziegelhüttenkunde hat jedes Bezirks-Comité einen Abdruck erhalten.

IX.

Musterhafte Geräthschaften.

Theils aus der im Kassa-Dispositions-Plane hiezu angesetzten Summe, theils aus den noch eingehenden Ausständen, hofft das General-Comité im Laufe des Jahres alle bisher noch nicht beigeschafften musterhaften Geräthschaften, deren Ankauf bereits in frühern Jahren beschlossen worden, anschaffen zu können.

Zur Beischaffung ist bestimmt, a) die Meikel'sche Dreschmaschine, (beschrieben in Dicksons practical agriculture) welche nicht mehr in die Klasse blosser Vorschläge gehört, sondern bei vielen ausländischen Landwirthen, insbesondere in England seit Jahren mit Vortheil gebraucht wird, und sich wesentlich von allen andern Arten von Dreschmaschinen unterscheidet, und b) die Smith'sche Maschinen-Sichel.

Von den 3 Zillner'schen Säemaschinen, wovon eine für das Central-Inventarium bestimmt ist, werden, noch vor der Frühlings-Saatzeit, die beiden andern an zwei Bezirks-Comités abgegeben werden. Auch ist nun die Fellenberg'sche Säemaschine, nach den neuesten Verbesserungen ihres Erfinders angekauft und in dem Inventarium aufgestellt worden.

Um auch die übrigen, vor der Hand für das Central = Inventarium bestimmten Musterwerkzeuge so gemeinnützig als möglich zu machen, werden die Vereins = Mitglieder von dem Eintreffen derselben durch das Wochenblatt Nachricht erhalten, damit sie gelegenheitlich an Ort und Stelle hievon Einsicht nehmen, oder auch auf Verlangen, unter den nöthigen Vorsichts = Maßregeln in den Stand gesetzt werden können, mit den Werkzeugen selbst Versuche anzustellen, in so weit dieses ohne Abbruch der eigentlichen Bestimmung dieser Werkzeuge möglich ist.

Der Hauptzweck, welchen der Verein mit der Beischaffung von Muster = Geräthschaften verbindet, wird nämlich immer darin bestehen, in ihnen die Originale und gleichsam Vorschriften zur Nachbildung ähnlicher Werkzeuge zu besitzen, und dieser Zweck wird nur dann erst vollkommen erreicht werden, wenn neben der Sammlung der Mustergeräthe, als Anstalt des Vereins, eine Kommissions = Anstalt zur Besorgung und Versendung bestellter Kopien von jenen Mustergeräthen, als Privat = Unternehmung besteht.

Bis jetzt war eine solche Kommissions = Anstalt unausführbar, weil der geringe Vorrath von Musterwerkzeugen im Central = Inventarium des Vereins keinen hinreichenden Stoff zu Nachbildungen und

Bestellungen gewährte; sobald aber die bereits zum Ankaufe bestimmten Geräthe alle eingegangen seyn werden, so darf der Verein um so mehr hoffen, die Kommissions-Anstalt bald in Thätigkeit zu sehen, als hiezu bereits Anerbietungen von sachkundigen, und mit allen erforderlichen Eigenschaften ausgerüsteten Männern vorliegen.

Diese Kommissions-Anstalt soll übrigens keineswegs die Nachbildung nützlicher Geräthe in den Bezirken hemmen, sondern sie nur durch richtige Muster unterstützen und befördern.

Unterdessen werden das General-Comité und die Bezirk-Comités, wie bisher, fortfahren, über minder bekannte vorzügliche Werkzeuge Erkundigung einzuziehen, und hievon im Wochenblatte Nachrichten mitzutheilen.

X.

Belohnung ausgezeichneter ländlicher Dienstboten.

Es gehört zu den bekannten Klagen der Zeit, daß die angestrengtesten Bemühungen der Gutsbesitzer, und die nützlichsten Entdeckungen zur Beförderung der Landwirthschaft größtentheils an der Unfähigkeit und Nachlässigkeit, oder gar an dem bösen

Willen und der Untreue der ländlichen Dienstbothen scheitern.

Mit allgemeinem Beifalle wurde es daher aufgenommen, als mehrere General-Kommissariate, zum Theil in der Privat-Wohlthätigkeit Mittel fanden, einige durch langjährige und treue Dienste vorzüglich ausgezeichnete ländliche Dienstboten, bei Gelegenheit der jährlichen Landwirthschafts-Feste öffentlich zu ehren und zu belohnen; und um diese, dem Geiste des landwirthschaftlichen Vereins vollkommen angemessene Anstalt, deren wohlthätige Folgen nach einer Reihe von Jahren unverkennbar seyn werden, allgemeiner zu machen, wurden auch aus dem Vereinsvermögen, in jedem Kreise 8 Preise, bei Gelegenheit des Landwirthschafts-Festes vertheilt. Da aber die Konkurrenz würdiger Dienstbothen bisher so groß war, daß vielen die verdiente Auszeichnung nicht gegeben werden konnte, und eine Abhülfe dieser Unzulänglichkeit von vielen Seiten gewünscht wurde, so bestimmt der Verein für jedes Kreisfest 24 Denkmünzen, wovon 12 an männliche und 12 an weibliche Dienstboten, und zwar im doppelten Werthe der frühern, ertheilt werden sollen.

Die nähern Bedingnisse zur Preisefähigkeit werden durch das Programm für die Landwirthschafts-Feste bekannt gemacht, und bei dieser Gelegenheit

andere Freunde der guten Sache noch besonders aufgefordert werden, durch Privat-Wohlthätigkeit, so wie es bisher schon in einigen Kreisen geschehen ist, die ausgesetzten Preise zu vermehren oder zu erhöhen.

XI.
Vertheilung von Sämereien.

Auch in diesem Jahre wird jeder Landwirth, der eine in seiner Gegend weniger bekannte Cultur einzuführen wünscht, die zum Versuche nöthigen Sämereien unentgeldlich, indessen gegen die Verbindlichkeit erhalten, von dem Erfolge dem Verein Nachricht zu geben, und von der erhaltenen Aerndte den Betrag des empfangenen Samens der Gesellschaft zur weitern Vertheilung zu überlassen.

Damit aber den Wünschen der Vereins-Mitglieder so schnell als möglich entsprochen werden kann, erhält jedes Bezirks-Comité 25 Gulden zum Ankauf verschiedener Sämereien, zu deren Mittheilung die Glieder der resp. Bezirke auf dem kürzesten Wege jetzt gelangen können.

XII.
Feldbestellung, Fruchtwechsel, Futterbau, Düngung.

So wichtig diese 4 Punkte als die Grundlage aller landwirthschaftlichen Verbesserungen sind, so vermag der Verein doch nicht mehr als

1) die in dem früheren Operations-Plane, zu Mittheilungen und Versuchen über diese Gegenstände enthaltenen Wünsche zu wiederholen (Wochenblatt II. S. 94—96);

2) den Bezirken zu überlassen, in wie ferne sie einzelne solche Versuche und Verbesserungen mit Denkmünzen ehren wollen; und

3) den Landwirthen nach Möglichkeit die zu Versuchen nöthigen Sämereien, dann die gedruckten Anleitungen unentgeldlich abzugeben, und die eigenen Geräthschaften gegen Rückerstattung zu leihen.

XIII.

Beförderung des Anbaues von Futterkräutern, Fabriks- und Handels-Pflanzen, dann der Obstbaumpflanzungen.

Auch hier können nur a) die Freunde der Landwirthschaft um Mittheilung eigner Erfahrungen, nach dem frühern Operations-Plane angegangen;

b) zu neuen Versuchen aber durch unentgeldliche Vertheilung von Samen (Art. XI.), und durch die von den Bezirks-Comité's nach den Lokal-Verhältnissen zu bestimmenden Denkmünzen (Art. XIX.) aufgemuntert werden.

XIV.

Viehzucht im Allgemeinen.

Die Auszeichnung und Belohnung jener Landwirthe, welche sich die Veredlung der inländischen Viehrassen vorzüglich angelegen seyn lassen, soll auch in diesem Jahre wieder ein Hauptgegenstand der Landwirthschafts-Feste seyn, welchem der letzte Artikel dieses Operations-Planes gewidmet ist.

XV.

Schafzucht.

Da von den eingegangenen 2 Preis-Schriften keine preiswürdig gefunden worden ist, (S. Wochenblatt. VII. Nr. 17) so wird durch das General-Comité ein Versuch eingeleitet werden, dem Bedürfniß eines Handbuches über gemeine und feinwollige Schafzucht auf einem andern Wege abzuhelfen.

XVI.

Bienenzucht.

Theils durch unentgeldliche Abgabe der auf Vereinskosten gedruckten Anleitung zur Bienenzucht, theils durch, von den einzelnen Bezirks-Comité's etwa zu bestimmende, Denkmünzen wird der Verein auch in diesem Jahre die Bienenzucht zu befördern fortfahren.

Von der hiesigen Mutter-Bienen-Gesellschaft ist ein umfassender Bericht über ihre Schicksale seit ihrer Entstehung übergeben worden. Derselbe wird demnächst im Wochenblatte erscheinen, und unter andern auch Nachricht von dem glücklichen Fortgange geben, welchen der öffentliche Unterricht in der Bienenzucht bereits genommen hat. Um diesen nachdrücklich zu fördern, wird der Verein in diesem Jahre 150 Gulden beitragen.

XVII.

Oelfabrikation.

Das Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins beurkundet vielfältig, welche Fortschritte seit einigen Jahren die inländische Oelfabrikation gemacht hat.

Welche Einrichtung der Oelmühlen, und welche Behandlung bei der Erzeugung der verschiedenen Oele nach Theorie und Erfahrung am zweckmäßigsten sey; — über diese Preisfrage liegen mehrere Beantwortungen vor, worüber aber die Urtheile der ernannten Richter noch nicht vollständig eingelaufen sind.

Der ältere Beschluß, daß Anleihen aus dem Vermögen des Vereins, bei gleich sicherer Hypothek, vorzugsweise solchen Gutsbesitzern geleistet werden sollen, welche den Betrag zur Erbauung zweckmäßi-

ger Oelmühlen zu verwenden gedenken, hat bereits Anerbieten zur Erbauung von Oelmühlen nach den bewährtesten Grundsätzen zur Folge gehabt, und wird hiemit erneuert.

XVIII.

Beförderung der Flachskultur, Spinnerei, und Weberei.

Rücksichtlich dieses so wichtigen Industrie=Zweiges wird der landwirthschaftliche Verein in diesem Jahre

1) den Bezirks=Comité's die Bestimmung der Preise für hieher gehörige Proben von Spinnerei, selbst erzeugten Flachs und Leingewebe überlassen;

2) durch das General=Comité fortfahren, dafür zu sorgen, daß immer ein Vorrath von gut verfertigten Hecheln, Wergkämmen und Spinnrädern bei dem Central=Inventarium des Vereins vorhanden sey, um die Wünsche derjenigen, welche solche um die festgesetzten Preise (Wochenblatt III. S. 316) verlangen, zu befriedigen.

XIX.

Vertheilung von 20 silbernen und einer goldenen Denkmünze durch die Bezirks-Comité's zur Aufmunterung verschiedener Versuche und landwirthschaftlicher Unternehmungen.

Mit mannigfaltigem Nutzen wurden in den frühern Jahren Denkmünzen zur Beförderung verschiedener Kulturszweige ausgesetzt. Der Erfolg muß aber noch größer seyn, wenn für jeden Bezirk einige Gegenstände, welche nach seinen örtlichen Verhältnissen als die wichtigsten erscheinen, ausgehoben werden. Die Auswahl dieser Gegenstände glaubt der Verein am zweckmäßigsten den einzelnen Bezirks-Comité's zu überlassen, welche jedoch ihre Wahl, zur frühesten Bekanntmachung im Wochenblatte, dem General-Comité anzeigen.

Wiewohl in der Regel die Preise schon vor den Landwirthschafts-Festen des Jahres 1817 zuerkannt werden sollen, so versteht es sich dennoch, daß auch für Versuche, deren Resultate sich erst im Jahre 1818 zeigen können, schon jetzt Bestimmungen getroffen werden dürfen. — Uebrigens wird es den Bezirks-Comité's frei gestellt, die goldene Vereins-Denkmünze ferner noch für irdend einen Gegenstand auszusetzen, oder aber dieselbe nach Gutbefinden in silberne Münzen umzusetzen.

Ohne die Bezirks-Comité's in ihren Vorschlägen zu beschränken, werden theils aus den frühern Operations-Plänen, theils aus verschiedenen einzelnen eingegangenen Wünschen einige solche Gegenstände, lediglich beispielweise, vorgetragen, worauf etwa ein- oder das andere Bezirks-Comité Denkmünzen bestimmen könnte.

1) Versuche mit neuen Ackerwerkzeugen, und Anzeigen der Resultate, insbesondere Versuche mit dem Extirpator (Wochenbl. III. B. 1. S. 212), der Pferdhacke, mit Säemaschinen, Walzen ꝛc.

2) Vergleichende Versuche über Tief- und Seicht-Pflügen, über Pflügen in Beten, in Pifangen, und in ganz ebenen Flächen.

3) Vergleichende Versuche über den Nutzen der Pferde und Ochsen als Zugthiere; Versuche über das Einspannen der Kühe in Gegenden, wo diese Bespannungsarten bis daher wenig üblich waren.

4) Zweckmäßige Einrichtung der Dungstätten (S. Wochenbl. IV. B. II. S. 751).

5) Ausgebreiteter Gebrauch und zweckmäßige Zubereitung des flüßigen Düngers (Mistjauche).

6) Verfertigung vom sogenannten Kompost, nämlich von einer Mischung von Erde und Stalldünger, die, schichtweise auf einander gelegt, zusammenfault.

7) Grüne Düngung durch Einackern von Heidekorn ꝛc. auf einer Fläche von einer gegebenen Größe.

8) Düngung durch Ofenruß.

9) Erste Einführung des Gypses in einer Gegend, wo er bisher noch nicht benutzt wurde.

10) Einführung eines andern, als des gewöhnlichen Fruchtwechsels auf einem ganzen Gute, auf einzelnen Grundstücken.

11) Anbau des Sommer-Weizens statt des Heidekorns.

12) Erweiterter Winterbau in rauhen Gegenden.

13) Abstellung der Brache, verbunden mit der nöthigen Dünger-Erzeugung, auf einem Gute von einer gegebenen Größe.

14) Versuche über Verhinderung der Ausartung der Kartoffeln durch periodische Erzeugung derselben aus Samen.

15) Anbau gewisser Futterkräuter und Handlungsgewächse in Gegenden, wo sie bisher nicht einheimisch waren, in bestimmter Quantität, als: Erdäpfel, gewöhnlichen spanischen Klee, Esparsette, Luzerne, Räps, Mohn, Tabak, Hopfen, Anis, Kümmel u. dgl.

16) Wässerung der größten Fläche bisher nicht gewässerter Wiesen.

17) Verbesserung des Sandbodens.

18) Fütterung von Pferden, Schafen und Hornvieh mit Erdäpfeln, mit gelben Rüben, oder andern weniger üblichen Futtergewächsen.

19) Unentgeldlicher Unterricht über landwirthschaftliche Gegenstände in Schulen.

20) Weinbau.

21) Anlagen von Schulgärten.

22) Anlagen von Obstbäumen.

23) Vorlage des schönsten, selbst erzogenen und zubereiteten Flachses in einer gegebenen Quantität.

24) Vorlage des schönsten, selbst gesponnenen Flachsgarnes, und zwar der Gleichförmigkeit halber, in einer Quantität von wenigstens 3 Pfund, und von einer solchen Feinheit, daß jedes Pfund wenigstens 21000 Ellen baier. Maaß liefern.

25) Erbauung von Oelmühlen mit Walzen.

26) Erziehung der meisten Bienenstöcke in einem Jahre, und zwar von solcher Güte, daß sie für sich und ohne weiteres Zuthun als Ständer in die Winternng taugen.

27) Anbau gewisser Holzgattungen ꝛc.

28) Verbreitung der Kenntniß nützlicher und schädlicher Pflanzen unter dem Landmanne.

Die zuerkannten Denkmünzen, so wie auch die Preise für Dienstboten, sollen den Preisträgern durch die k. Landgerichte auf eine feierliche Art ausgehändiget, die Preiswürdigkeit selbst aber schon bei den Landwirthschafts-Festen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

XX.

Landwirthschafts-Feste.

Dem edlen Gewerbe der Landwirthschaft jährlich eine öffentliche Huldigung darzubringen, und durch Belohnungen den Eifer zu nützlichen landwirthschaftlichen Unternehmungen anzufeuern, ist der allgemeine Zweck der Landwirthschafts-Feste.

Ueber den Nutzen dieser Feste, wo mit einer angemessenen Feierlichkeit das landwirthschaftliche Verdienst öffentlich geehret wird, sollte wohl nur eine Stimme bestehen.

Es werden daher nebst den oben (XIX.) ausgesetzten Preisen, noch besonders 2000 fl. aus dem Vermögen des Vereins für diese Feste bestimmt.

Indessen kann auch diese Anstalt in verschiedenen Gegenden einen verschiedenen Charakter annehmen. Auch hier muß die Erfahrung der vorhergehenden Jahre beitragen, dieselben immer einer größern Vollkommenheit näher zu bringen.

Es besteht daher eine eigene Deputation für diesen Gegenstand, die alle eingehenden Vorschläge genau zu prüfen, und jeden Wink zu benützen sich zur besondern Pflicht macht. Ueber die Art, die Feste in diesem Jahre zu begehen, wird sie in Bälde dem General-Comité ihre Ansichten mittheilen, damit nach genehmigtem Operations-Plane die ausgesetzten Preise und Preise-Bedingnisse durch schleunige Bekanntmachung die möglichste Publicität erhalten, und hienach eine zahlreiche Konkurrenz von Preisewerbern zur Verherrlichung der Feste beitragen möge.

Allgemeine Erinnerungen an die Konkurrenten zu den ausgesetzten Preisen.

1) Für die im vorjährigen Operations-Plane ausgesprochenen Preise gelten die dortselbst ausdrücklich festgesetzten Bedingnisse.

2) Zu allen in dem gegenwärtigen Operations-Plane ausgesetzten Preisen können nur Innländer konkurriren.

3) Die im Artikel II. angeführten Nachrichten über landwirthschaftliche Kongresse müssen, um zur Preise-Konkurrenz zugelassen zu werden, mit der Namens-Unterschrift des Verfassers versehen seyn.

Alle übrigen preisewerbenden Abhandlungen und Aufsätze werden statt der Namens-Unterschrift mit einem Wahlspruche bezeichnet, und mit einem beiliegenden verschlossenen Zettel versehen, welcher inwendig den Namen und Wohnort des Verfassers, und von aussen denselben Wahlspruch enthält, womit die Schrift bezeichnet ist.

Denjenigen, welchen kein Preis zuerkannt wird, steht es frei, die eingesendeten Aufsätze, wozu sie sich legitimiren werden, wieder zurück zu nehmen.

Zu sämmtlichen von den Bezirks-Comités ausgesetzten Preisen werden ämtliche Zeugnisse erfordert, daß die Bedingnisse des Preises erfüllt worden; den nähern Inhalt der Zeugnisse, so wie die Zeit, wann sie vorgelegt werden müssen, und die Zahl der Richter, oder Sachverständigen, nach Verschiedenheit der Gegenstände werden die einzelnen Programme noch bestimmter angeben.

5) Die in dem Artikel für Nachrichten von landwirthschaftlichen Kongressen und Orts-Beschreibungen ausgesetzten Preise, werden durch das Gene-

ral=Comité zuerkannt, welches zur Prüfung der Preisewürdigkeit für jeden Gegenstand wenigstens 5 sachverständige Richter wählen wird.

6) Als Einsendungs=Termine für die eben erwähnten Preis=Aufgaben werden festgesetzt:

a) für die im Artikel II. erwähnten Nachrichten von landwirthschaftlichen Kongressen

der erste Jäner 1818;

b) für die im Artikel IV. berührten Orts=Beschreibungen

der erste Oktober 1818;

c) für die, nach Inhalt des V. Artikels ausgeführten Güter=Arrondirungen

der letzte Jäner 1818.

Anzeige
anderer Vorschläge, welche bei dem Operations=Plane für dieß Jahr nicht berücksichtiget werden konnten.

Diejenigen Vorschläge, die sich bereits in frühern Operations=Plänen befinden, und nur wiederholt wurden, auch hier wieder vorzutragen, hielt man für überflüßig.

I.

Aus dem Bezirke München.

1) Verwandlung des Vereins-Wochenblattes aus einer Wochen- in eine Monatsschrift.

2) Erleichterung der Geldbeiträge durch Abtheilung in 2 Einkassirungs-Termine, oder durch Klassifizirung der ordentlichen Mitglieder, wonach der jährliche Beitrag zu 4, 7 oder 11 fl. zu entrichten wäre.

3) Bekanntmachung der Berichte über die Kreis-Landwirthschaftsfeste in besondern Beilagen zum Wochenblatte.

II.

Eichstädt.

— — — — — — —

III.

Kempten.

— — — — — — —

IV.

Augsburg.

— — — — — — —

V.

Ansbach.

1) Aus dem Wochenblatte sollten die nützlichsten Aufsätze jährlich ausgezogen, und diese Auszüge an die Gemeinde-Distrikts-Vorsteher vertheilt wer-

den, wofür die Bauern des Distrikts beliebige landwirthschaftliche Anzeigen an die Bezirks-Comités zu machen hätten, und die von diesen zusammen gestellt würden.

2) Preisfrage: Welches sind die nachtheiligen Folgen für den Wohlstand des Landmannes, welche aus dem Zerschlagen der Güter und dem wucherischen Handel damit hervorgehen?

3) Der Verein sollte zum Muster für Gegenden, wo der Gebrauch der Mahlmühlen unsicher ist, eine Windmühle bauen.

VI.

Baireuth.

— — — — — — —

VII.

Nürnberg.

1) In Beilagen zum Wochenblatt neue ökonomische Bücher anzuzeigen, und von den bessern gedrängte Auszüge zu liefern, oder unter der Firma des General-Comités ein eigenes kritisches ökonomisches Blatt herauszugeben.

2) Jedes Bezirks-Comité sollte eine ihm nahe liegende, sich vor andern auszeichnende Bauern-Wirthschaft nach allen ihren Theilen und Verhältnissen beschreiben.

3) Preisfrage: Bringt die Zerschlagung von Bauerngütern und Höfen, die unter 100 Morgen baier. Maaß halten, mehr Nutzen oder Schaden? und was waren bis jetzt die mannigfaltigen Folgen dieser Zerschlagung?

4) Preisfrage: Welches sind die geeignetsten Mittel, sittliche, fleißige und getreue Dienstbothen zu erhalten?

VIII.

Bamberg.

— — — — — — —

IX.

Passau.

— — — — — — —

X.

Aschaffenburg.

— — — — — — —

XI.

Würzburg.

Verschiedene Modifikationen, bezüglich auf die Kreis-Landwirthschafts-Feste sind, der Deputation für dieselben zur geeigneten Berücksichtigung übergeben worden.

Entwurf

des Kasse-Dispositions-Planes für das VII. Vereins-Jahr $18\frac{16}{17}$.

Vortrag.	Einzeln. fl.	Einzeln. kr.	Zusammen. fl.	Zusammen. kr.
A. Baarschaft.				
Der Saldo des Vereins-Kassiers vom vorigen Jahre beträgt . .	—	—	13847	53
Vom 1. Oktober v. J. bis Mitte Jäner l. J. sind eingegangen .	—	—	1227	—
Summa .	—	—	15074	53
Hievon müssen vorerst noch folgende, schon in frühern Operations-Plänen beschlossene, aber bis 1. Oktober v. J. noch nicht gemachte Ausgaben abgezogen werden:				
I. Nach dem Operations-Plane $18\frac{12}{13}$				
a) nach Art. IV. für eingelaufene, aber noch nicht rezensirte 2 Orts-Beschreibungen	66	—		
b) für die gleichfalls eingegangenen 2 Anleitungen zur Verfertigung landwirthschaftlicher Orts-Beschreibungen . .	110	—		
Seite .	176	—		

Vortrag.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen. fl.	kr.
Uebertrag .	176	—		
c) für nach Art. VI. eingegangene 4 Anleitungen zur Vereinzelnung und Arrondirung der Güter*)	88	—		
d) für nach Art. VIII. eingelaufene 2 Preisschriften über eine Feldpolizei-Ordnung . . .	88	—		
e) für die nach Art. XXIII. eingelaufenen 3 Preisschriften über die zweckmäßigste Einrichtung von Oelmühlen	66	—	418	—
II. Nach dem Operations-Plane $18\frac{13}{14}$				
a) zum stehenden Kapitale . .	730	—	730	—
III. Nach dem Operations-Plane $18\frac{14}{15}$.				
a) zum stehenden Kapitale . .	620	—		
b) nach Art. I. für den Jahres-Bericht $18\frac{13}{14}$ und $18\frac{14}{15}$ . . .	500	—	1120	—
IV. Nach dem Operations-Plane $18\frac{15}{16}$.				
a) zum stehenden Kapitale . .	930	—		
b) für noch unberichtigte Regie-Ausgaben	300	—		
c) gemäß Art. V. für die auf Arrondirung der Güter gesetzte Preise	198	—	1428	—
Summe .	—	—	3696	—

*) Die Zuerkennung dieser Preise erfolgte inzwischen — vid. Wochenblatt Nr. 17.

Vortrag.	Einzeln. fl.	Einzeln. kr.	Zusammen. fl.	Zusammen. kr.
Uebertrag .	—	—	3696	—
Es bleiben demnach für das Jahr 18$\frac{16}{17}$ zu verwenden übrig . . .	—	—	11378	53
B. Verwendung der disponiblen Baarschaft.				
I. Für das stehende Kapital des Vereins nach §. XLIX. der Satzungen, da im Jahre 18$\frac{15}{16}$ an ordentlichen Beiträgen 10606 fl. eingegangen sind, in runder Summe	1060	—		
			1060	—
II. Für Regie-Ausgaben				
1) des General-Comités mit Einschluß der Anwälte.				
a) Miethzins	350	—		
b) Gehalt des Gehülfen . . .	400	—		
c) Expeditor und Copalien . .	600	—		
d) Büreau-Diener	240	—		
e) Beheitzung und Licht . . .	150	—		
f) Schreibmaterialien und Büreau-Bedürfnisse	400	—		
g) Porto-Auslagen	450	—		
h) Druckkosten für Diplome und Münzlisten	50	—		
i) Porto-Auslagen des Kassiers	50	—		
k) Provision desselben	100	—		
2) der Bezirks-Comités	1200	—		
			3990	—
III. Für die Auflage des Wochenblattes, für Satz und Druck nebst Papier und andern Unkosten zu 1500 Exemplaren .	1400	—		
			1400	—
Seite .	—	—	6450	—

Vortrag.	Einzeln. fl.	kr.	Zusammen. fl.	kr.
Uebertrag .	—	—	6450	—
IV. Für das Inventarium des Vereins zur Anschaffung neuer Ackerwerkzeuge und anderer landwirthschaftlicher Geräthschaften	500	—	500	—
V. Für besondere Zwecke des dießjährigen Operations-Planes:				
a) Zur Belohnung ausgezeichneter ländlicher Dienstbothen	450	—		
b) zur Sämereien-Vertheilung .	350	—		
c) zur Herausgabe eines Handbuches über gemeine und feinwollige Schafzucht	220	—		
d) Beitrag an die Mutterbienen-Gesellschaft	150	—		
e) Preise zur Beförderung verschiedener Kulturs- und Industrie-Zweige	1200	—		
f) Landwirthschafts-Feste	2000	—	4370	—
Summa .	—	—	11320	—
Es bleiben daher zum Reservefond für unvorhergesehene Fälle . .	—	—	58	53

Verzeichniß

aller im Vereinsjahre $18\frac{16}{17}$ noch bestandenen Mitglieder.

Protektor.

Der König.

Ordentliche Mitglieder.

1. Seine königliche Hoheit der Kronprinz von Baiern $18\frac{10}{11}$.
2. Seine königliche Hoheit, Herzog Karl von Baiern $18\frac{10}{11}$.
3. Seine königliche Hoheit, Herzog Wilhelm von Baiern $18\frac{10}{11}$.
4. Seine königliche Hoheit, Herzog Pius von Baiern $18\frac{10}{11}$.

5. Abendanz, Fr. Jos., fürstl. öttingen-wallersteinischer Hofrath zu Wallerstein (Bez. Eichstädt) $18\frac{10}{11}$.
6. Ackermann, Nikol., Pfarrer zu St. Georgen (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{16}{17}$.
7. Aichberger, v., k. Regierungsrath in München $18\frac{10}{11}$.
8. Alberti, k. Landrichter zu Orb (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.
9. Ammon, C. W., Gestütmeister und Thierarzt zu Rohrenfeld bei Neuburg an der Donau (Bez. Eichstädt) $18\frac{13}{14}$.
10. Ammon, Friedr. Dan., Rentbeamter zu Rain bei Donauwörth (Bez. Eichstädt) $18\frac{11}{12}$.
11. Andreä, G. Andr., Schullehrer und Gutsbesitzer zu Kornburg (Bez. Nürnberg) $18\frac{12}{13}$.
12. Andreä, Math. Andr., Präceptor und Organist zu Heidenheim (Bez. Eichstädt) $18\frac{12}{13}$.
13. Angerer, Joh. Mich., von Hartmannsreuth (Bez. Baireuth) $18\frac{16}{17}$.
14. Anselm, k. Landrichter in Lohr (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{14}{15}$.
15. Arco, Karl Graf v., geheimer Rath und Präsident des Oberappellationsgerichtes für das Königreich Baiern in München $18\frac{11}{12}$.
16. Arco, Ludw. Gr. v., k. Kämmerer und Obersthofmeister in München 1809.

17. Aretin, Adam Freih. v., wirkl. geh. Staats-Rath und ausserord. Gesandter am Bundestage zu Frankfurt 18$\frac{13}{14}$.

18. Aretin, Freiherr v., k. Kämmerer, General-Commissär und Gutsbesitzer auf Menterferbuch und Windbuch zu Regensburg 18$\frac{15}{16}$.

19. Armannsperg, Graf v., Regierungs-Direktor des Rhein-Kreises zu Speyer 18$\frac{16}{17}$.

20. Armannsperg, Graf v., Appellationsgerichts-Rath zu Straubing 18$\frac{11}{12}$.

21. Asbeck, Freih. v., k. Staatsrath, Generalkommissär und Präsident der Untermainkreises in Würzburg 18$\frac{10}{11}$.

22. Asch, Freih. v., Appellationsgerichts-Rath und Gutsbesitzer von Hagn und Hautzendorf bei Straubing 18$\frac{11}{12}$.

23. Aschenbrenner, Mart., k. Landrichter in Heilsbronn bei Ansbach 18$\frac{12}{13}$.

24. Asmus, k. Rentbeamter in Immenstadt 18$\frac{12}{13}$.

25. Auernheimer, Bürger und Traiteur in Nürnberg 18$\frac{13}{14}$.

26. Aufschläger, Jos., der Rechte Licentiat, und k. Stadtrentbeamter in München 18$\frac{11}{12}$.

27. Aufseeß, Fried. Wilh. Freih. v., Regierungsrath zu Oberaufsees (Bez. Bamberg) 18$\frac{13}{14}$.

28. Aulitscheck, Domin., k. Cassier des Isarkreises in München 18$\frac{10}{11}$.

29. Ausin, Fr. Aug. v., geh. Rath und Polizei-Direktor in Erlangen (Bez. Nürnberg) 18$\frac{11}{12}$.

30. Baader, Cl. v., k. Kreisschulrath in München $18\frac{10}{11}$.

31. Baader, Cöl., k. Stadtpfarrer in Lindau $18\frac{15}{16}$.

32. Baader, Jos. v., Akademiker und Oberstbergrath in München 1809.

33. Baader, v., k. Rentbeamter zu Illerdiessen $18\frac{14}{15}$.

34. Bach, Xaver, k. Stiftungs-Administrator in Mindelheim $18\frac{12}{13}$.

35. Bacher, Joh. Georg, Kompositions-Lichter-Fabrikant in München $18\frac{11}{12}$.

36. Badhauser, Corb., k. Steuerrath in München $18\frac{12}{13}$.

37. Badum, Karl, k. Landrichter in Forchheim $18\frac{12}{13}$.

38. Bangold, k. Pfarrer zu Burgebrach bei Ansbach $18\frac{11}{12}$.

39. Barth, Chr. Karl, k. Regierungsrath in Baireuth $18\frac{12}{13}$.

40. Bassus, Freih. v., k. Kämmerer und Appellationsgerichts-Präsident in Neuburg $18\frac{10}{11}$.

41. Bauer, Heinr., k. Pfarrer zu Ensdorf, Landgerichts Amberg $18\frac{12}{13}$.

42. Bauer, k. Landrichter in Schongau $18\frac{14}{15}$.

43. Bauer, k. Pfarrer in Erkheim bey Memmingen $18\frac{16}{17}$.

44. Bauer, k. Rentbeamter in Pegnitz $18\frac{11}{12}$.

45. Bauer, Spezereihändler in Passau $18\frac{13}{14}$.

46. Bauer, k. Kreisrath in Kempten $18\frac{14}{15}$.
47. Bauhof, k. Rentbeamter in Ursberg $18\frac{10}{11}$.
48. Baumann, Aegid, k. Industrie-Garten-Inspektor zu Langheim, Landgerichts Lichtenfels $18\frac{12}{13}$.
49. Baumann, M., Gutsbesitzer zu Ernstfeld (Bez. Baireuth) $18\frac{16}{17}$.
50. Baumgartner, Joh. Mich., Realitätenbesitzer zu Schwarzach, Landgerichts Mitterfels $18\frac{12}{13}$.
51. Baur, Bürger und Lederlakirer in Augsburg $18\frac{15}{16}$.
52. Bayr, Jos., Weingastgeber und Bierbräuer in Dachau $18\frac{11}{12}$.
53. Becherer, Joh. Bapt., k. Salzfaktor zu Börwangen bei Kempten $18\frac{11}{12}$.
54. Beck, Carl, Besitzer der Glas- und Eisenwerke zu Kahl (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.
55. Beck, Jos. Max, k. Landrichter in Zusmarshausen (Bez. Eichstädt) $18\frac{12}{13}$.
56. Beck, v., k. Landrichter in Neuburg $18\frac{10}{11}$.
57. Behlen, k. Forstmeister in Aschaffenburg $18\frac{14}{15}$.
58. Behr, Rentamtmann in Volkach (Bez. Würzburg) $18\frac{16}{17}$.
59. Berchem, M. Graf v., geheimer Rath in Piesing $18\frac{11}{12}$.
60. Beyer, Joh. Friedr., k. Pfarrer in Sinnbronn (Bez. Ansbach) $18\frac{11}{12}$.

61. Bezzenberger, Kammerdirektor in Roth und Administrator der gräfl. wartenbergischen Güter in Grönnenbach 18$\frac{10}{11}$.
62. Birkel, k. Bauinspektor zu Baireuth 18$\frac{12}{13}$.
63. Blaß, Ortsvorsteher zu Prosseltsheim, Landgerichts Dettelbach 18$\frac{16}{17}$.
64. Blättner, Fr. Paul, Gemeinde-Vorsteher zu Nordheim (Bez. Würzburg) 18$\frac{16}{17}$.
65. Blöst, k. Landrichter zu Höchstädt (Bez. Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.
66. Bobenhausen, Friedr. Freih. v., Gutsbesitzer in Memmingen 18$\frac{11}{12}$.
67. Bock, k. Stiftungsadministrator zu Nürnberg 18$\frac{12}{13}$.
68. Boda, Gastgeber zum Strauß in Kempten 18$\frac{14}{15}$.
69. Bohonowsky, k. Polizei-Direktor in Regensburg 18$\frac{14}{15}$.
70. Böhnen, Freih. v., k. Kämmerer, dann geh. Rath und Gutsbesitzer zu Unterbechingen (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.
71. Bonitas, Commerzienrath in Würzburg 18$\frac{16}{17}$.
72. Boveri, Jos. v., k. Hofkammerrath und Gutsbesitzer zu Bamberg 18$\frac{12}{13}$.
73. Bram, k. Landrichter zu Vilsbiburg 18$\frac{12}{13}$.
74. Branca, Freih. v., k. Dechant und Pfarrer in Pfarrkirchen 18$\frac{15}{16}$.
75. Braun, v., geh. Rath zu Nürnberg 18$\frac{12}{13}$.

76. Braun, k. Oberförster zu Damm (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{15}{16}$.
77. Braun, k. Rentbeamter zu Kempten 18$\frac{11}{12}$.
78. Braunmühl, k. Landrichter zu Schwabmünchen 18$\frac{10}{11}$.
79. De-Bray, Graf v., k. geh. Rath, Gesandter am russ. Hofe, und Gutsbesitzer zu Irlbach 18$\frac{12}{13}$.
80. Breitenbach, Kasp., Gutsbesitzer zu Veitshöchheim bei Würzburg 18$\frac{15}{16}$.
81. Brems, k. Kreiszahlmeister zu Eichstädt 18$\frac{10}{11}$.
82. Brems, k. Oberförster zu Beilngries (Bezirk Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.
83. Brendel, Joh. Christ., k. Proviant-Casern-Verwalter zu Neumarkt 18$\frac{12}{13}$.
84. Brunnemayr, Jos. Phil., Stadtpfarrer in Mindelheim (Bez. Augsburg) 18$\frac{15}{16}$.
85. Brunner, k. General-Zoll- und Mauthdirektions-Buchhalter in München 18$\frac{10}{11}$.
86. Buchauer, G., Schiffmeister in Wasserburg 18$\frac{10}{11}$.
87. Büchner, k. Professor und Direktor im Schullehrer-Seminarium zu Nürnberg 18$\frac{12}{13}$.
88. Bundschue, k. Professor zu Dillingen 18$\frac{14}{15}$.
89. Bunte, k. Justizrath zu Pappenheim (Bezirk Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.
90. Burgau, Cl. Freiherr v., k. Kämmerer und Kreis-Kanzlei-Direktor zu Griesbäckerzell 18$\frac{10}{11}$.

91. Bürgel, k. Oberbaurath in München $18\frac{10}{11}$.
92. Campe, D., Buch- und Kunsthändler in Nürnberg $18\frac{16}{17}$.
93. Candus, Jos., Oberförster zu Wolfstein $18\frac{11}{12}$.
94. Carl, Joh. Bapt. v., quiesz. Steuermeister in Göggingen $18\frac{12}{13}$.
95. Carl, Jos., Landrichter zu Werdenfels $18\frac{10}{11}$.
96. Carl, Landrichter und Stiftungsadministrator [illegible] Illerdissen $18\frac{14}{15}$.
97. Carl, Ludwig, k. Rentbeamter zu Werdenfels $18\frac{12}{13}$.
98. Carli, Jos. Ign., Banquier in Augsb. $18\frac{12}{13}$.
99. Carli, Karl Dom., k. Finanzrath und Banquier in Augsburg $18\frac{11}{12}$.
100. Caspar, Joh. v., k. Stadtgerichts-Direktor in Augsburg $18\frac{12}{13}$.
101. Castell, Freih. v., in München $18\frac{11}{12}$.
102. Choblenze, Jos., Gerichtshalter zu Adelshofen, Spielberg ꝛc. $18\frac{10}{11}$.
103. Chrismar, v., k. Polizeidirektor zu Landshut $18\frac{10}{11}$.
104. Clarer, Theodor, k. Pfarrer zu Ottobeuern $18\frac{12}{13}$.
105. Clarmann, Fr. v. Clarenau, k. Postinspektor in Augsburg $18\frac{11}{12}$.
106. Closen, Freih. v., k. Kämmerer, und Regierungsrath in München 1809.

107. Corneli, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Lohr $18\frac{15}{16}$.

108. Crailsheim, Fr. Freih. v., Gutsbesitzer zu Rügland (Bez. Ansbach) $18\frac{11}{12}$.

109. Cressirer, Jos., Liz. und Stiftungs-Administrator zu Neumarkt, Landg. Mühldorf $18\frac{12}{13}$.

110. Cunibert, Freih. v., k. Appellationsgerichtsrath zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

111. Czihak, Christ., Fürst-Löwenstein-Wertheimischer wirklicher Hofrath, und Doctor medic. zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

112. Dahlen, Gutsbesitzer zu Kleinostheim (Bez. Aschaffenburg $18\frac{16}{17}$.

213. Daffner, k. Steuerrath in München $18\frac{15}{16}$.

114. Dall'Armi, Andr. v., k. General-Controlleur der Staats-Schulden-Tilgungs-Cassa und Banquier in München $18\frac{10}{11}$.

115. Danner, Ant., kurfürstl. Mar. Leop. Bräuverwalter in Neuburg $18\frac{12}{13}$.

116. Deigl, Joh. Bapt., k. Revierförster zu Hofdorf, Landg. Pfaffenberg $18\frac{12}{13}$.

117. Deindel, k. Rentbeamter zu Lauingen $18\frac{10}{11}$.

118. Dettelbacher, J. A., Landwirth zu Virnsberg (Bez. Ansbach) $18\frac{10}{11}$.

119. Dettenhofer, Felix, gewesener Capitain im 7ten Lin. Inf. Reg. zu Kempten $18\frac{14}{15}$.

120. Detterle, Ausan, Prälat des aufgelösten Klosters Reitenhaslach $18\frac{11}{12}$.

121. Deuringer, Joh. Georg, Gastgeber zu den drei Mohren in Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

122. Deuringer, Xav., Gastgeber in Langwaid, Landg. Göggingen 18$\frac{14}{15}$.

123. Deyrer, Nikl., k. Cassier bei der Steuerkataster-Commission 18$\frac{11}{12}$.

124. Dippel, Fr. Andr. Edler und Ritter v., k. Oberberg- und Hüttenfaktor auf der Königshütte (Bez. Baireuth) 18$\frac{15}{16}$.

125. Direnberger, Liz. und Rentbeamter in Friedberg 18$\frac{10}{11}$.

126. Direnberger, Max, k. Post-Expeditor in Aichach 18$\frac{10}{11}$.

127. Dittmann, Amtmann zu Alzenau (Bezirk Aschaffenburg) 18$\frac{16}{17}$.

128. Dobler, Joh. Mart., Weinhändler zu Dillingen (Bez. Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.

129. Dormayr, Joh. Mich. Edler v., wirkl. Hofkammerrath und k. Rentbeamter zu Osterhofen 18$\frac{12}{13}$.

130. Dorn, Jos., k. Kreis-Cassier in Kempten 18$\frac{10}{11}$.

131. Dörnberg, Freih. v., k. Kämmerer, geheimer Staatsrath, General-Kommissär und Präsident der k. Regierung des Regenkreises in Regensburg 18$\frac{10}{11}$.

132. Doß, Joh. Nep. v., k. Landrichter zu Pfarrkirchen 18$\frac{10}{11}$.

133. Drechsel, Karl Graf v., k. Kämmerer, General-Kommissär und Präsident der k. Regierung des Rezatkreises in Anspach 1809.

134. Durocher, Rentbeamter zu Ottobeuern 18 11/12.
135. Duschl, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au 18 10/11.
136. Duschl, Joh. Mich., Pfarrer und Distrikts-schul-Inspektor in Zwisl 18 12/13.
137. Eberhardt, Mich., k. Oberförster in Göggingen 18 12/13.
138. Eckart, Graf v., k. Kämmerer, geh. Rath, General-Lieutenant und Gutsbesitzer zu Leonberg 1809.
139. Eder, Fr. Konr., k. Hofrath und Rentbeamter zu Neunkirchen (Bez. Nürnberg) 18 12/11.
140. Ehehalt, gräflich von Ingelheimischer Amtmann zu Aschaffenburg 18 15/16.
141. Eisele, Simon, Tabakbau-Inspektor in München 18 12/13.
142. Eisenberg, Mich. v., k. Oberst vom Generalstabe in München 18 13/14.
143. Eisenhut, M., k. Rentbeamter zu Neumarkt (Bez. Eichstädt) 18 13/13.
144. Ellerstorfer, Jos., k. Oberbaurath in München 18 12/13.
145. Engerer, Jos., k. Landrichter zu Windsheim (Bez. Ansbach) 18 11/12.
146. Erb, Ad. Friedr., k. Rentbeamter in Mindelheim 18 11/12.
147. Erb, G. Christ. Elias, k. Pfarrer zu Neudrossenfeld bei Baireuth 18 10/11.

148. Erb, Joh. Bened., k. Landrichter zu Immenstadt 18$\frac{14}{15}$.

149. Erdt, Freih. v., k. Kämmerer und Oberförster in München 18$\frac{12}{13}$.

150. Erndl, Georg, Hof-Inhaber zu Rinkam, Ldg. Straubing 18$\frac{12}{13}$.

151. Ernst, freiherrl. von Fechenbach'scher Verwalter zu Roßhof 18$\frac{16}{17}$.

152. Ertl, v., k. Central-Staats-Cassier in München 28$\frac{12}{13}$.

153. Ertl, Joh. Georg, k. Rath und Rentbeamter zu Dachau 18$\frac{10}{11}$.

154. Erzberger, Banquier in Augsburg 18$\frac{16}{17}$.

155. Eser, Fr. Xar., k. Postexpeditor zu Buchloe 18$\frac{10}{11}$.

156. Estermann, Fr., k. Postexpeditor zu Peiß 18$\frac{10}{11}$.

157. Ettensperger, k. Sliftungs-Administrator zu Oberhausen (Bez. Eichstädt) 18$\frac{14}{15}$.

158. Ezdorf, Graf v., k. Kämmerer und Regierungsrath, dann Gutsbesitzer auf Weihenstephan ꝛc. in München 18$\frac{12}{13}$.

159. Failly, Gustav v., Gutsbesitzer in Zweybrücken 18$\frac{16}{17}$.

160. Feichtmayr, Dr. und Landgerichtsarzt in Weissenhorn, Landgerichts Roggenburg 18$\frac{16}{17}$.

161. Feiler, k. Hofrath und Prof. der Medicin in Landshut 18$\frac{11}{12}$.

162. Feilitsch, W. v., k. preussischer Hauptmann zu Feilitsch (Bez. Baireuth) $18\frac{13}{14}$.

163. Feindler, Al., Pulver- und Gipsfabrikant in München $18\frac{12}{13}$.

164. Feuerbach, Paul Joh. Ans. v., wirklich geheimer Rath und Appellations-Gerichts-Präsident zu Ansbach $18\frac{12}{13}$.

165. Fick, G. Andr., k. Stiftungs-Administrator in München $18\frac{12}{12}$.

166. Fiechtner, Bürger und Bierbräuer in Altomünster, Landg. Aichach $18\frac{12}{13}$.

167. Fiechtner, Seb., Handelsmann in München $18\frac{12}{13}$.

168. Filchner, Ant., k. Steuer-Revisor in München $18\frac{15}{16}$.

169. Fink, And., vormaliger Oekonomie-Verwalter zu Fürstenfeld $18\frac{11}{12}$.

170. Firmas-Peries, Graf v., königl. französ. Marschall und Gutsbesitzer in Lauterach bei Memmingen $18\frac{14}{15}$.

171. Fischer, Jak., Bräuhausinhaber zu Wertingen bei Augsburg $18\frac{16}{17}$.

172. Flacho, v. Dr., Stadtgerichtsarzt zu Kempten $18\frac{14}{15}$.

173. Flechsel, Joh., k. Rentbeamter zu Altdorf, (Bez. Nürnberg) $18\frac{14}{15}$.

174. Fleiner, Joh. Nep., k. Postexpeditor in Meitingen (Bez. Augsburg) $18\frac{11}{12}$.

175. Fleiner, Lorenz, Bauer und Kultursaufseher in Kriegshaber, Landg. Göggingen $18\frac{14}{15}$.

176. Floßmann, Jak., bürgerl. Bierbräuer in München $18\frac{12}{13}$.

177. Flurl, v., k. Akademiker und General=Salinen=Administrator ꝛc. in München 1809.

178. Forster, Carl, Cottonfabrikant in Augsburg $18\frac{16}{17}$.

179. Föckerer, Ant., Weingastgeber in Passau $18\frac{12}{13}$.

180. Föttinger, Friedr. Wilh., k. Rentbeamter in Velburg, Landg. Parsberg $18\frac{12}{13}$.

181. Fraas, Friedr., k. Oekonomie=Verwalter in Bamberg $18\frac{12}{13}$.

182. Frank, Joh. Bapt. Ant., k. Pfarrer zu Kastl, Landg. Pfaffenhofen $18\frac{12}{13}$.

183. Frankenstein, Ans. Freih. v., k. k. Kämmerer und Offizier der französ. Ehrenlegion, dann Gutsbesitzer zu Uhlstadt (Bez. Ansbach($18\frac{12}{13}$.

184. Frey, v., Pfarrer zu Buch, Med. Gerichts Weissenhorn (Bez. Augsburg $18\frac{16}{17}$.

185. Freyberg, Fr. Ign. Freih. v., churtrier. Kämmerer und Hofmarschall, dann Gutsbesitzer zu Knöringen bei Burgau (Bez. Eichstädt) $18\frac{12}{13}$.

186. Freyberg, Joh. Ant Freih v., k. Kämmerer und pensionirter Oberamtmann zu Ansbach $18\frac{11}{12}$.

187. Fröhlich, Fr. Xav., k. Pfarrer zu Lindenberg bei Buchloe $18\frac{14}{15}$.

188. Fuchs, Al. Balth., Apotheker in Kempten $18\frac{10}{11}$.

189. Fuchs., Joh. Bapte, gräfl. preising. Verwalter zu Brannenburg 18$\frac{10}{11}$.

190. Fugger, Emanuel, Graf v., k. Kämmerer in Zinneberg 18$\frac{12}{13}$.

191. Führer, Gerard, Prälat des aufgelösten Stiftes zu Fürstenfeld 18$\frac{11}{12}$.

192. Fürst, Joh. Nep. v., quiesc. Landrichter zu Deggendorf 18$\frac{12}{13}$.

193. Fürtsch, Mar. Andr., Liz. der Rechte, und Bonitäts-Geometer bei der Steuer-Vermessungs-Commission in München 18$\frac{11}{12}$.

194. Gaigl, Jos., Weingastgeber in München 18$\frac{15}{16}$.

195. Gaigl, Peter, Gutsbesitzer zu Harthausen und Menterbräu in München 18$\frac{12}{13}$.

196. Gallwitz, k. Stiftungsadministrator in Kempten 18$\frac{10}{11}$.

197. Gebhard, Dismas, k. Geometer und Oekonom in München 18$\frac{15}{16}$.

198. Geiger, A. B., k. Landrichter zu Gräfenberg (Bez. Nürnberg) 18$\frac{11}{12}$.

199. Geiger, Dr., k. Landgerichts-Physikus zu Immenstadt 18$\frac{14}{15}$.

200. Geiger, Fr., k. Landrichter zu Memmelsdorf (Bez. Bamberg) 18$\frac{12}{13}$.

201. Gelb, Fr. jun., Bürger und Maurermeister in Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

202. Gemeiner, Joh. Gottfr. v., sächs. weim. und eisennach. geh. Finanzrath und Gutsbesitzer in Untersendling 18$\frac{11}{12}$.

203. Gentner, Schmidlehrer an der Centr. Veterinärschule in München 18$\frac{16}{17}$.

204. Gerber, Joh. G., Kaufmann in Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

205. German, Karl Liberat., Pomolog in Mellerichstadt (Bez. Würzb.) 18$\frac{15}{16}$.

206. Gerstner, J., k. Landrichter in Greding (Bez. Eichstädt) 18$\frac{11}{12}$.

207. Gesner, k. Stiftungsadministrator in Rothenburg (Bez. Ansbach) 18$\frac{11}{12}$.

208. Gessert, F. A., k. Polizei-Direktor in Würzburg 18$\frac{15}{16}$.

209. Giech, Graf v., Besitzer der Herrschaft Thurnau (Bez. Baireuth) 18$\frac{12}{13}$.

210. Giese, Freih. v., k. b. Gesandter am k. Hofe der Niederlanden 18$\frac{11}{12}$.

211. Gietl, Rentbeamter zu Günzburg (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

212. Gietl, Rentbeamter zu Neuburg an der Donau (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

213. Gimmi, v., k. Landrichter in Weiler 18$\frac{15}{16}$.

214. Gingele, Mart., k. Pfarrer in Wullenstetten, Landgerichts Weissenhorn 18$\frac{15}{16}$.

215. Gisser, Thom., Gutsbesitzer, dann Bürger in München 18$\frac{12}{13}$.

216. Gleich, Urban, Gemeinde-Vorsteher und Hofgutsbesitzer zu Inningen, Landgerichts Göggingen 18$\frac{14}{15}$.

217. Gockler, Joh. Leonh., Dr. Philos. und k. Pfarrer zu Unterbrebpach (Bez Würzb.) $18\frac{15}{16}$.

218. Godin, Bernh. Freih. v., k. Regierungsrath zu Regensburg $18\frac{11}{12}$.

219. Göhl, v., k. Kreisrath in Burghausen $18\frac{11}{12}$.

220. Gohren, Freih. v., k. Kämmerer, geh Rath und Obersthofmarschall in München 1809.

221. Gollwitzer, Christ., Hofbesitzer in Ullersricht, und Bürger zu Kaltenbrunn (Bezirk Baireuth) $18\frac{13}{14}$.

222. Gönner, v., k. geh. Staatsrath in München $18\frac{13}{14}$.

223. Götz, Mich., Chirurg zu Platter, Landgerichts Stadtamhof $\frac{13}{14}$.

224. Gradl, Georg, Obmann zu Eibenstock (Bez. Baireuth $18\frac{16}{17}$.

225. Graf, k. Medicinalrath in München $18\frac{10}{11}$.

226. Grafenstein, Joh. Eduard v., k. Landrichter zu Nabburg $18\frac{10}{11}$.

227. Grandauer, Jos., Bierbrauer in Gräfing $18\frac{11}{12}$.

228. Grandauer, M. B., k. Landrichter zu Karlstadt (Bez. Würzb.) $18\frac{15}{16}$.

229. Grandauer, Postexpeditor in Zorneding $18\frac{10}{11}$.

230. Graser, J. B., k. Kreisrath zu Baireuth $18\frac{11}{12}$.

231. Grau, v., Joh. Ant., k. Finanzdirektor zu Bamberg $18\frac{10}{11}$.

232. Gravenreuth, Freih. v., k. Kämmerer, geh. Staatsrath, General-Commissär und Präsident der

Regierung des Oberdonau-Kreises in Augsburg, $18\frac{10}{11}$.

233. Greger, Joh. Bapt., I. Landgerichts-Assessor zu Eschenbach (Bez. Baireuth) $18\frac{13}{14}$.

234. Griel, Seb. Ant., k. Rentbeamter zu Beilngries (Bez. Eichstädt) $18\frac{10}{11}$.

235. Grob, k. Oberplantagen-Inspektor zu Eichstädt $18\frac{10}{11}$.

236. Groß, Adam Freih. v., Präsident des General-Vikariats zu Bamberg $18\frac{12}{13}$.

237. Großmann, Rentbeamter in Schwabmünchen $18\frac{16}{17}$.

238. Gronner, F. S. v., k. Hauptmann und Gutsbesitzer in Weilheim 1809.

239. Gruben, Freih. v., Kämmerer und geheimer Staatsrath in Aschaffenburg $18\frac{14}{15}$.

240. Gruber, Joh. Mart., Handelsmann und Tuchfabrik-Inhaber zu Lindau $18\frac{15}{16}$.

241. Gruber, Joh., Kaufmann in Lindau $18\frac{11}{12}$.

242. Grüb, G., Repetitor an der k. Veterinär-Schule zu Würzburg $18\frac{15}{16}$.

243. Grün, Joh. von der, Steuervorgeher zu Neuzirkendorf (Bez. Baireuth) $18\frac{16}{17}$.

244. Grünberger, Joh. Nep., Assessor bei der unmittelbar St. Kat. Kommission in München $18\frac{16}{17}$.

245. Gullmann, Rentbeamter zu Kempten (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

246. Gumppenberg, Franz Freih. v., k. Oberberg-Commissär zu Aschaffenburg 18$\frac{12}{13}$.

247. Gundlach, Christ., k. Pfarrer zu Ernstkirchen (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{12}{13}$.

248. Güth, k. Oberförster zu Rothenburg (Bezirk Ansbach) 18$\frac{11}{12}$.

249. Guttenberg, Friedr. Karl Freih. v., ehem. würzb. Polizei-Präsident zu Guttenberg (Bezirk Baireuth) 18$\frac{15}{16}$.

250. Haberl, Fr. Xav. v., k. Medizinalrath in München 1809.

251. Haas, Jos., Gastgeber zum Haasen in Göggingen 18$\frac{14}{15}$.

252. Häcker, k. Landrichter zu Rothenburg (Bezirk Ansbach 18$\frac{11}{12}$.

253. Hagn, Mich., k. Revierförster zu Ismaning 18$\frac{12}{13}$.

254. Halder, Friedr. v., Banquier in Augsburg 18$\frac{12}{13}$.

255. Haller von Hallerstein, Freih. v., Oberförster in Puckenhof bei Erlangen 18$\frac{10}{11}$.

256. Haller von Hallerstein, Freih. v., k. Communal-Administrator in Nürnberg 18$\frac{12}{13}$.

257. Haltmayr, Jos. Col., geheimer Rath in Eichstädt 18$\frac{12}{13}$.

258. Hammer, v., k. Major a la Suite zu Nürnberg 18$\frac{11}{12}$.

259. Hanauer, Gallus, k. Finanz-Direktions-Sekretär zu Bamberg 18$\frac{12}{13}$.

260. Hanbaum, Phil., k. b. fürstl. löweust. werth. Herrschaftsritter zu Rothenfels (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.

261. Hardt, v. k. b. Hofrath und Hofzahlmeister in Bamberg $18\frac{11}{12}$.

262. Hartlieb, Sigm. v., Gutsbesitzer in Memmingen $18\frac{14}{15}$.

263. Hartmann, Ferd. Freih. v., k. geh. Staatsrath in München $18\frac{10}{11}$.

264. Hartmann, Jos., k. Regierungsrath in Augsburg $18\frac{12}{13}$.

265. Hartz, v., geheimer Rath und Leibarzt Se. königl. Majestäten in München $18\frac{10}{11}$.

266. Haubenschmid, k. Direktor der Regierung des Unterdonaukreises zu Passau $18\frac{14}{15}$.

267. Hatzfeld, Max Graf v., k. Domkapitular zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

268. Hayn, Fr. Jos., k. Rentbeamter zu Pleinfeld in Spalt $18\frac{12}{13}$.

269. Hazzi, v., Vorstand der k. Baukommission in München $18\frac{16}{17}$.

270. Heckl, Fr. de Paula, Bierbräuer zu Friedberg $18\frac{11}{12}$.

271. Heckl, Ign., k. Oberpostamts-Stallmeister zu München $18\frac{11}{12}$.

272. Hessels, k. Landrichter zu Herrieden $18\frac{11}{12}$.

273. Heiligensetzer, Papierfabrikant und Gutsbesitzer in der Au, Landg. Kempten $18\frac{14}{15}$.

274. Heiligensetzer, M., Werkmeister in Otto-beuern 18$\frac{15}{16}$.

275. Heilmayr, Mart., Hofzimmermeister in München 18$\frac{12}{13}$.

276. Heim, Heinr. Christ., Rentbeamter zu Herrieden (Bez. Ansbach) 18$\frac{12}{13}$.

277. Heinrichmaier, k. Finanzrath in Eichstädt 18$\frac{10}{11}$.

278. Heinzelmann, J. G., Bürgermeister in Kaufbeuern (Bez. Augsb.) 18$\frac{16}{16}$.

279. Heitmaier, Jos., Bürger und Kaffeeschenk in Müuchen 18$\frac{12}{13}$.

280. Hell, Fr. Alb., k. Landrichter in Beilngries (Bez. Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.

281. Heller, Fr. X., Dr. und Prof. der Botanik zu Würzburg 18$\frac{15}{16}$.

282. Henne, Georg, k. Landrichter in Kempten 18$\frac{11}{12}$.

283. Herbeck, Kos., gräfl. bassenheim. Rentamter zu Burheim 18$\frac{11}{12}$.

284. Herberstein, Karl Graf, Domherr zu Salzburg, Osnabrück und Freising in München 18$\frac{10}{11}$.

285. Herder, Emil v., k. Material-Buchhalter der General-Forstadministration in München 18$\frac{10}{11}$.

286. Herder, von, k. Forstmeister ꝛc. zu Lohr (Bez. Aschaffenburg 18$\frac{16}{17}$.

287. Herrmann, Herrschaftsrichter zu Krombach Bez. Aschaffenburg 18$\frac{16}{17}$.

288. Herrmann, Freih. v., zu Memmingen 18$\frac{14}{15}$.

289. Herrmann, Dr. und Professor in München 1809.

290. Heuß auf Trnukelsberg, v., Patrizier und Gutsbesitzer, in Memmingen 18$\frac{16}{17}$.

291. Heußler, Joh. Adam, Gerichtsschreiber zu Herrieden (Bez. Ansbach) 18$\frac{11}{12}$.

292. Heußler, Max Emanuel, k. Pfarrer zu Gundolding (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

293. Heyde, Andr. Heinr., k. Medizinal-Assessor und Hofapotheker in Ansbach 18$\frac{12}{13}$.

294. Heyde, Joh. Friedr., k. Rentbeamter zu Hersbruck (Bez. Nürnberg) 18$\frac{12}{13}$.

295. Hierl, Joh., Bierbräuer in München 18$\frac{16}{17}$.

296. Hillmayr, Joh. Bapt., Landarzt zu Kirchenthumbach (Bez. Baireuth) 18$\frac{16}{17}$.

297. Hintermayr, k. Unteraufschläger in Eichstädt 18$\frac{12}{13}$.

298. Hirschberger, Patrimonialgerichtshalter zu Kronwinkel 18$\frac{10}{11}$.

299. Höchel, Stadtmanrermeister in München 18$\frac{12}{13}$.

300. Höfelmayr, Vital, Pfarrer in Roßhaupten (Bez. Augsburg) 18$\frac{16}{17}$.

301. Hofenfels, Karl v., Regierungsrath in Zweibrücken 18$\frac{16}{17}$.

302. Hofmann, Kanzley-Buchbinder und Gallanterie-Arbeiter in Baireuth 18$\frac{16}{17}$.

303. Hofmann, fürstlich Löwenstein. Forstmeister zu Hasenlohr (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{16}{17}$.

304. Hofmann, Pfarrer in Ranungen (Bez. Würzburg $18\frac{16}{17}$.
305. Hofmann, Samenhändler in Nürnberg $18\frac{16}{17}$.
306. Hofstetten, v., k. Appellationsgerichts-Rath und Gutsbesitzer, in München $18\frac{10}{11}$.
307. Hofstetten, v., k. Direktor der Regierung des Isarkreises ꝛc. in München $18\frac{10}{11}$.
308. Hohenaicher, Joh. Dom., Legationsrath und Lehenkommissär in München $18\frac{12}{13}$.
309. Hohenhausen, Freih. v., k. Landbauinspektor in Bamberg $18\frac{16}{18}$.
310. Holzmann, Dr. in Augsburg $18\frac{16}{17}$.
311. Hopf, k. Rentbeamter in Weilheim $18\frac{10}{11}$.
312. Horn, Joh. Adam, Landg. Adm. in Sulzheim (Bez. Würzburg) $18\frac{16}{17}$.
313. Horneck, Ant. Freih. v., k. Kämmerer und Oberst à la Suite zu Dieterskirchen $18\frac{10}{11}$.
314. Höß, Pfarrer zu Orlartzried (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.
315. Hößlin, Balth. v., k. Baudirektor zu Augsburg $18\frac{12}{13}$.
316. Hrzan, Graf v., k. Kämmerer und Oberst zu Aschaffenburg $18\frac{14}{15}$.
317. Huberti, k. Landrichter zu Kaltenberg (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.
318. Hummel, Joh. G., Liz. und k. Landrichter zu Neu-Ulm $18\frac{11}{12}$.
319. Husemann, k. Commissär bei dem statistischen Bureau zu Würzburg $18\frac{14}{15}$.

320. Jakob, k. Rath und Notar in München $18\frac{10}{11}$.
521. Jakob, Abraham v., k. Forstmeister zu Hündelshausen (Bez. Würzburg) $18\frac{16}{17}$.
322. Jägerhuber, k. Forstrath in Burghausen $18\frac{10}{11}$.
323. Jahn, Dr. der Rechte zu Nürnberg $18\frac{16}{17}$.
324. Janich, Jos., Rentbeamter in Eichstädt $18\frac{12}{13}$.
325. Jenisch, v., Rath und Bürgermeister zu Kempten $18\frac{15}{16}$.
326. Jenum, Bürgermeister in Würzburg $18\frac{16}{17}$.
327. Inama, v., k. Landrichter zu Erding $18\frac{10}{11}$.
328. Joseph, Fürst-Bischof zu Eichstädt $18\frac{12}{13}$.
329. Kaiserstein, Fr. Jos. Freih. v., k. k. Kämmerer, Gubernialrath und Besitzer der Herrschaft Herenacker, Landgerichts Riedenburg $18\frac{15}{16}$.
330. Kämmel, Fr. Xav., Dechant und Pfarrer zu Zeitlarn bei Straubing $18\frac{12}{13}$.
331. Kapfer, Xav., k. Rentamtsoberschreiber zu Beilngries (Bez. Eichstädt) $18\frac{12}{13}$.
332. Kapfinger, Georg, k. Landrichter zu Griesbach (Bez. Passau) $18\frac{14}{15}$.
333. Karl, Xav., Weingastgeber und Thurnhofsbesitzer zu Straubing $18\frac{11}{12}$.
334. Karwinski, Wilh. Freih. v., Besitzer der Hofmark Hurlach, Landgerichts Friedberg $18\frac{15}{16}$.
335. Kaufmann, Ant., Liz. und Communal-Administrator der Stadt Furth, Landgerichts Kamm $18\frac{12}{13}$.

336. Keerl, Konr. Heinr., k. Regierungsrath zu Ansbach 18$\frac{12}{13}$.

337. Keller, Ant., Kapitel-Kämmerer, Pfarrer und Distriktsschul-Inspektor zu Batzhausen, Landgerichts Parsberg 18$\frac{12}{13}$.

338. Keller, k. Appellationsgerichts-Sekretär zu Würzburg 18$\frac{15}{16}$.

339. Keller, Thom., k. Administrator zu Lindau 18$\frac{12}{13}$.

340. Kempter, k. Stiftungs-Administrator zu Füssen 18$\frac{15}{16}$.

341. Keppner, Poststallmeister zu Kitzingen (Bez. Würzburg 18$\frac{16}{17}$.

342. Kern, Jos. Ant. Edler v., k. wirklich geheimer Rath, und Patrimonialgerichtsherr zu Hohenrhain 18$\frac{10}{11}$.

343. Kerschner, Central-Rechnungs-Commissär in München 18$\frac{16}{17}$.

344. Kesling, Freih. v., k. Kämmerer, geh. Rath und Oberststallmeister Exzellenz ꝛc. in München 1809.

245. Kiesling, Zacharias, k. Forstmeister zu Waldaschach, Landgerichts Kissingen 18$\frac{15}{16}$.

346. Kinkelin, k. Stiftungsadministrator zu Lindau 18$\frac{10}{11}$.

347. Kirchbauer, Ferdinand v., Rentbeamter zu Sulzbach 18$\frac{12}{13}$.

348. Klar, Jakob, k. Stadtgerichts-Assessor in München $18\frac{12}{13}$.

349. Klein, Johann Adam, Gutsbesitzer zu Rebdorf (Bezirk Eichstädt) $18\frac{12}{13}$.

350. Kleindienst, Fr. Xav., k. Direktor der Ministerial-Staatsbuchhaltung der Finanzen in München $18\frac{12}{13}$.

351. Kleiner, Sekretär bei dem k. Staats-Ministerium des Aeußern in München $18\frac{16}{17}$.

352. Klingsohr, J. G. Wilhelm, k. Landrichter in Gunzenhausen $18\frac{11}{12}$.

353. Klob, Andr., k. Rath und geh. Finanz-Registrator in München $18\frac{10}{11}$.

354. Klöckel, v., quiesz k. Landrichter von Rosenheim 1809.

355. Kloiber, Georg, Hofbesitzer zu St Paul nächst Erding $18\frac{12}{13}$.

356. Klüg, J. Th., k. Hofrath und Landrichter zu Eichstädt $18\frac{10}{11}$.

357. Knapp, Jakob, Landwirth von Gaimersheim, Landgerichts Ingolstadt $18\frac{11}{12}$.

358. Knorr, Thomas, k. Salinenrath in München $18\frac{11}{12}$.

359. Kobell, Egid v., k. geh. Staatsrath und General-Sekretär in München $18\frac{10}{11}$.

360. Koch, k. Kreiskassier in Regensburg $18\frac{11}{12}$.

361. Koch, k. Oberförster zu Burglengenfeld $18\frac{12}{13}$.

362. Kohlhagen, k. Landrichter zu Nürnberg, 18$\frac{12}{13}$.

363. Kolb, v., k. Postmeister und Ober-Salzfaktor in Kempten 18$\frac{10}{11}$.

364. Kolb, v., k. Landrichter zu Ottobeuern (Bez. Augsburg) 18$\frac{16}{17}$.

365. Kolbeck, Johann Baptist, k. Regierungsrath in München 18$\frac{12}{13}$.

366. Kolbeck, Wilhelm, quiesz. Bräuverwalter und Pächter zu Haag 18$\frac{12}{13}$.

367. Koller, geistlicher Rath, Distrikts-Schulinspektor und Pfarrer zu Zimmern (Bez. Passau) 18$\frac{11}{12}$.

368. Koller, Ignaz, Bürger und Bierbrauer zu Passau 18$\frac{12}{13}$.

369. Kopp, Stadtapotheker zu Würzburg 18$\frac{14}{15}$.

370. Köppele, Karl v., k. Rentbeamter zu Mitterfels 18$\frac{12}{13}$.

371. Körber, Karl, Gutsbesitzer in Wöllenburg 18$\frac{11}{13}$.

372. Kösel, Johann Georg, k. Landgerichts-Chirurg und Geburtshelfer zu Waitenau, Landgerichts Weiler 18$\frac{15}{16}$.

373. Kracker, Joh. Georg v., k. Commissär der Stadt Nürnberg 18$\frac{10}{11}$.

374. Kraft von Dellmensingen, L. E., k. Regierungsrath in Passau 18$\frac{12}{13}$.

375. Kraft, v., k. Polizei-Commissär zu Kempten 18$\frac{14}{15}$.

376. Kramer, Rudolph F., k. Bau-Inspektor zu Augsburg $18\frac{12}{13}$.

377. Kraus, Fr. Xav. Freih., von Aretinischer Verwalter zu Aldersbach $18\frac{10}{11}$.

378. Kraus, Heinrich v., k. geheimer Staatsrath und Kriegs-Oekonomieraths-Direktor in München $18\frac{12}{13}$.

379. Kraus, W., k. Berg- und Hüttenfaktor zu Sonthofen $18\frac{12}{13}$.

380. Kreith, Graf v., k. geh. Staatsrath, General-Commissär und Präsident der k. Regierung des Unterdonaukreises zu Passau $18\frac{10}{11}$.

381. Kreitmayr, Ignaz Freiherr v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hatzkofen $18\frac{12}{13}$.

382. Krenner, Fr. v., k. geh. Staatsrath und Generaldirektor des Staatsministeriums der Finanzen $18\frac{12}{13}$.

383. Kretz, Joh., k. Posthalter in Weissenhorn (Bez. Augsburg $18\frac{16}{17}$.

384. Krichbaum, Johann, Hofkammerrath und Bräubeamter zu Häcklberg bei Passau $18\frac{16}{17}$.

385. Kriß, Dr. Landgerichtsarzt in Füssen (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

386. Kroiß, J. Seb., k. Lehrer zu Landau an der Isar $18\frac{11}{12}$.

387. Kühbacher, Andr., Spezereihändler zu Passau $18\frac{11}{12}$.

388. Künsberg, Fr. Freih. v., k. Kämmerer und Oberappellationsgerichts-Direktor in München $18\frac{10}{11}$.

389. Künsberg, H. Freih. v., Oberst und Gutsbesitzer zu Danndorf bei Kulmbach (Bezirk Baireuth) 18$\frac{11}{12}$.

390. Kurz, J. A., Apotheker zu Lohr (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{15}{16}$.

391. Laber, David, Prälat des Hl. Geist Ordens zu Memmingen (Bez. Augsburg) 18$\frac{16}{17}$.

392. Langen, v., fürstlich-ötting-wallerst. Domänen-Kanzlei-Direktor in Wallerstein (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

393. Langenmantl, Wolf. Jos. v., k. Stadtgerichts-Protokollist zu Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

194. Larosée, Graf v., k. Präsident des Oberappellationsgerichts in München 1809.

195. Lechner, Anton, k. Pfarrer in Pfaffenhofen im Isarkreise 18$\frac{11}{12}$.

196. Lechner, Franz, k. Rentbeamter zu Wasserburg 18$\frac{13}{14}$.

397. Leiblin, Friedr., k. Landgerichts-Assessor zu Herrieden (Bezirk Ansbach) 18$\frac{11}{12}$.

398. Leimbach, Joh. Bapt., ehemaliger Amtsvogt zu Orb, und k. Expeditor des Appellationsgerichts zu Aschaffenburg 18$\frac{15}{16}$.

399. Leipold, Johann Heinrich, Apotheker in Augsburg 18$\frac{12}{13}$.

400. Leist, Kaspar, Handelsbürger zu Amberg 18$\frac{15}{16}$.

401. Leo, Hofgerichtsrath und Stadtschultheiß zu Aschaffenburg 18$\frac{15}{16}$.

402. Leprieur, v., k. Rath und Obermünzmeister in München $18\frac{10}{11}$.

403. Lerchenfeld-Aham, Freih. v., k. Oberförster, in München $18\frac{10}{11}$.

404. Lerchenfeld, Freiherr v., k. Kämmerer, geh. Staats- und dirigirender Minister der Finanzen, Exzellenz in München $18\frac{10}{11}$.

405. Lerchenfeld-Preunberg, Freih. v., k. Kämmerer in München 1809.

406. Lerchenfeld, Franz Seraph, Freih. v., Dechant und k. Pfarrer zu Amberg $18\frac{12}{13}$.

407. Lethner, Fr. Jos., geistlicher Rath, Kapitel-Kämmerer, und Pfarrer in Bockhorn, Landg. Erding $18\frac{13}{14}$.

408. Leveling, v., Hofrath und Professor zu Landshut $18\frac{11}{11}$.

409. Lindig, Joseph, k. Landgerichts.Assessor zu Gräfenberg (Bez. Nürnberg) $18\frac{10}{11}$.

410. Lindner, k. Rentbeamter zu Wertingen (Bez. Eichstädt) $18\frac{13}{14}$.

411. Link, v., Vicepräsident der k. Regierung des Rheinkreises in Speyer $18\frac{11}{12}$.

412. Link, Joh. Mich., Domvikar zu Bamberg $18\frac{12}{13}$.

413. Lipburger, Peter, Prior des gew. gräfl bassenheim. Central-Klosters zu Buxheim $18\frac{10}{11}$.

414. Lippe, v., k. Oberpostmeister zu Augsburg $18\frac{15}{16}$.

415. Lippert, k. Justizkommissär in Ansbach $18\frac{11}{12}$.

416. Locher, Joh. Jak., Oberbürgermeister der Stadt Zweybrücken $18\frac{16}{17}$.

417. Lodron, M. Graf v., k. Kämmerer und Präsident des Oberst-Rechnungshofes in München 18$\frac{10}{11}$.

418. Loé, Dr. und k. Leibarzt Se. königl. Majestät in München 18$\frac{12}{13}$.

419. Lorenz, gräfl. Schönbornsch. Revierförster zu Waldmichlbach (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{16}{17}$.

420. Lösch, M. Em. Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Stein ꝛc. 18$\frac{10}{11}$.

421. Lohrmann, W. Ch., Gutsbesitzer zu Sperberslohe (Bez. Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.

422. Lori, Math. v., Hofrath zu Straubing 18$\frac{11}{12}$.

423. Lotzbeck, Karl Freiherr v., Banquier und Tabakfabrikant zu Augsburg 18$\frac{11}{12}$.

424. Lungelmayr, Fr. Xav., k. Kreisbau-Direktions-Jngenieur in Augsburg 18$\frac{14}{15}$.

425. Lupin, v., auf Jllerfeld, k. Oberberg-Commissär zu Memmingen 18$\frac{12}{13}$.

426. Lurz, Freiherr v., Direktor des Universitäts-Rektorats zu Würzburg 18$\frac{15}{16}$.

427. Luz, k. Regierungsrath zu Ansbach 18$\frac{12}{13}$.

428. Maier, Markus, k. Landrichter zu Mitterfels 18$\frac{12}{13}$.

429. Maierl, Joh. Bapt., Rittmeister der National-Garde III. Klasse, und Weinhändler zu München 18$\frac{12}{13}$.

430. Mair, Georg v., Ministerialraht in München 18$\frac{12}{13}$.

431. Malsen, Freiherr v., k. Oberst und Ritter des königl. St. Ludwigs-Ordens zu Bamberg 18$\frac{15}{16}$.

432. Manger, Brunno, k. Forstmeister auf dem Haßberge zu Goßmannsdorf (Bezirk Würzburg) $18\frac{15}{16}$.

433. Mann, v., k. Appellations-Gerichts-Präsident in München $18\frac{10}{11}$.

434. Mannhart, k. Oberförster in Haidenhof (Bez. Passau) $18\frac{16}{17}$.

435. Mannhart, Georg, k. Assessor der unmittelbaren Steuer-Kataster-Kommission in München $18\frac{13}{14}$.

436. Mannhart, Handelsmann zu Siegsdorf, Landgerichts Traunstein $18\frac{11}{12}$.

437. Männer, Joseph, k. Salzoberfaktor zu Burghausen, und Gutsbesitzer zu Raitenhaslach $18\frac{10}{11}$.

438. Mardefeld, v., k. Landstallmeister zu Ansbach $18\frac{11}{12}$.

439. Mark, k. Pfarrer zu Gastenfelden (Bez. Ansbach) $18\frac{15}{16}$.

440. Märkl, Anton, k. quiesc. Landrichter zu Mitterfels $18\frac{12}{13}$.

441. Maroth, Joh. Ev., k. Pfarrer zu Hofkirchen, Landgerichts Vilshofen $18\frac{12}{13}$.

442. Massenbach, Freiherr v., k. Kämmerer, General-Major und Hofmarschall Sr. Durchlaucht des Herzogs Wilhelm von Baiern in Bamberg $18\frac{12}{13}$.

443. May, G. Adam, k. Forstmeister zu Ebenhausen (Bezirk Würzburg) $18\frac{15}{16}$.

444. May, k. Akziß-Controleur zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

445. Mayer, quiesz. Kreis-Sekretär zu Nürnberg $18\frac{10}{11}$.

446. Mayer, Ignaz, Lederfabrikant zu München $18\frac{10}{11}$.

447. Mayer, J., fürstlich-ötting-wallersteinischer Domänen-Kanzleyrath zu Wallerstein (Bez. Eichstädt) $18\frac{12}{13}$.

448. Mayer, Karl Lorenz v., Staatsschuldentilgungs-Commissions-Assessor und Banquier zu München $18\frac{10}{12}$.

449. Mayerhofer, Gotkl. Mich., k. geistl. Rath und Pfarrer zu Schierling $18\frac{11}{12}$.

450. Mayr, Andr., Zimmermeister zu Berwang $18\frac{15}{16}$.

451. Mayr, Joh. Mich., k. allgem. Stiftungsadministrator zu Landshut $18\frac{12}{13}$.

452. Mayr, Joh. Sig., Kaufmann zum Schwanen in Memmingen $18\frac{12}{13}$.

453. Mayrock, Jos., k. Pfarrer zu Sulzberg bei Kempten $18\frac{14}{15}$.

454. Mayrock, k. Pfarrer zu Moosbach bei Kempten $18\frac{15}{16}$.

455. Medikus, L. W., Hofrath und Professor zu Landshut 1809.

456. Meinel, Carl Ferd., k. Appellationsgerichts-Advokat zu München $18\frac{10}{11}$.

457. Meitinger, Alois, k. Rentbeamter zu Reichertshofen (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

458. Menzinger, Jos., k. Oberrechnungsrath in München 18$\frac{12}{13}$.

459. Mergenbaum, Freih. v., Gutsbesitzer auf Nilkheim (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{14}{15}$.

460. Merkel, Paul Wolfg., Assessor am Handels-Appellationsgericht zu Nürnberg 18$\frac{12}{13}$.

461. Merklin, Karl Anton, gräfl. Fuggerscher Mediatrichter zu Weissenhorn 18$\frac{15}{16}$.

462. Meßmer, Franz, k. Rentbeamter zu Sonthofen 18$\frac{14}{15}$.

463. Meßner, Berdhard, k. quiesz. Landrichter zu Tölz 18$\frac{10}{11}$.

464. Metzger, Anton, k. Rath bei der Minist. Stiftungs-Sektion in München 18$\frac{12}{13}$.

465. Meye, Ludw., k. Münzwardein zu München 18$\frac{12}{13}$.

466. Meyer, v., Gutsbesitzer von Polling, Landgerichts Weilheim 18$\frac{15}{16}$.

467. Meyer, k. Regierungsrath in Speyer 18$\frac{10}{11}$.

468. Mieg, v., Direktor der k. Regierung des Untermainkreises in Würzburg 18$\frac{10}{11}$.

469. Miller, Jos. v., Direktor der k. General-Zoll- und Mautstelle in München 18$\frac{10}{11}$.

470. Milz, Herm., Gastgeber zu Köthenbach, Landgerichts Weiler 18$\frac{15}{16}$.

471. Mois, Andr., kön. Landrichter zu Neumark (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

472. Mölk, Jos. v., k. Pfarrer zu Otting, Landgerichts Teisendorf 18$\frac{12}{13}$.

473. Moll, Karl Erembert Freiherr v., Akamiter und geh. Rath zu München 1809.

474. Molo, Christ. v., Großhändler und Gutsbesitzer zu Günzburg (Bez. Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.

457. Molo, Joh. Nep. v., Großhändler und Gutsbesitzer zu Günzburg 18$\frac{10}{11}$,

476. Montgelas, Max Jos. Graf v., k. Kämmerer, geh. Staats- und Conferenz-Minister zu München 18$\frac{10}{11}$.

477. Montot, Chevalier de, Gutsbesitzer zu Wessobrunn bei Weilheim 18$\frac{10}{11}$.

478. Morell, v., k. Bauinspektor zu Würzburg 18$\frac{14}{15}$.

479. Moser, Math., k. Stiftungs-Administrationsrath in Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

480. Mozart, königl. Rentbeamter in Heidenheim am Hahnenkamm (Bez. Eichstädt) 18$\frac{12}{13}$.

481. Müller, Jos. Kasp., Kuratpriester in Euerbach (Bez. Würzburg) 18$\frac{16}{17}$.

482. Müller, Christ. Ferd., Hammerbesitzer in Fröbershammer (Bez. Baireuth) 18$\frac{15}{16}$.

483. Müller, Fr. Ant., Gemeinde-Vorsteher zu Ebersbach 18$\frac{13}{14}$.

484. Müller, Joh. Bapt., Handelsmann in München 18$\frac{15}{16}$.

485. Müller, Mich. Friedr., k. Landrichter zu Herzogenaurach $18\frac{13}{14}$.

486. Mulzer, v., k. geh. Staatsrath in Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

487. Mussinan, v., k. Ministerialrath in München $18\frac{11}{12}$.

488. Nägelsbach, Georg Ludwig, k. Landrichter zu Pegniz (Bez. Baireuth) $18\frac{12}{13}$.

489. Nathan, Ant., Revierförster zu Krausenbach (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.

490. Nau, v., k. Hofrath und Gutsbesitzer zu Aschaffenburg $18\frac{14}{15}$.

491. Neher, fürstl.ötting-wallerstein. Domainenrath in Wallerstein (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

492. Neimanns, Friedr. v., k. Regierungsrath in Seyer $18\frac{15}{16}$.

493. Nemmer, v., k. General-Sekretär des geh. Staats-Ministeriums der Justizzu München $18\frac{10}{11}$.

494. Nerb, Xav., Kanonikus und k. Stadtpfarrer zu Landau an der Isar $18\frac{10}{11}$.

495. Neu, Joh. Phil. v., Gutsbesitzer zu Veilhof bei Nürnberg $18\frac{12}{13}$.

496. Neubronner, Karl v., Großhändler in Kempten $18\frac{15}{16}$.

497. Neuhauser, Wolfg., k. Pfarrer zu Schneiding bei Straubing $18\frac{12}{13}$.

498. Neumayr, Clem. v., k. geh. Staatsrath in München $18\frac{10}{11}$.

499. Neuper, Amtmann zu Haidhof bei Creußen (Bez. Baireuth) 18$\frac{10}{11}$.

500. Neuschmid, Andr. v., k. Rath und Stiftungs-Administrator in München 18$\frac{12}{13}$.

501. Niederhuber, Ignaz, gräfl. törring. Communrichter in Tengling 18$\frac{12}{13}$.

502. Niedermayr, Fr. Ign., gräfl. schönbornischer Rentmeister zu Pommersfelden (Bezirk Ansbach) 18$\frac{13}{14}$.

503. Norz, gräfl. königsfeldischer Verwalter zu Armstorf 18$\frac{10}{11}$.

504. Obernberg, Jos. v., kön. Kreisdirektor und Mitglied der Staats-Schulden-Liquidations-Commission in München 18$\frac{12}{13}$.

505. Oberndorfer, Ign., k. Adv. und Communal-Adm. zu Eschenbach (Bez. Baireuth) 18$\frac{13}{14}$.

506. Ochsenreiter, k. Pfarrer zu Kirchdorf bei Kempten 18$\frac{14}{15}$.

507. Odermat, Fr. Remig., Gutsbesitzer zu Sulzemoos, Landgerichts Dachau 18$\frac{15}{16}$.

508. Oelhafen, v., k. Forstmeister zu Schwabach (Bez. Nürnberg) 18$\frac{11}{12}$.

509. Oertl, Aug. Christ., k. Hofgärtner zu Baireuth 18$\frac{12}{13}$.

510. Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Fürst, des Königreichs Baiern Kronoberſthofmeister, Generalmajor ꝛc. in Wallerstein 18$\frac{16}{17}$.

511. Oettingen-Spielberg, Fürst, kön. baier. Oberst $18\frac{10}{11}$.

513. Oettl, Jos. Bar. v., Ruffinischer Verwalter zu Weihern $18\frac{11}{12}$.

512. Ortenburg-Tambach, J. Carl Graf v., zu Tambach (Bez. Bamberg) $18\frac{11}{12}$.

514. Orterer, Simon, k. Postexpeditor zu Benediktbeuern $18\frac{12}{13}$.

515. Panzer, G. v., k. Ministerialrath im Staatsministerium der Finanzen in München $18\frac{10}{11}$.

516. Papius, jun., k. Hofgerichtsrath in Würzburg $18\frac{15}{16}$.

517. Papius, Kaspar, k. Forst-Sekretär zu Würzburg $18\frac{14}{15}$.

518. Pappenberger, k. Rentbeamter in Schrobenhausen (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

519. Pappenheim, Alb. Graf v., k. Oberst und Adjutant Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen in München $18\frac{10}{11}$.

520. Pappenheim, Carl Graf und Herr zu, k. Generalmajor und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs in München 1809.

521. Passauer, k. Rath und Rentbeamter zu Landau an der Isar $18\frac{11}{12}$.

522. De-Pauli, Andr. Alois, k. geh. Rath in Aschaffenburg $18\frac{10}{11}$.

523. Paumgarten, Karl Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Ehring in München 1809.

524. Paur, k. Rentbeamter zu Schwaben $18\frac{12}{13}$.

525. Payr, Ignaz v., k. Landrichter zu Obergünzburg $18\frac{14}{15}$.

526. Pechmann, Alois Freih. v., k. Strassenbau-Inspektor zu Würzburg $18\frac{14}{15}$.

527. Pechmann, Freih. v., k. Strassen- und Wasserbau-Direktor zu Würzburg $18\frac{14}{15}$.

528. Pechmann, Freih. v., k. Landrichter zu Landsberg $18\frac{11}{12}$.

529. Perglas, Freih. v., k. Kämmerer und Regierungsrath, dann Gutsbesitzer auf Rain bei Straubing $18\frac{15}{16}$.

530. Petz, Mart., k. Oekonomie-Verwalter im heil. Geistspitale zu Landshut $18\frac{12}{13}$.

531. Pfeffel, v., k. geh. Rath und bevollmächtigter Gesandter am k. Hofe zu London $18\frac{11}{12}$.

532. Pfeiffer, Joh. Friedr., Großhändler und Gutsbesitzer zu Kempten $18\frac{15}{16}$.

533. Pfetten, Max Jos. Freih. v., Gutsbesitzer von Lustfeld, Landgerichts Altötting $18\frac{12}{13}$.

534. Pfirdt, Freih. v., Obersthofmeister und General-Lieutenant zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

535. Pfister, v., Großhändler zu Lindau $18\frac{14}{15}$.

536. Pfürdt, Freih. v., Kommenthur zu Rothenburg (Bez. Ansbach) $18\frac{11}{12}$.

537. Pikel, G. Kaspar, zu Würzburg $18\frac{15}{16}$.

538. Plank, Alois v., k. Ministerialrath im Staatsministerium der Finanzen zu München $18\frac{10}{11}$.

539. Plank, Max v., k. Appellationsgerichtsrath und Gutsbesitzer auf Haidenkofen in Straubing $18\frac{11}{12}$.

540. **Plattner**, G. Zacharias, Kaufmann zu Nürnberg $18\frac{12}{13}$.
541. **Pleybner**, k. Salzbeamter zu Lindau $18\frac{14}{15}$.
542. **Pöckhel**, k. geh. Rath und Gutsbesitzer zu Tempelberg nächst Eichstädt $18\frac{10}{11}$.
543. **Pöllnitz**, Karl v., k. Landrichter zu Leutershausen (Bez. Ausbach) $18\frac{12}{12}$.
544. **Pölzl**, k. Liz. und Landrichter zu Landshut
545. **Pösl**, Gregor, Conventual des Klosters Michelfeld zu Gunzendorf. $18\frac{16}{17}$.
546. **Portia**, Niklas Graf v., k. Kämmerer zu Lauterbach, Landgerichts Pfaffenberg $18\frac{12}{13}$.
547. **Prändl**, Fr. Borg., Eisenfabrikant und Gutsbesitzer zu Alteneßing bei Kellheim $18\frac{10}{11}$.
548. **Predl**, Egid v., Pfarrer zu Pfaffendorf, Landgerichts Pfaffenberg $18\frac{12}{13}$.
549. **Predl**, v., k. Landrichter zu Türkheim $18\frac{15}{16}$.
550. **Preysing**, Carl Graf v., k. Kämmerer und geh. Staatsrath in München 1809.
551. **Preysing**, Kaspar Graf v., in Moos, k. Kämmerer und geh. Rath in München 1809.
552. **Preysing**, Joh. Max Graf v., auf Hohenaschau, k. Kämmerer und geh. Staatsrath in München 1809.
553. **Prössl**, G., k. Distrikts-Schul-Inspektor und Pfarrer zu Altdorf, Landgerichts Landshut $18\frac{12}{13}$.
554. **Prummer**, Weingastgeber in Passau $18\frac{12}{13}$.

555. Pschorr, Jos., Bürger und Bierbräuer in München $18\frac{12}{13}$.

556. Puhl, Markus, Bürger und Bierbräuer in München $18\frac{12}{13}$.

557. Pummerer, Jos., bürgerl. Handelsmann zu Passau $18\frac{12}{13}$.

558. Pummerer, Max, bürgerl. Seidenhändler zu Passau $18\frac{12}{13}$.

559. Pündtner, k. Landrichter in Roggenburg (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

560. Quante, Jakob, k. Rechnungs-Kommissär in Würzburg $18\frac{15}{16}$.

561. Rabel, Georg, Baron v. Lerchenfeldischer Pfleger zu Unterprennberg $18\frac{12}{13}$.

562. Rabus, M., k. Dekan und Hauptprediger zu Kempten $18\frac{14}{15}$.

563. Rad, Paul v., Gutsbesitzer zu Gersthofen, Landgerichts Göggingen $18\frac{14}{15}$.

564. Radinger, Georg, k. Baumagazins-Verwalter zu Augsburg $18\frac{15}{16}$.

565. Raimer, Dr., k. Landgerichtsarzt zu Kempten $18\frac{13}{14}$.

566. Raith, k. Rentbeamter zu Stadtamhof in Barbing $18\frac{10}{11}$.

567. Räschmayr, Ant., k. Dechant und Pfarrer zu Salach bei Geiselhöring $18\frac{11}{12}$.

568. Reber, G., k. Oberförster zu Eichstädt $18\frac{12}{13}$.

569. Rebhan, k. Rentbeamter zu Rattelsdorf (Bez. Bamberg) 18 12/13.

570. Rechtern=Limburg, Graf v. J. R., zu Sommershausen (Bez. Würzburg) 18 15/16.

571. Recknagel, Friedr., k. Rentbeamter zu Ansbach 18 12/13.

572. Redwiz, Karl Freih. v., k. Kämmerer und Landesdirektionsrath zu Würzburg 18 14/15.

573. Reiber, k. Landrichter zu Göggingen (Bezirk Eichstädt) 18 12/13.

574. Reichenbach, v., k. Salinenrath in München 1809.

575. Reichert, k. Landrichter zu Rottenbuch (Bez. Aschaffenburg) 18 14/15.

576. Reichlin, Freih. v., k. geh. Rath und Appellationsgerichts=Präsident zu Straubing 18 11/12.

577. Reindel, v., k. Appellationsgerichts=Direktor in Straubing 18 11/12.

578. Reigersberg, Graf v., k. Kämmerer, geheimer Staats= und Justizminister in München 18 10/11.

579. Reisenegger, Fr. Ant., k. Stiftungsadministrator in Neuburg 18 12/13.

580. Reiser, Balth., k. Landdechant und Stadtpfarrer zu Velburg 18 12/13.

581. Reuß, Graf v., General=Lieutenant und General=Adjutant Sr. Majestät des Königs von Baiern zu München 18 12/13.

582. Reuß, k. Direktor und Distriktsarzt in Kitzingen (Bez. Würzburg) 18 15/16.

583. Reuthner, G. Leonh., Bürgermeister zu Baiersdorf (Bez. Nürnberg) 18$\frac{10}{11}$.

584. Rexrath, G. Ludw., Hüttenherr und Gutsbesitzer auf dem Höllenhammer (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{14}{15}$.

585. Rheinisch, Georg, k. Rath und Vorstand des statistischen Bureau zu Würzburg 18$\frac{15}{16}$.

586. Richter, k. b. und fürstlich Löwensteinischer Revierförster zu Windheim (Bezirk Aschaffenburg) 18$\frac{14}{15}$.

587. Richter, Fr. Xav., k. Rentbeamter des Landgerichts München 18$\frac{12}{13}$.

588, Riedel, Carl Christ., k. Landbau-Inspektor zu Baireuth 18$\frac{11}{12}$.

589. Riedl, Fr. Paul, Lizt. und k. Stiftungsadministrator zu Altötting 18$\frac{12}{13}$.

590. Rienecker, k. Landrichter zu Scheßlitz (Bezirk Bamberg) 18$\frac{10}{11}$.

591. Riepl, Adam, Klosterrealitätenbesitzer zu Altenhohenau (Bez. München) 18$\frac{16}{17}$.

592. Riesch, Ulrich, Priester zu Benediktbeuern 18$\frac{11}{12}$.

593. Ritter, Elias, Banquier und Oberstlieutenant der National-Garde zu Regensburg 18$\frac{12}{13}$.

594. Ritter, Karl, k. Rentbeamter zu Markt Schorgast (Bez. Baireuth) 18$\frac{12}{13}$.

595. Röckl, Joseph, k. Rentbeamter zu Burglengenfeld 18$\frac{12}{13}$.

596. Rödel, Landdechant und Pfarrer zu Oberndorf (Bez. Aschaffenb.) $18\frac{15}{16}$.

597. De Ronchi, Cäsar, k. Rechnungs-Commissär zu Eichstädt $18\frac{12}{13}$.

598. Rößler, k. Rentbeamter zu Rothenburg $18\frac{11}{12}$.

599. Rößler, Bürgermeister zu Rothenburg $18\frac{11}{12}$.

600. Rottenhann, Sigm. Freih. v., zu Markt Rentweinsdorf bei Bamberg $18\frac{15}{16}$.

601. Ruchte, Fr. Jos., k. Distrikts-Schulinspektor und Pfarrer zu Gestratz (Bezirk Kempten) $18\frac{10}{11}$.

602. Rudolph, Alb., k. Pfarrer zu Dietramszell $18\frac{10}{11}$.

603. Rüdt, Florian v., k. Regierungsrath und Landrichter zu Landau an der Isar $18\frac{10}{11}$.

604. Rumpf, Ernst Friedr., k. Assessor des Medizinal-Comités und Professor zu Bamberg $18\frac{11}{12}$.

605. Rupprecht, G. Ludwig Baron v., zu Lindau $18\frac{15}{16}$.

606. Ruska, k. Landrichter zu Klingenberg (Bezirk Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.

607. Ryß, Dr., Medizinalrath und Professor zu Würzburg $18\frac{15}{16}$.

608. Sabbadini, Angelo, Handelsmann in München $18\frac{15}{16}$.

609. Saile, Joh. Nep., k. Rentbeamter zu Buchloe $18\frac{12}{13}$.

610. Sainte-Marie-Eglise, Leopold Freiherr v., k. Kämmerer und Appellationsgerichts-Direktor zu Neuburg an der Donau $18\frac{12}{13}$.

611. Samet, v., k. Reichsarchivar und Kanzlei-Direktor zu München $18\frac{12}{13}$.

612. Sandizell, Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Sandizell 1809.

613. Sartori, v., k. Landrichter zu Ebersberg $18\frac{12}{13}$.

614. Sartorius, k. Stiftungsadministrator zu Eichstädt $18\frac{12}{13}$.

615. Sator, Fr., k. Oberförster zu Volkersbrunn (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{14}{15}$.

616. Sauer, J. Ph., k. Pfarrer zu Wiesen (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.

617. Sauer, k. b. geistlicher Rath, Distriks-Schul-Inspektor und Pfarrer zu Schlicht, Landgerichts Amberg $18\frac{12}{13}$.

618. Sauter, Joh. Tob., k. Polizei-Aktuar zu Nürnberg $18\frac{12}{13}$.

619. Schab, v., k. Oberappellationsgerichtsrath und Gutsbesitzer zu München $18\frac{10}{11}$.

620. Schach, v., k. Kreisrath und Kronfiskal zu Memmingen $18\frac{15}{16}$.

621. Schäfer, Georg, k. Revierförster zu Burggriesbach, Landgerichts Beilngries $18\frac{13}{14}$.

622. Schallern, Dr. v., k. Medizinalrath und erster Kreisphysikus zu Baireuth $18\frac{10}{11}$.

623. Scharitzer, Jos., Seidenhändler zu Passau 18$\frac{12}{13}$.

624. Scharold, Karl Gotth., k. Legationsrath und erster Staats-Ministerial-Sekretär zu Würzburg 18$\frac{15}{16}$.

625. Schauß, Ant., k. Kreisland-Bauinspektor zu Passau 18$\frac{13}{14}$.

626. Schätzler, Joh. Lor., k. Finanzrath und Banquier zu Augsburg 18$\frac{12}{13}$.

627. Schedel v. Greifenstein, k. quiesz. Landrichter und Gutsbesitzer zu Schwarzeneck, Landgerichts Neunburg v. W. 18$\frac{12}{13}$.

628. Schedel, k. General-Postmeister zu München 18$\frac{12}{13}$.

629. Schedel, Zach. v., Gutsbesitzer zu Frankenreuth, Landgerichts Vohenstrauß 18$\frac{12}{13}$.

630. Scheichenpflueg, Math., Assessor und Controleur der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission, dann Appellations-Wechselgerichts-Assessor zu München 18$\frac{12}{13}$.

631. Schell, k. Landrichter zu Lichtenfels (Bezirk Bamberg) 18$\frac{12}{13}$.

632. Schenk von Wahl, Graf v., k. Kämmerer zu München 1809.

633. Schenk, Friedr. v., k. Salinenrath und Sallinen-Oberinspektor zu Berchtesgaden 18$\frac{13}{14}$.

634. Schenkl, J. B. v., k. Stadtrath zu Amberg 18$\frac{11}{12}$.

635. Scherbauer, J. Nep., k. allgem. Stiftungs-administrator zu Burglengenfeld 18$\frac{12}{13}$.

636. Scheurl, Gottlieb v., Unschlittkauf-Amtmann zu Nürnberg 18$\frac{14}{15}$.

637. Scheurl, v., quies. Pfleger zu Erlenstegen bei Nürnberg 18$\frac{12}{13}$.

638. Schilcher, Fr. S. v., geh. Staatsrath, Vicepräsident des Obersten Rechnungshofes, und Vorstand der Central-Hauptbuchhaltung zu München 18$\frac{10}{11}$.

639. Schilcher, Math. v., k. Oberstforstrath in München 1809.

640. Schilcher, k. Oberförster zu Pflugdorf 18$\frac{11}{12}$.

641. Schill, Christ., kön. Landrichter zu Füssen 18$\frac{12}{13}$.

642. Schindler, Ant., Kaufmann und Gutsbesitzer in München 18$\frac{11}{12}$.

643. Schlatter, k. Advokat in Lindau 18$\frac{15}{16}$.

644. Schleich, Freih. v., k. Kämmerer, geh. Staatsrath, General-Kommissär und Präsident der Regierung des Isarkreises in München 18$\frac{10}{11}$.

645. Schleich, Freih. v., k. Kämmerer und Oberförster zu Wolfrathshausen 18$\frac{10}{11}$.

646. Schleicher, k. Rentbeamter zu Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

647. Schleichert, Ph., k. Forstmeister zu Kulmbach (Bez. Baireuth) 18$\frac{11}{12}$.

648. Schlenk, Conrad, bürgerl. Gerbermeister zu Baireuth 18$\frac{14}{15}$.

649. Schlichtegroll, v., k. General-Sekretär, und Direktor der Akademie der Wissenschaften zu München 18$\frac{10}{11}$.

650. Schmalhofer, Jos., k. Landrichter zu Eggenfelden 18$\frac{12}{13}$.

651. Schmauß, k. Regierungsrath in Passau 18$\frac{16}{17}$.

652. Schmederer, Andr., Bierbräuer und Weingastgeber zu Tölz 18$\frac{11}{12}$.

653. Schmederer, Xav., k. Munizipalrath, und Köglmühlinhaber zu München 1809.

654. Schmerold, Bräuhausinhaber in St. Nikola bei Passau 18$\frac{12}{13}$.

655. Schmid, k. Stadtgerichts-Direktor zu Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

656. Schmid, Fr. Xav., k. Pfarrer zu Ismaning 18$\frac{11}{12}$.

657. Schmid, Gotth., Besitzer der Schwaigen Erching und Zwillingshof zu Erching 18$\frac{10}{11}$.

658. Schmid, Jakob Friedr., Banquier zu Augsburg und Gutsbesitzer in Kriegshaber 18$\frac{12}{13}$.

659. Schmidbauer, Ant., Weingastgeber zur Krone in Straubing derzeit in München 18$\frac{11}{12}$.

660. Schmidbauer, Ign. v., k. quiesz. Landrichter zu Viechtach 18$\frac{11}{12}$.

661. Schmidt, G., k. Oberaufschlagamts-Controlleur zu Eichstädt $18\frac{12}{13}$.

662. Schmidt, Joh. Nep., k. expedirender Seketär und Taxator der Minist. Stiftungs-Sektion in München $18\frac{13}{14}$.

663. Schmidt, Martin, k. Revierförster zu Schernfeld (Bez. Eichstädt) $18\frac{10}{11}$.

664. Schmitt, Amtmann und Akziseinnehmer zu Aschaffenburg $18\frac{16}{17}$.

665. Schmitt, Mich., k. Forstmeister zu Aschaffenburg $18\frac{14}{15}$.

666. Schmitt, k. Rath und Rentbeamter zu Aibling $18\frac{10}{11}$.

667. Schmittpeter, Jos., Kanonikus des aufgelösten Kollegiat-Pfarrstiftes zu U. Frau in Eichstädt, zu München $18\frac{11}{12}$,

668. Schnauffer, Joh. Friedr., Senator und Gastgeber zu Baireuth $18\frac{10}{11}$.

669. Schneeberger, Leop. Ottm., k. Polizei-Kommissär zu Eichstädt $18\frac{13}{14}$.

670. Schneid, Desid. v., k. geh. Rath und Gutsbesitzer zu Mauern bei Moosburg $18\frac{14}{15}$.

671. Schneider, k. Landrichter zu Kipfenberg (Bez. Eichstädt) $18\frac{10}{11}$.

672. Schnitzlein, C. C., k. Landrichter zu Altdorf (Bez. Bamberg) $18\frac{12}{13}$.

673. Schödl, Alois, k. Rentbeamter zu Kötzting $18\frac{12}{13}$.

674. Schöller, Ernst v., k. Rentbeamter in Wolfstein bei Passau $\frac{11}{12}$.

675. Schönauer, Oekonomie- und Ziegelei-Inspektor Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen in München $18\frac{15}{16}$.

676. Schönfeld, Freih. v., k. Kämmerer, Oberst und Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, dann Gutsbesitzer in Fünfstetten zu München $18\frac{10}{11}$.

677. Schönleutner, M., k. Staats-Güter-Administrator in Schleißheim 1809.

678. Schopp, Fidel, k. Stadtpfarrer zu Immenstadt $18\frac{14}{15}$.

679. Schrämel, Heinr., k. Oekonomie-Verwalter im öffentlichen Krankenhause zu München $18\frac{14}{15}$.

680. Schrank, Franz de Paula v., k. Akademiker und Direktor zu München 1809.

681. Schreiner, Ant., k. Pfarrer in Mokersdorf (Bez. Baireuth) $18\frac{14}{15}$.

682. Schrepfer, Joh. Friedr., Oelfabrikant zu Bamberg $18\frac{13}{14}$.

683. Schröck, Wilh., Pfarrer zu Schambach bei Riedenburg $18\frac{12}{13}$.

684. Schröder, Heinr., k. Central-Stiftungs-Cassier in München $18\frac{12}{13}$.

685. Schröfl, Bürger und Kaffeeschenk in München $18\frac{11}{12}$.

686. Schulz, k. Landrichter zu Ansbach $18\frac{11}{12}$.

687. Schulz, Friedr. Wilh., Kunstgärtner und Saamenhändler in Pappenheim (Bezirk Eichstädt) 18 $\frac{12}{13}$.

688. Schumann, Theod., k. Rentbeamter in Tölz 18 $\frac{13}{14}$.

689. Schumann, Phil., k. Sekretär in München 18 $\frac{12}{13}$.

690. Schumm, J. B., k. Rentbeamter zu Ebermannstadt (Bez. Bamberg) 18 $\frac{12}{13}$.

691. Schütz, Alois, k. Rentbeamter zu Heman 18 $\frac{13}{14}$.

692. Schütz, Freih. v., k. Direktor der Bergwerks-Administration in München 1809.

693. Schwab, Kon. Ludw., Dr., k. Rath und Professor an der Central-Veterinärschule in München 18 $\frac{11}{12}$.

694. Schwabl, Xav., k. Pfarrer zu Oberviechtach 18 $\frac{12}{13}$.

695. Schwaiger, k. Regierungsrath, in München 1809.

696. Schwangart, Joh., Bürger und Mühlermeister in München 18 $\frac{12}{13}$.

697. Schwarz, Hofrath und Weitzenbräuhaus-Administrator zu Nürnberg 18 $\frac{12}{13}$.

698. Schwarz, Jos. Pet., k. Rentbeamter zu Buchloe 18 $\frac{12}{13}$.

699. Schwarz, Ortsvorstand und Hauptmann der Nationalgarde zu Kronbach (Bez. Aschaffenburg) 18 $\frac{16}{17}$.

700. Schwarzer, Wolfg., k. Rentbeamter zu Kelheim 18 $\frac{12}{13}$.

701. Seckler, Franz Xav., Bürgermeister und k. Lokal-Polizei-Verweser in Dietfurth, Landg. Riedenburg $18\frac{12}{13}$.

702. Sedelmayr, Gabriel, Bürger und Bierbräuer in München $18\frac{12}{13}$.

703. Seefried, Ludw. Freih. v., k. Finanzrath zu Ansbach $18\frac{11}{12}$.

704. Seiboltsdorf-Freyen, Fr. Xav. Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Niederviehbach 1809.

705. Seidl, Ferd. Max., k. Haupt-Münzamts-Cassier in München $18\frac{12}{13}$.

706. Seinsheim, Jos. Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Sinching 1809.

707. Seiz, k. Hofrath und Gutsbesitzer zu Karlsfeld, Landgerichts Dachau $18\frac{11}{12}$.

708. Sensburg, Fr., k. Landgerichts-Assessor zu Gräfenberg (Bez. Nürnberg) $18\frac{12}{13}$.

709. Seuffert, v., k. Appellationsgerichts-Präsident in Würzburg $18\frac{15}{16}$.

710. Seutter, A. L. v., k. Finanz-Direktor zu Regensburg $18\frac{10}{11}$.

711. Seyfert, Schultheiß zu Hambach (Bezirk Würzburg) $18\frac{16}{17}$.

712. Seyffer, v., Akademiker und Direktor des topographischen Bureau in München $18\frac{11}{12}$.

713. Seyler, A., königl. Oberförster zu Kempten $18\frac{10}{11}$.

714. Sickenberger, Leonh., Gutsbesitzer und Hauptmann zu Weibenhof (Bez. Aschaffenburg $18\frac{14}{15}$.

715. Siegert, G. Jos., k. geh. Rath, Dechant und Stadtpfarrer zu Sulzbach $18\frac{11}{12}$.

716. Silbermann, Jos. v., k. Kammeral-Beamter zu Kastl $18\frac{11}{12}$.

717. Sinner, G., k. Pfarrer zu Pfersdorf, Landgerichts Mainberg (Bez. Würzburg) $18\frac{15}{16}$.

718. Sckell, v., k. Hofgarten-Intendant in München 1809.

719. Sommer, k. Landrichter zu Frammersbach (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{15}{16}$.

720. Sonnenburg, Jak. v., Gutsbesitzer zu Auerbach (Bez. Baireuth) $18\frac{16}{17}$.

721. Späth, Joh. Andr., Friedr., Gastwirth in Schwabach (Bez. Nürnberg) $18\frac{12}{13}$.

722. Spaur, Graf v. ꝛc., zu Roggenburg (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

723. Spengel, k. Staabsökonomierath in München $18\frac{11}{12}$.

724. Spitzel, J. v., k. Landrichter in Wolfstein (Bez. Passau) $18\frac{12}{13}$.

725. Spitzweg, Jos., k. Postexpeditor zu Pfaffenhofen (Bez. München) $18\frac{16}{17}$.

726. Stack, v., k. Bataillons-Chef in Kempten $18\frac{14}{15}$.

727. Stadler, Joh. Leonh., Landwirth zu Geichsenhof (Bez. Ansbach) $18\frac{11}{12}$.

728. Stahl, Christ. v., Apotheker und Chemiker zu Augsburg $18\frac{12}{13}$.

729. Stahl, k. Rentbeamter zu Türkheim im Oberdonaukreise $18\frac{15}{16}$.

730. Stauffenberg, Freih. v., k. geh. Rath und Universitäts-Curator zu Würzburg $18\frac{11}{12}$.

731. Stechel, Fr. Xav., Bürger und Bierbräuer zu Wasserburg $18\frac{11}{12}$.

732. Stecher, Kajet., k. Rentbeamter zu Wasserburg $18\frac{11}{12}$.

733. Steeber, Ant., k. Pfarrer zu Walpertskirchen $18\frac{10}{11}$.

734. Steigenberger, Bierbräuer in München $18\frac{12}{13}$.

735. Steiglehner, Cölest., Fürstabt von St. Emmeran in Regensburg $18\frac{11}{12}$.

736. Stein, Friedr., Eisenfabrikant zu Lauffach (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{14}{15}$.

737. Steiner, Hub. v., k. geheimer Rath in München $18\frac{10}{11}$.

738. Steiner, Joh. Peter, gräfl. Seinsheim. Verwalter zu Grünbach $18\frac{11}{12}$.

739. Steinwender, Fr., Dechant und k. Pfarrer zu Teisendorf $18\frac{11}{12}$.

740. Stelzel, Balth., k. Oberfaktor zu Bergen bei Traunstein $18\frac{12}{13}$.

741. Stelzer, Joh. G., k. Kommunal-Administrator und Bierbräuer zu Hohenwart $18\frac{11}{12}$.

742. Stengel, Ant. Wilh., Handelsbürger zu Bamberg $18\frac{14}{15}$.

743. Stengel, Fr. Freih. v., k. Kreiskassier in Bamberg $18\frac{12}{13}$.

744. Stengel, G. Freihr. v., k. Ministerialrath im Staatsministerium der Finanzen in München 1809.

745. Stengel, Steph. Freih. v., k. geh. Rath in Bamberg $18\frac{10}{11}$.

746. Stetten, Phil. Christ. v., k. Truchseß in Augsburg $18\frac{10}{11}$.

747. Steyrer, k. Landrichter in München $18\frac{10}{11}$.

748. Stichaner, v., k. geh. Staatsrath, Generalkommissär und Präsident der Regierung des Rheinkreises zu Speyer $18\frac{10}{11}$.

749. Stießberger, Fr. Xav., Handelsmann in München $18\frac{11}{12}$.

750. Stoll zu Weispach, Melch., v., Gutsbesitzer in Memmingen $18\frac{12}{13}$.

751. Stolz, Fr. Jos., königl. Mautoberbeamter zu Oberikelsheim (Bez. Ansbach) $18\frac{12}{13}$.

752. Strauß, Freih. v., Präfektur-General-Sekretär zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

753. Streber, Alois v., Gutsbesitzer in Niederviehbach 1809.

754. Streber, Joh., gräfl. törring. Verwalter in Landshut $18\frac{12}{13}$.

755. Striepen, Ludw., Gutsbesitzer zu Oberhausen, Landgerichts Göggingen $18\frac{12}{13}$.

756. Strüpf, Joh. Ernst, k. Stadtrath zu Bamberg $18\frac{12}{13}$.

757. Sturz, Christian, k. Appellationsgerichtsrath in Kaiserslautern $18\frac{16}{17}$.

758. Sulzer von Wart, k. Salzhandlungs-Commissär zu Winterthur $18\frac{11}{12}$.

759. Süßkind, J. G. v., Banquier zu Augsburg $17\frac{12}{13}$.

760. Sutner, v., k. Ministerialrath nnd Vorstand der k. Staatsschuldentilgungs-Commission in München $18\frac{12}{13}$.

761. Sutor, Karl freiherrl. v. Gravenreuth'scher Verwalter in Medlingen $18\frac{10}{11}$.

762. Sutor, Xav. v., k. Oberaufschläger und Besitzer des Gutes Seibersdorf (Bez. Eichstädt) $18\frac{10}{11}$.

763. Tavernier, k. Pfarrer zu Kronach (Bezirk Bamberg) $18\frac{12}{13}$.

764. Taufkirchen, Jos. Graf v., k. Kämmerer, geheimer Rath und Oberstsilber-Kämmerer Exzellenz in München 1809.

765. Taufkirchen, Jos. Graf v., Herr auf Wildenstein, Iben und Deindorf, k. Kämmerer, in Wildenstein $18\frac{12}{13}$.

766. Tautphäus, Freih. v., k. Vicepräsident der Regierung des Regenkreises in Regensburg. $18\frac{10}{11}$.

767. Tautphäus, Friedr. Freyh. v., k. Regierungsrath in Passau $18\frac{16}{17}$.

768. Teufelhart, jun., Weingastgeber in München $18\frac{16}{17}$.

769. Thelott, Joh. Paul, Kupferstecher und Zeichnungslehrer zu Augsburg $18\frac{15}{16}$.

770. Thiem, Conr. Adam, Gastgeber zum rothen Roß zu Baireuth $18\frac{15}{16}$.

771. Thoma, v., k. Landrichter zu Weilheim $18\frac{10}{11}$.

772. Thoma, v., k. Ministerialrath im Staatsministerium der Finanzen zu München $18\frac{10}{11}$.

773. Thon-Dittmar, Freih. v., Banquier in Regensburg $18\frac{10}{11}$.

774. Thürheim, Graf v., k. Kämmerer, geheimer Staats- und dirigirender Minister des Innern in München $18\frac{11}{12}$.

775. Tillmetz, Fr. Paul, Stadtapotheker in München $18\frac{12}{13}$.

776. Törring-Guttenzell, J. A. Graf v., k. Kämmerer und Präsident des geh. Staatsraths in München $18\frac{10}{11}$.

777. Treppner, Fr., k. Kellereibeamter zu Rineck (Bez. Aschaffenburg) $18\frac{14}{15}$.

778. Tretter, Jos., k. Rentbeamter zu Neunburg vorm Wald $18\frac{12}{13}$.

779. Trittermann, Roman, k. Pfarrer in Rieden, Landg. Amberg $18\frac{12}{13}$.

780. Triva, Graf v., geh. Staats- und dirig. Armee-Minister in München $18\frac{12}{13}$.

781. Trott, Joh. Fr. Flor, k. Medizinal-Assessor und Stadtapotheker zu Ansbach $18\frac{12}{13}$.

782. Uhde, Joh. C., k. Oekonomie-Beamter zu Altenmuhr (Bezirk Ansbach) $18\frac{1}{1}$.

783. Ulmer, k. Oberaufschlags-Beamter zu Ansbach $18\frac{1}{1}$.

784. Uttenhoven, Freih. v., k. geh. Kammerrath und Gutsbesitzer zu Bildhausen (Bez. Würzburg) $18\frac{16}{17}$.

785. Uttinger, Kajet., Communal-Administrator zu Aibling, Landgerichts Rosenheim $18\frac{12}{13}$.

786. Utzschneider, Jos. v., k. geheimer Rath Gutsbesitzer und Fabrikeninhaber in München $18\frac{10}{11}$.

787. Vincenti, August v., k. Landrichter zu Straubing $18\frac{10}{11}$.

788. Vocke, Christ. Friedr., k. Assessor des Landgerichts Herrieden (Bez. Ansbach) $18\frac{11}{12}$.

789. Vogl, Joh. Pant. Christ., Hilfspriester zu Pfeffenhausen im Oberdonau-Kreise $18\frac{15}{16}$.

790. Voglmann, k. Professor zu Würzburg $18\frac{14}{15}$.

791. Vogt, Jos. Al., Bürger und Weingastgeber zum schwarzen Adler zu Straubing $18\frac{12}{13}$.

792. Voith, Zach. Heinr. Otto Freih. v. Voitheuberg, k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Herzogau, Landgerichts Waldmünchen $18\frac{12}{13}$.

793. Vollmuth, v., Banquier in Augsburg und Beisaß in Göggingen $18\frac{12}{13}$.

794. Vopelius, Ludw., k. Oberförster zu Weisingen (Bez. Eichstädt) $18\frac{11}{12}$.

795. Vorherr, k. Baurath und Bauinspektor des Isarkreises in München $18\frac{10}{11}$.

796. Wachter, Joh. Jak. v., Patrizier in Memmingen $18\frac{16}{17}$.

797. Wachter, Ulrich v., Patrizier in Memmingen (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

798. Wächter, k. Landrichter zu Neustadt an der Aisch (Bez. Ansbach) $18\frac{13}{14}$.

799. Wagner, Albert, Pfarrer in Eschelkamm (Bezirk Regensburg) $18\frac{12}{13}$.

800. Wagner, Fr. M., Oberstbergrath in München $18\frac{10}{11}$.

801. Wagner, Fr. Xav., Dechant und Pfarrer zu Biebing, Landgerichts Straubing $18\frac{12}{13}$.

802. Wagner, k. Distrikts-Schul-Inspektor und Pfarrer zu Gräfelfing $18\frac{11}{12}$.

803. Waldbott-Bassenheim, Graf v., zu Buxheim (Bez. Augsburg) $18\frac{16}{17}$.

804. Walther, Joh. Daniel, k. Verwaltungsrath zu Rothenburg (Bez. Ansbach) $18\frac{11}{12}$.

805. Wartenberg-Roth, Graf v., General-Lieutenant und Adjutant Sr. Majestät des Königs, zu München $18\frac{10}{11}$.

806. Weber, k. Hauptpostwagens-Cassier in München $18\frac{11}{12}$.

807. Wehrburg, E. Fr. v., Großhändler zu Kaufbeuern $18\frac{16}{17}$.

808. Weichs, J. M. Freih. v., k. Kämmerer und geh. Staatsrath in München 18$\frac{11}{12}$.

809. Weidenkeller, Jak., k. Regiments-Pferdarzt zu Nürnberg 18$\frac{14}{15}$.

810. Weigenthaler, Mich., k. Postexpeditor zu Schwabhausen, Landgerichts Dachau 18$\frac{10}{11}$.

811. Weigmann, Andr., Gastgeber in Fürth bey Nürnberg 18$\frac{14}{15}$.

812. Weinbach, Freih. v., k. Regierungsrath in Augsburg 18$\frac{15}{16}$.

813. Weinbach, W. J. Freih. v., k. wirkl. geh. Rath und Vicepräsident, dann Güterbesitzer auf Kröblitz und Geigant, in Regensburg 18$\frac{14}{15}$.

814. Weinberger, Ant., k. quiesz. Mautner und Hofkammer-Sekretär zu Auerbach (Bezirk Baireuth) 18$\frac{13}{14}$.

815. Weinzierl, Lorenz, Bierbräuer zu Mehring (Bez. Eichstädt) 18$\frac{10}{11}$.

816. Weiß, Ludw., k. Posthalter zu Fürstenfeldbruck, Landgerichts Dachau 18$\frac{10}{11}$.

817. Welden, Freih. v., k. Kämmerer, General-Kommissär und Präsident der Regierung des Obermainkreises zu Baireuth 18$\frac{10}{11}$.

818. Welden, Max Freih. v., k. Kämmerer und quiesc. Oberamtmann, und Gutsbesitzer zu Kleinördlingen 18$\frac{10}{11}$.

819. Weling, Eduard v., Banquier in Bamberg 18$\frac{14}{15}$.

820. Wellner, k. Landrichter zu Markt Erlbach Bez. Ansbach 18$\frac{16}{17}$.

821. Weltrich, k. Rentbeamter zu Kulmbach (Bez. Baireuth) 18$\frac{12}{13}$.

822. Wendling, Christian, bürgerl. Handelsmann in München 18$\frac{12}{13}$.

823. Weninger, Jos., Hofinhaber zu Straubing 18$\frac{11}{12}$.

824. Wepfer, Jos., k. Oberförster zu Partenkirch 18$\frac{11}{12}$.

825. Westernach, Ign. Freih. v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Kronburg bei Memmingen 18$\frac{11}{12}$.

826. Wetzstein, Max v., k. Hofgerichtsrath zu Straubing 18$\frac{12}{13}$.

827. Widder, Gabr. v., k. Vicepräsident der Regierung des Isarkreises in München 18$\frac{10}{11}$.

828. Widemann, k. Landgerichts-Assessor in Schongau 18$\frac{11}{12}$.

829. Wiedemann, Kaufmann in Kempten 18$\frac{11}{12}$.

830. Wiedemann, Joh. Mart., k. Rentbeamter zu Nördlingen 18$\frac{12}{13}$.

831. Wieland, Joh. Ulrich, k. Landrichter in Sulzbach 18$\frac{13}{14}$.

832. Wieninger, Fr., bürgerl. Bierbräuer und Weingastgeber zu Dachau 18$\frac{10}{11}$.

833. Wieninger, Georg, Bierbräuer zu Vilshofen 18$\frac{12}{13}$.

834. Wieninger, Joh. G., Handelsmann zu Passau $18\frac{12}{13}$.

835. Wieninger, k. Stiftungsadministrator zu Landsberg $18\frac{11}{12}$.

836. Wildungen, Friedr. Wilh. Freyh. v., k. Forstmeister in Würzburg $18\frac{16}{17}$.

837. Will, Ant., k. Medizinalrath und erster dirigirender Professor an der k. Veterinär-Schule zu München 1809.

838. Will, Ritter v., k. Präfekt zu Aschaffenburg $18\frac{15}{16}$.

839. Winkler, Isid. Karl, Oekonomie-Verwalter zu Wahl bei Buchloe $18\frac{13}{14}$.

840. Wirschinger, Dr., k. Polizei-Direktor zu Augsburg $18\frac{15}{16}$.

841. Wissel, Friedr. v., zu Tiefendorf bei Hof (Bezirk Baireuth) $18\frac{11}{12}$.

842. Wittenberger, Fr. Xav., Bürger und Lebzelter in München $18\frac{12}{13}$.

843. Wittmann, Jos., Bürger und Zimmermeister in Augsburg $18\frac{15}{16}$.

844. Wolf, v., k. Salinenrath in München $18\frac{11}{12}$.

845. Wolf, v., Rittmeister bei dem k. b. Garde du Corps-Regiment und Inspektions-Offizier des 1. Fohlenhofs-Arrondissem. zu Achselschwang $18\frac{16}{17}$.

846. Wolfarth, Fr., k. Rath und geh. Finanzregistrator in München $18\frac{10}{11}$.

847. Woschitka, Kanzler und Mitglied der Central-Administration der Johanniterordens-Güter in München $18\frac{10}{11}$.

848. Wrede, Fürst, k. b. Feldmarschall ꝛc. und Güterbesitzer, in München 18 $\frac{12}{13}$.

849. Wunder, Cantor und Schullehrer in Kunreuth (Bezirk Nürnberg) 18 $\frac{12}{13}$.

850. Wunderer, Joh. Jul., k. Landrichter zu Pleinfeld (Bez. Eichstädt) 18 $\frac{12}{13}$.

851. Würzburg, Freih. v., k. Kämmerer und Landes-Direktionsrath zu Würzburg 18 $\frac{15}{16}$.

852. Yelin, Dr. Jul., k. Akademiker in München 18 $\frac{10}{11}$.

853. Yrsch, Christian Graf v., k. Kämmerer und Kreisforstrath in München 18 $\frac{10}{11}$.

854. Yrsch, Friedr. Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Freiham ꝛc. bei München 1809.

855. Zacher, Joh. Bapt., Brantweinbrenner zu Aiterhofen bei Straubing 18 $\frac{11}{12}$.

856. Zacherl, Xav., bürgerl. Bierbräuer zu München 1809.

857. Zehler, k. Polizei-Commissär zu Rothenburg (Bez. Ansbach) 18 $\frac{11}{12}$.

858. Zeller, Joh. G., bürgerl. Schreibmaterialienhändler und Unternehmer der Commissions-Niederlage 18 $\frac{15}{16}$.

859. Zenger, Jos., k. Proviantmeister zu München 1809.

860. Zentner, Fr. v., k. geh. Staatsrath und General-Direktor des Staats-Ministeriums des Innern in München 18 $\frac{11}{12}$.

861. Zerzog, Wilhelm, Landkammerrath zu Nairitz (Bez. Baireuth) 18$\frac{16}{17}$.

862. Ziegler, Gregor, Pfarrer zu Geiselbach (Bez. Aschaffenburg) 18$\frac{16}{17}$.

863. Zinn, Christ. Ludw., k. Rentamtmann zu Iphofen (Bez. Ansbach) 18$\frac{11}{12}$.

864. Zobel, Trigonometer bei der k. St. Kataster-Commission in München 18$\frac{14}{15}$.

865. Zoer, Dr., k. Landgerichts-Arzt in Sonthofen 18$\frac{14}{15}$.

866. Zoller, Johann Jak. v., Patrizier in Memmingen 18$\frac{16}{17}$.

867. Zu-Rhein, Freih. v., k. Kämmerer und Vicepräsident der k. Regierung des Untermainkreises in Würzburg 18$\frac{14}{15}$.

868. Zurwesten, Freih. v., k. b. Oberst und Gutsbesitzer zu Neuhausen bei München 18$\frac{11}{12}$.

869. Zweybrücken, Christian Freih. v., k. Kämmerer, Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs.

Ehrenmitglieder.

1. Se. kaiserlich königliche Hoheit der Erzherzog Johann von Oesterreich ꝛc.

2. Graf v. Chanteloup, Senator und Präsident der Gesellschaft für Ermunterung der inländischen Industrie in Paris.

3. Emanuel v. Fellenberg, in Hofwyl bei Bern.

4. Graf Georg v. Festetits, zu Keßthely in Ungarn.

5. Herzog v. Hollstein-Beck zu Wallingsbüttel bei Altona.

6. Jefferson, voriger Präsident von Nordamerika.

7. Graf v. Magnis zu Eckertsdorf in Schlesien.

8. François de Neufchateau, Präsident der landwirthschaftlichen Gesellschaft des Seine-Departement in Paris.

9. Charles Pictet de Richemont zu Genf.

10. Der königl. preußische geh. Rath Thaer in Mögelin.

Correspondirende Mitglieder.

1. Christian Carl Andre, fürstlich Waldeck'scher und Salm'scher Wirthschaftsrath ꝛc. in Brünn.

2. Burger, k. k. Professor der Landwirthschaft zu Klagenfurt.

3. Ludwig Chevalier D'hombres - Firmas, Ritter der k. franz. Ehrenlégion, Dr. der Philosophie, dann mehrerer gelehrten und ökonomischen Gesellschaften Mitglied ꝛc.

4. Fried. Christian Franz, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig.

5. Dr. Franz Ritter und Edler von Heintl, k. k. Hof- und Gerichts-Advokat, Herr und Landstand in Niederösterreich, und Mitglied mehrerer gelehrten und ökonomischen Gesellschaften ꝛc. in Wien.

6. Jordan, k. k. Professor der Botanik ꝛc. in Wien.

7. Johann Wilhelm Nöthlich, Mitglied der Societät für die gesammte Mineralogie ꝛc. in Jena.

8. Fried. Pohl, akademischer Lehrer der Oekonomie und Technologie ꝛc. in Leipzig.

9. Georg Carl Rumy, Dr. der Philosophie, und Prof. der Oekonomie ꝛc. zu Keßthely in Ungarn.

10. G. H. Schnee, Prediger ꝛc. zu Schartau und Nigrip.

11. Sturm, Professor der Oekonomie ꝛc. in Jena.

12. Trautmann, Professor der Landwirthwirthschaft ꝛc, in Wien.

13. Joh. G. Weipert, Pfarrer in Nonnthal bei Salzburg.

Ausserordentliche Mitglieder.

1. Degel, Georg Wilhelm, Rendant zu Baireuth.

2. Höppler, Mich., Lehrer zu Bamberg.

3. Ramis, Alois, Mechaniker bei der k. Akademie der Wissenschaften und Lehrer der Technologie an der Feyertagsschule zu München.

Verzeichniß

der ausgetretenen Mitglieder.

1. Albrecht, Bürgermeister in Rottenburg.
2. Anders, Polizey-Commissär in München.
3. Buchhorn, Rentamtmann zu Baireuth.
4. Bülow, quiesc. Kreisdirektor zu Baireuth.
5. Dallmayr, Hilfspriester zu Hemau.
6. Eisenberger, Wundarzt und Badinhaber in München.
7. Fleckinger, Kaufmann in München.

8. Frank, Gutsbesitzer zu Neuhammer.
9. Fuchs, Oekonom in Würzburg.
10. Fürst, Joh. Mich., Postexpeditor in Alteglofsheim.
11. Fürst, Rentbeamter zu Bamberg.
12. Günther, Postexpeditor in Weiden.
13. Hailer, Residenzgärtner in München.
14. Härtl, Dechant und Pfarrer in Dachau.
15. Heuberger, Jos. Gemeindevorsteher zu Geffertshausen.
16. Hirschmann, Poststallmeister in Amberg.
17. Kümmich, Gutsbesitzer in Lautershofen.
18. Maderni, Freih. v., zu Ascholding.
19. Meixner, Rentbeamter zu Lichtenberg.
20. Melzl, v., Rath und Sekretär in München.
21. Peuger, Pfarrer in der St. Anna Vorstadt zu München.
22. Schäffler, Steph., Pfarrer in Vohenstrauß.
23. Sonnleutner, Pfarrer in Neukirchen.
24. Sprengel, Regierungsrath in Passau.
25. Taufkirchen, Graf v., General-Lieutenant in München.
26. Veit, Reimund, Rechnungs-Assistent in Ausgsb.
27. Vorbrugg, Rentbeamter in Pfersen.
28. Weig, Joh. Thom., Administrator zu Waldthurn.
29. Weinseisen, Pfarrer zu Bettbrunn.
30. Wittmann, Großhändler in Kempten.

Verzeichniß
der ausgetretenen Mitglieder
(Durch Todfall.)

Baus, F. M., Kaufmann in Würzburg.
Effner, v., k. geh. Rath in München.
Gäusbauer, Bräuverwalter zu Buxheim.
Imhof, v., Akademiker rc. in München.
Keller, Postmeister in Schweinfurth.
Münchsmayr, v., Pfarrer in Parkstetten.
Petzl, v., Akademiker und Commenthur in München.
Roßmayr, Rentbeamter in Regensburg.
Sailer, Sales, Polizey-Aktuar in Kempten.
Schumm, Friedr., Assessor in Buxheim.
Seckler, Fr. Xav. Polizey-Verweser zu Dietfurt.
Sicherer, v., Kreisdirektor in Passau.

Verzeichniß
der in den Comités, Commissionen, Deputationen rc. funktionirenden Mitglieder.

Zu Anwälten für das Vereinsjahr 18$\frac{16}{17}$ wurden gewählt, die Herrn: Se. Exzellenz der königl. geh. Rath und Oberstpostmarschall, Freyherr von Gohren, als leitendes Mitglied, der königl. Staas-

rath und Vicepräsident von Schilcher, der königl. Kämmerer und Gutsbesitzer, Friedrich Graf von Yrsch, der königl. Oberfinanzrath von Yelin, der königl. Rath und Obermünzmeister von Leprieur, der königl. Oberstbergrath Wagner, als protokollführendes Mitglied.

General-Comité für 18$\frac{16}{17}$.

Ordentliche Mitglieder.

1. Herr Munizipalrath Schmederer.
2. Herr Canonikus Schmittpeter.
3. Herr Direktor v. Schrank.
4. Herr Kreisrath, Freyherr v. Closen,
5. Herr Obersthofmeister Graf v. Arco, Exzellenz.
6. Herr Salinenrath Knorr.
7. Herr Oberfinanzrath von Plank.
8. Herr Steuerrath Badhauser.
9. Herr Professor Dr. Schwab.
10. Herr Oberststallmeister, Freyh. v. Kesling, Exzellenz.
11. Herr Geheimer Rath und Akademiker, Freih. v. Moll.
12. Herr Kreisrath von Aichberger.
13. Herr Stadtrentbeamte, Liz. Aufschläger.

Stellvertreter.

14. Bierbräuer Sedlmayr.
15. Oberappellationsgerichts-Rath von Schab.

Sekretär.

Herr St. Rath Badhauser.

Inventariums-Aufseher.

Herr Canonikus Schmittpeter.

Wochenblatts-Commission.

Herr Direktor von Schrank.
Herr Baron von Closen.
Herr Professor Dr. Schwab, Sekretär.

Cassa-Commission.

Herr Graf von Arko, Exzellenz.
Herr Salinenrath Knorr.
Herr O. A. R. v. Schwab.

Cassier.

C. Lorenz v. Mayer, k. Staatsschuldentilgungs-Commissions-Assessor und Banquier.

Deputation für die Landwirthschafts-Feste.

Herr Oberſthofmeister, Graf v. Arco, Exzellenz.
Herr General-Controlleur und Banquier v. Dall'Armi.

Herr geh. Rath, Freyherr v. Hartmann.
Herr geh. Rath und Oberststallmeister Freyherr v. Kesling, Exzellenz.
Herr Oberfinanzrath von Plank.
Herr Rath und Obermünzmeister von Leprieur.
Herr Oberstforstrath v. Schilcher.
Herr Munizipalrath Schmederer.
Herr Salinenrath v. Wolf.
Herr Weingastgeber Teufelhart.

Deputation für das landwirthschaftliche Bauwesen.

Herr Hauptmann von Grouner.
Herr geh. Rath Freyherr von Hartmann.
Herr Maurermeister Höchel.
Herr Oberfinanzrath von Plank.
Herr Bauinspektor Vorherr.

Deputation für die Hagelschadens-Assekuranz.

Herr Pfarrer und Schulinspektor Duschl.
Herr Kreis-Direktor von Hofstetten.
Herr Salinenrath Knorr.
Herr Baron von Proff, k. Kämmerer ꝛc.,
Herr Landrichter Steyrer.
Herr Oberfinanzrath von Panzer.

Bezirks-Comités.

(Nach der Zeitfolge ihrer Bildung.)

Isar-Bezirk,

gebildet am 20. Jänner 1811,
für $18\frac{16}{17}$.

— — — —

Bezirk Eichstädt

(gebildet am 28. April 1811.)

Herr von Sutor, k. Regierungsrath und Oberaufschlags-Beamter.
Herr v. Heinrichmayr, k. Finanzrath.
Herr Haltmayr, geh. Rath.
Herr Klüg, k. Hofrath und Landrichter.
Herr Reber, k. Oberförster.
Herr Meyer, k. Finanzrath.
Herr Hartmann, k. Finanzrath.
Herr Emoan, Bezirks-Cassier.

Bezirk Kempten.

(Gebildet am 26. Juny 1811)

Herr von Stichaner, General-Kreiskommissär.
Herr Henne, k. Landrichter.
Herr Gallwitz, k. Stift-Administrator.
Herr Stadtapotheker Fuchs.

Herr Finanzrath v. Weinbach.
Herr Kreiskassier Dorn.

Stellvertreter:

Herr Rath und Bürgermeister Jenisch.

Bezirk Regensburg.

(Gebildet am 23. Februar 1812)

— — — —

Bezirk Augsburg.

(Gebildet den 13. April 1812)

Wurde der Stand der Comité Mitglieder nicht übersendet.

Bezirk Ansbach.

(Gebildet am 28. Sept. 1812)

— — — —

Bezirk Baireuth.

(Gebildet am 1. Okt. 1812)

Herr Kreis-Medizinalrath Ritter von Schallern.
Herr Senator Schnaufer.
Herr Regierungsrath von Strauß.
Herr General Freyherr von Künsberg.
Herr Kreisbaurath Riedel.
Herr Bauinspektor Birkel.
Herr Rendant Degel, als Sekretär.

Stellvertreter.

Herr Forstrath von Heldenberg.
Herr Hofmann, Buchbinder.

Bezirk Nürnberg.

(Gebildet am 3. Jänner 1813)

— — — —

Bezirk Bamberg.

(Gebildet am 25. Jänner 1813)

Herr geheimer Rath und General-Kreis-Commissär, Freyherr von Stengel.

Herr Finanz-Direktor von Grau.
Herr Domvikar von Link.
Herr Stadtrath Strüpf.
Herr Kaufmann Stengel.
Herr Kreiskassier, Freyherr von Stengel.
Herr Hofkammerrath Boveri.
Herr Professor Rumpf.
Herr Vikariats-Präsident, Freyherr v. Groß.

Bezirk Passau.

(Gebildet am 31. Oktober 1813)

— — — —

Bezirk Aschaffenburg.

(Gebildet am 7. August 1815)

Für 18$\frac{16}{17}$.

Herr geheimer Staatsrath, Freyherr von Gruben, Exzellenz.
Herr Präfekt Ritter von Will.
Herr Forstmeister Behlen.
Herr Kämmerer, Oberst und Kreis-Commandant, Graf v. Hrzan.

Herr Freyherr v. Mergenbaum,
Herr geh. Rath Pauli.
Herr Staatsrath, Freyherr von Mulzer.
Herr Oberbergkommissär Freyherr v. Gumpenberg.
Herr Präfektur-General-Sekretär, Freyherr v. Strauß.

Bezirk Würzburg.

(Gebildet den 18. Jänner 1816)

Für $18\frac{16}{17}$.

Herr Professor Vogelmann.
Herr Professor Heller.
Herr Apotheker Kopp,
Herr Medizinalrath Ryß.
Herr Forst-Sekretär Papius.
Herr Salzamtmann Pfundner.
Herr Oekonom Pickl.
Herr Pfarrer Hofmann von Ranungen.
Herr Pfarrer Sinner, von Pfersdorf.

Ldw

Verein

Buchb. gez.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der landwirthschaftliche Verein in Baiern am Schlußе des Septembers 1817

München 1817

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Ldw 842
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11266570-5